

Bezugsgebühr:

Wochentheile für Dresden bei täglich
spezieller Ausgabe durch unsere
Kunden abweichen und möglicherweise
Gesamtkosten nur einmal
250.- bis 300.- durch aufwändige Rech-
nung 300.- bis 350.- bei 3 Wk. 50.- U.
Bei einzelner Bezahlung durch die
Post 50.- ohne Belehrung, im Rück-
send mit entweder dem Brief oder
Rücksend oder Kritzel u. Preisnotiz
mitteleinander nur mit bestätiger
Quellenangabe (Dresden, Rade.)
Möglichkeit. Monatliche Honorar-
abrechnungen werden übermittelt;
unterjährige Abrechnungen werden
nicht aufbewahrt.

Teleg. Adressen:
Nachrichten Dresden.

Gegründet 1856.

Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15

empfiehlt in grösster Auswahl:

Eiserne Oefen und Herde, Haush., Küchen- und
Landwirtschafts-Geräte.

Anzeigen-Carif.

Abnahme von Aufdruckungen
bis mindestens 3 Uhr. Sonn- und
Feiertage nur Sonntags von 11 bis 14 Uhr. Die 1 halbe Seite
ca. 8 Silben zu 10 Pg. An-
schreibungen auf der Vorderseite Seite
20 Pg.; die 1/2 Seite auf Seite
20 Pg., als Einzelblatt Seite
20 Pg. Im Rücken sind Seite
und Bezeichnungen 1/2 Seite
20 Pg. auf Vorderseite 20 Pg.
1/2 Seite auf Seite 20 Pg. Rückseite auf
20 Pg. nur gegen Voranschlagung.
Viele Blätter weisen mit 10 Pg.
bedruckt.

Berufsprüfungsausschuss:
Amt 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

Kalchiorium-
Lyoform-Zahnpasta
Specificum gegen übelen Geruch aus dem Munde. Hervor-
ragendes antiseptisches Mittel zur Reinigung der Zähne.
Tüpfel 75 und 50 Prs. Versand nach auswärtigen
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Bernhard Schäfer

7 Prager Straße 7

Weihnachtsgaben-Ausstellung.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstr. 38-40.



Gummischuhe

Sohlen und Absatzplatten
a. Gummidichtung, Gummisohle
für Gummistiefel u. Reitstiefel.
Reinhardt Leupold

Wettinerstraße 26. Gummi-Fabrik: Dresden-Kemnitz.

Vernickeln und Schärfen von Schlittschuhen aller Systeme
Dresdner Vernicklungs-Anstalt OTTO BÜTTNER, Falkenstraße 1-3.

Mr. 340. Etiegel: Reichsfinanzen und auswärtige Lage. Volkszählung. Wahlrecht-Demonstrationen. Flottenverein. Nutzungsvertrag. Witterung. Freitag, 8. Dezember 1905.

Reichsfinanzen und auswärtige Politik

gaben dem ersten großen Tage im House am Königsplatz in Berlin keinen Inhalt. Zuerst liehen sich allerdings die Verhandlungen des Reichstages am Mittwoch nicht danach an, als ob etwas Großes und Bedeutungsvolles herauspringen würde. Obwohl gleich zu Anfang der Reichskanzler das Wort ergriff, um der Reichsfinanzreform ein empfehlendes Geleitwort auf ihren schwierigen Weg durch der Parteien Hoh und Gunst zu geben, trocken auch der geistige Vater der Reform, der Reichschauselkretär Freiherr von Stengel, sich der dornenvollen Aufgabe der Begründung der Regierungsvorlage in einer fast zwei Stunden währenden Rede unterzog und daß allgemeinige Zentrum durch den Mund des Abgeordneten Krüppel seine voransichtliche Stellungnahme an den neuen großen Finanzabschluß vorsichtig andeutete ließ, wollte dennoch keine rechte Stimmung unter den Reichsboten auskommen. Auf dem Gebiet der Finanzpolitik ist nun einmal Fürst Bülow nur ein Dilettant, wenn man sich so ausdrücken darf, da seiner ganzen Vergangenheit nach ja seine Stärke auf dem Gebiet der vier verschlungenen äußeren Politik liegt; bermuthprechend trug auch seine Rede zur Reichsfinanzreform lediglich den Stempel einer *captatio benevolentiae* und hat ihre darüber hinausgehende Bedeutung nur dem Umstand zu verdanken, daß in ihr der Reichskanzler zum ersten Male sich selbst öffentlich und entschieden für die Reformpläne seines Kollegen Stengel einsetzte. Was aber die Darlegungen des Reichschauselkretärs selbst anlangt, so weiß man zur Genüge, daß Herr v. Stengel alles andere, aber jedenfalls kein gewanderter parlamentarischer Redner ist, ganz abgesehen davon, daß er seine Worte in den Schleier fast völliger Unhörbarkeit hüllt; sachliche Gründlichkeit und Ruhe allein tun es erfahrungsmäßig auf dem Königsplatz der Volkstribüne nicht, es muß sich damit gleichzeitig eine rednerische Schlag- und Überzeugungskraft verbinden. Mit dem Zentrumvertreter Krüppel ging die Spannung des Reichstages wieder zu wachsen an, er redete sich in bekannter Weise um eine präzise Stellungnahme herum und baute so mit unvergesslichem diplomatischem Geschick dem Zentrum einen Rückhalt zuversichtlich, in dem es viele Ein- und Ausländer für und wider die Regierungspläne gibt. Da auch der Bundesrat sich am Mittwoch keineswegs auf irgend einen unverwirklichenen Weg festgesetzt, sondern sich in sehr weiten Grenzen gehalten hat, so kann man aus dem Eindruck der Mittwochs-Verhandlungen heraus irgend ein sicheres Prognosist für die zukünftige Lösung und Völung des Reichsfinanzproblems im Reichstag nicht stellen. Es fehlt bei der ganzen Sache das rechte Salz und Pfeffer, und der Tag wäre sozusagen versandet, wenn nicht der Zentrumabgeordnete Krüppel dadurch, daß er bei seiner Erstredere, wie üblich, auch die deutsche Politik im allgemeinen in den Kreis seiner Betrachtungen zog, dem Fürsten Bülow Gelegenheit und willkommene Veranlassung geboten hätte, sich über die internationalen Beziehungen Deutschlands eingehend zu äußern.

Die atemlose Spannung des Hauses, dem die dichtbefeuerten Diplomatenlogen seinen besonderen Charakter geben, bildete einen wirksamen Untergund für die Ausführungen des Reichskanzlers über Deutschland als auswärtige Politik. Wo Fürst Bülow hier sorgte, ist an sich nicht neu, wenigstens soweit die nötigen Tatsachen in Betracht kommen, aber im nachwirkenden Zuge der jüngsten, so ernst gehaltenen tschechischen Thronrede gewinnt die Kanalerei eine Bedeutung, die unmittelbar an die große Rede Bismarcks im Februar 1888 gemahnt. Nichteten sich damals die Warnungen und Mahnungen Deutschlands gegen Osten, gegen Russland, so waren sie diesmal hauptsächlich nach Westen gerichtet und auf England und Frankreich gerichtet. Ein großer Ernst und eine wohltuende Offenheit ging durch die Bülowischen Erklärungen über unsere auswärtigen Beziehungen: mit sonst ungewohntem Verzicht auf jede oratorische Versicherung und Eindruck sprach der Reichskanzler ruhig, streng sachlich und fast geschäftsmäßig; aber wer Ohren hat, zu hören, und Augen, um zwischen den Zeilen zu lesen, wird die energische Nachdrücklichkeit und kein berechnete Algentuerung sofort bemerkt haben. So viel steht darnach fest, daß Deutschlands Beziehungen zu England und Frankreich noch immer nicht frei von Spannung sind, obwohl eine Deutung der Worte vom Regierungsschluß mit schwarzerlicher Tendenz ebenso falsch wäre: Die Lage ist ernst und kritisch, aber nicht düster und bestognisregend. Gewiß hat der Reichskanzler gleich zu Anfang seiner Rede kein Heil daraus gemacht, daß die Zeiten noch immer nicht so rosig sind, um frisch von der Leber weg über auswärtige Politik reden zu können. In der Erkenntnis, daß durch Vertuschung keine Schäden geheilt werden können, gab Fürst Bülow auch unumwunden zu, daß das jetzt so beliebte formelle Versprechen gegen Deutschland sich von London und Paris mit leider allzu gutem Erfolge immer weiter fortspülzt und bei der Friedensliebe und den lauteren Absichten der deutschen Politik ebenso rücksichtigt, wie befremdlich und unter Umständen gefährlich erscheinen muß. Im Anschluß an die Feststellung dieser so bedauerlichen Tatsache ließ die Rede gleichzeitig durchblicken, daß man unsererseits die Minen und Minenreiche dieser unterirdischen Währarbeit gegen Deutschland genau kennt.

Die Ausführungen des Reichskanzlers beziehen sich in erster Linie auf England, in zweiter, soweit es sich um die moralische Krise handelt, auf Frankreich. Mit ungemeinster Offenheit äußerte sich Fürst Bülow über unser verdecktes Verhältnis zu England. Wenn es auf die Regierungen allein ankomme, wäre — um mit Bülow zu reden — alles in Ordnung; aber in der Politik der Kabinette erschöpft und begrenzt sich die Bedeutung nicht mehr die Politik der Völker. Redermann weiß, daß in Großbritannien, aus welchen Gründen auch immer, in hierbei nebenläufig, eine Verschämung und Abneigung ohne gleichen gegen uns herrscht, zu deren Beseitigung sich erst in allerjüngster Zeit einige schwache Anhänger bemerkbar gemacht haben. Der Kabinettswchsel in England scheint der Kanzler als ein günstiges Symptom, als ein Merkmal allmählich eintretender Verbesserung aufzufassen. Hoffentlich trifft diese Erwartung ein zum Segen für beide Völker.... Der größte Teil der Bülowischen Rede war der Rechtfertigung der Marokko-Politik gewidmet. Der Reichskanzler wies überzeugend nach, daß Deutschland von allem Anfang an den ihm durch den Marodier-Vortrag vorgezeichneten Standpunkt eingenommen habe; erst nachdem Frankreich den Artikel 17 des Madrider Vertrages, der allen Signatarien das Recht der Meitbegünstigung zusichert, verließ, habe Deutschland sich zu einem Eingreifen entschlossen. Besondere Beachtung verdient der Ausspruch des Reichskanzlers, daß Deutsche Reich habe ein Interesse daran, daß die noch freien Gebiete in der Welt nicht noch weiter eingeengt und daß der Betätigung der Industrie und der Ausbreitung des deutschen Handels die Wege nicht verschlossen werden. Fürst Bülow sprach weiter von einer gefährlichen und unberechtigten Ignorierungspolitik, die Frankreich und England Deutschland gegenüber einzuschlagen für gut befunden hätten. Die Art, wie der Kanzler hierbei fest und bestimmt den deutschen Standpunkt betonte und das deutsche Interesse herauskehrte, trug ihm berechtigten, großen Beifall auf allen Seiten des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Im Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert ausmacht. Um aber etwaigen Gelüften nach allzu starken Extratouren unserer Verbündeten — besonders Italiens nach Frankreich hin — vorzubürgern und gleichzeitig auch denen, die vom Versoll des Dreieckbundes fröhlich erhoffen, zu zeigen, daß wir Deutsche uns auch davor keineswegs fürchten, betonte der Reichskanzler ausdrücklich und unter Beifall des Hauses ein, abgesehen natürlich von den Sozialdemokraten.... Um Zusammenhang mit der Betonung unserer unentwegten Friedensliebe und der Ehrligkeit unserer auswärtigen Politik erging sich Fürst Bülow in sehr interessanter Bemerkungen über den Dreieckbund. Dabei wies der Kanzler zunächst schlägisch nach, daß Italien sowohl wie Österreich das lebendigste Interesse daran haben, fest und treu zum Dreieckbund zu stehen, weil, wie die Dinge augenscheinlich liegen, daß hauptsächlich die Grundlage ihrer Großmachtstellung im europäischen Konzert

binden. Im übrigen meine ich, daß die neuen indirekten Steuern überhaupt nicht gegen jenen Paragrapf 6 verstößen. Sie wollen die Staatsgewalt aber nicht nur nach außen, sondern auch nach innen stärken. Die Regierung muss Maßnahmen treffen, nicht nur gegen den österreichischen, sondern auch gegen den inneren Feind. Meine Freunde werden daher auch seinem Vorschlag beistimmen, der die Organisationen zu fördern geeignet ist, die die Vorherrschaft der Sozialdemokratie gegenüber den anderen Arbeitern sichern. Auf einzelne Erforderungen eingehend, erklärt Redner unter anderem die geplante Erhöhung der Entschädigung für Naturalversiegung für ungünstig. Zu der Marineverwaltung hätten seine Freunde alles Vertrauen. Gegenwärtig zeige sich auch, wie berechtigt die von der Marinaverwaltung schon 1900 aufgestellten Forderungen gewesen seien. Bei den Steuervorlagen würden viele Abfälle nicht sein, da die neuen Fälle doch möglicherweise mehr, als der Schatzminister annehmen, aufbringen würden. Der Zigarettensteuer stehen meine Freunde fürrückhaltig gegenüber. Im übrigen wird zu prüfen sein, ob das Interesse der kleinen Tabakbauern genügend gewahrt worden ist. (Applaus.) — Schluss noch 6 Uhr. — Weiterberatung Sonnabend 1 Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Abg. Dr. Arentz hat im Reichstag beantragt, die verhinderten Repräsentationen zu erläutern, die zum Militärdienst veranlagten Wehrpflichtigen für die Heeres- und der Flottille hätten genügen müssen, zu einer noch ihrem Einkommen angepassten Wehrsteuer heranziehen, mit der Maßgabe, daß die Errichtung dieser Steuer ausschließlich für die Versorgung der Invaliden und Veteränen bezügl. für deren Hinterbliebenen und zur Versicherung des Reichsinvalidenfonds zu verwenden sind.

Braunschweiger Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Herrenhaus genehmigte einen Gesetzentwurf betreffend eine preußisch-hessische Grenzregulierung, überwies den Entwurf betreffend Befähigung zur höheren Verwaltung (Verfügung des Vorbereitungsdienstes bei einem Gericht), der vom Minister v. Bethmann-Hollweg begründet wurde, an eine Kommission und vertrug sich dann bis zum 20. Januar.

Kolonialrat.

Berlin. Gouverneur v. Lindau meldet, daß der Kapitän der Hochseefahrer-Dortmunder Manife, nebst 23 Angehörigen im Gefecht bei Gabonien gesunken sei. Kapitän Michael von Matzku und sein Bruder Hugo hätten sich mit 8 Begleitern bei der Behörde in Walvischbaa getellt.

Burkina in Russland.

Petersburg. Aus Kiew wird gemeldet, daß dort allgemeine Panik berichtet. Die revolutionären Elemente, Studenten, Sozialisten und Sozialrevolutionäre würden niedergemacht. Über 1500 Personen seien getötet. Alles flieht. — Der Verbund der Moskauer Buchdruckerei-Gehilfen erklärte, gegenwärtig einzelne ökonomische Aussichten nicht unterschätzbar zu können, weil das ganze Proletariat zum politischen Generalstreik rüstet, der der Rückierung den letzten Schlaf verleiht soll.

Petersburg. (Priv.-Tel.) In der Ermordung Sacharow wird ferner berichtet: Die Regierung hatte General Sacharow in die Provinzen entföhnt, um die Agraruntersuchungen mit Gewalt zu unterdrücken, und Sacharow erfüllte seine Mission mit außergewöhnlicher Strenge. Die Zentralleitung der revolutionären Partei erließ ein „Todesurteil“ gegen Sacharow „wegen der am russischen Volk begangenen Verbrechen“ und „wegen der Abschlachtung der revolutionären Partei“ wurde mit der Vollstreckung des Todesurteils betraut. Sie folgte dem General nach Saratow, erschien in seiner Wohnung im Gouvernementshotel und verlangte ihn zu sehen. Sie war jung und schön, und man meldete ihre Anwesenheit dem General ohne Vergessen. Der General, ein bekannter Lebemann, trat heraus, um sie zu empfangen. Am darauffolgenden Tag brachte die Mörderin drei Revolverkugeln auf den General ab. Nach dem dritten Schuß wurde sie von Bediensteten überwältigt und entwaffnet. Alle drei Schüsse trafen den General in den Kopf, und er starb innerhalb zweier Minuten. Die Mörderin war ganz ruhig und betrachtete die Leiche ihres Opfers mit einer gewissen Bestrafung. Die herbeigefeuerte Polizei verhaftete sie und brachte sie ins Gefängnis.

Petersburg. Bei einer Arbeitermanifestation in Narva (Finnland) kam es zu einem Zusammenstoß mit einer Patrouille des Peitschens-Regiments. Die Patrouille befand sich in einer sehr gefährlichen Lage, als zu rechter Zeit verirrte Drogone der zu Hilfe kamen und mit Säbeln gegen die Demonstranten vorgingen. Ein Schwarm, zwei Drogone und fünf Soldaten erhielten gefährliche Revolverkugeln. Während des Zusammenstoßes wurden 8 Arbeiter getötet, 16 verwundet.

Petersburg. Die Solidarität unter den streitenden Post- und Telegraphenbeamten beginnt nachzuhallen. Viele Aushändige erscheinen im Dienstgebäude und wollen die Arbeit wieder annehmen. Die meisten der Wiederehenden erlitten, sie hätten nur aus Furcht mitgetreift. Die Verwaltung gibt bekannt, sämtliche Beamte, die aktiv hervorgetreten sind, werden vom Dienst ausgeschlossen. In 40 Postämtern der Hauptstadt steht jegliche Arbeit, da nicht genügend Schutz für Arbeitswillige geschaufen werden kann. Dagegen wird auf dem Hauptpostamt häufig gearbeitet, teils von Beamten, teils von Freiwilligen, unter denen sich viele vornehme Damen befinden. Die eingelassenen Geldabzugsstellen öffneten die Beamten der Staatsbank. Die portierten einfachen Briefe werden in Polizeibüros gebracht und dort den Überhausbürokraten der im Revier belegenen Häuser ausgebändigt, die für ihren Einwohner zustehen. Das Volk kann wegen Mangels an Schutzvorschriften keine Pakete ausstragen. — August gewöhnlich groß ist die Anzahlung von Briefen und Sendungen in Moskau, wo 20 Waggons der Entleerung hatten. In Moskau sind die Hauptagitatoren der Post- und Telegraphenbeamten verhaftet worden, doch bildete sich sofort ein neues Bureau, das dazu aufforderte, den Streik fortzuführen. Ein Teil der Verhafteten wurde bald wieder freigelassen.

Berlin. Der Bundesrat stimmte der Zulassung des Veredelungsvertrags mit Weizenmehl oder Weizengrieß zur Herstellung von Backwaren, der Erhöhung des bestehenden Brennstoffvergütungssatzes und der anderenweiteren Festsetzung des Gesamtkontingents der Brennstoffe für das Betriebsjahr 1905/06 zu. Ferner wurden genehmigt: der Handels-, Zolls- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Bulgarien, ein dritter Nachtrag zum Haushaltsetat für 1905 und ein dritter Nachtrag zum Haushaltsetat für die Schifffahrt für 1905.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichsregierungsrat und Vortragende Rat im sächsischen Ministerium des Innern Dr. Geibhardt ist für die Dauer von 5 Jahren zum beauftragten Mitgliede der Kaiserlichen Normalisierungskommission ernannt worden. — Der „Reichsanzeiger“ widmet dem verstorbenen Generalstabsarzt Prof. Dr. v. Leutbold einen warmen Nachruf, in dessen Schlusssatz es heißt: „Danckbar wird das Gedächtnis dieses Mannes in Ehren gehalten werden, der just fünfzig Jahre im Dienste, seinen niets benötigten ärztlichen Nutzen dem Wohle des Heeres und des Herrscherhauses gewidmet hat, der im 70. Jahre eines arbeitsreichen Lebens noch die oberste Leitung des Militär-Sanitätswesens übernommen, um bis zuletzt alle seine Kräfte für das Heil der Armee und die Wohl-fahrt des Volkes fruchtbringend zu verwerthen.“

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Reichsgericht hat das Urteil in Sachen des Kommerzientat Mittweida aufgehoben und den Prozeß an die Haageren Staatskammer zurückverweisen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Rhein. West. Rtg. hört aus bundesstaatlichen Kreisen, daß ein deutsch-österreichischer Freundschafts- und Handelsvertrag demnächst an den Reichstag gelangen soll. Der Vertrag soll die Gleichstellung deutscher Ausfuhrwaren mit den Erzeugnissen anderer Länder verbürgen. Im Reichstage sind bereits Materialien bereitgestellt, aus denen sich erkennen läßt, was Abseitungen in erster Linie braucht.

Niels. Das Vermessungsschiff „Planet“ tritt mit einer wissenschaftlichen Expedition zur Erforschung des Atlantischen, Indischen und Pacificischen Oceans zwischen dem 22. und 27. Dezember die Ausreise an, um zunächst die Südspitze Afrikas am Monate Januari zu messen.

Duisburg. Der Stationsinspektor Adolf Bäumer wurde wegen Berücksichtens des Duisburger Eisenbahnmülls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Gotha. (Priv.-Tel.) Die gothaische Staatsregierung hat der Wahl des sozialdemokratischen Agitators Weiprecht aus Danzig zum Bürgermeister der Gemeinde Walthershausen bei Gotha die Bestätigung verliehen.

Koblenz. (Priv.-Tel.) Der Gefreite Eigert vom 6. Infanterieregiment geriet frühmorgens mit dem Unteroffizier Winter im Schloßcafé in Worms-Pfingst, wobei es auf der Straße zu Tötlichkeiten kam. Obgleich in der Verhandlung vor dem Koblenzer Friedensgericht festgestellt wurde, daß Eigert vom Unteroffizier Winter angegriffen worden war, handelte es sich um einen willkürlichen Angriff mittels gefährlicher Waffen gegen vorliegend, indem Eigert den Unteroffizier mit dem Regenschirm geschlagen. Das Gericht erkannte auf 2 Jahre Gesangsstrafe.

Frankfurt a. M. Der Inhaber des bekannten Detektionsgeschäfts und namhafte Modelldrechler Niederholz bestieg einen Personenauflauf; dabei griff er verkehrtlich nach dem Hebel; der Aufzug fuhr in den fünften Stock und Niederholz wurde verquetzt.

Wien. Der König der Hellenen stattete heute nachmittag dem Grafen Goumouski im Auswärtigen Ministe einen Besuch ab. — Der Industriekrat nahm einen Antrag an, die Regierung darum zu ersuchen, mit den Nachbarstaaten im Hinblick auf den Beginn der neuen Handelsverträge eine Vereinbarung dadurch zu treffen, daß alle Güter, die die Reichsgrenze nachweislich vor Mitternacht am 28. Februar 1906 posseziert haben, ohne Rückicht auf den Zeitpunkt, an dem sie zur Verzollung gelangten, nach den Bestimmungen der alten Handelsverträge behandelt werden sollen. Von befürdeten Wichtigkeiten seien bezügliche Verhandlungen mit Deutschland.

Wien. Abgeordnetenhaus. Von dem Abg. Wolf ist eine Interpellation betreffend das Telegramm des Erzherzogs Franz Ferdinand an den letzten Katholikentag, sowie eine solche des Abg. Vogler (Görlitzsch) betreffend die längste Rede des Bürgermeisters Lueger im Wählerverein Donaustadt eingegangen. In der leichten Interpellation wird betont, daß abgeleitet von der tiefen moralischen Schädigung, die die Reichshauptstadt durch eine derartige Rede des Bürgermeisters erleiden müsse, auch durch die darin enthaltenen Drohungen eine begehrliche Beunruhigung in die Kreise der jüdischen Bevölkerung Wiens getragen werde. Die Abgeordneten fragen, ob der Ministerpräsident diese Rede billige und was für Vorkehrungen er zu treffen gedenke, um der jüdischen Bevölkerung Wiens Beunruhigung gegenüber dieser Rede zu genähren. Das Haus beriet über die Dringlichkeitsanträge (Ktoz. (not. soz. d. b. b. Ver.) betreffend die Einmischung des Ministerpräsidenten in die Angelegenheiten Ungarns).

Wien. Der Centralverein der österreichischen Wohlfahrtsbeamten droht, falls die Forderungen der Wohlfahrtsbeamten nicht binnen 24 Stunden bewilligt werden, noch vor Weihnachten mit der passiven Resistance zu beginnen.

Wien. Die „R. Fr. Br.“ schreibt: Die Rede des Fürsten v. Bülow im Deutschen Reichstag über die austwärtige Lage war ernst und bedeutend, von einer geradezu erstaunlichen Unanständigkeit und Aufrichtigkeit, sie verbehlte und verschwieg nichts, sie sprach im Grunde nur aus, was ernste Beobachter seit geraumer Zeit sich schon gefragt und gedacht haben. Die heutige Offenheit entspricht vollkommen den gegebenen Umständen.

In dem Fürst Bülow ohne Beleidigung und ohne diplomatische Verbilligung auf die tiefschlägige Abnäherung Englands gegen Deutschland hinwies, zog er auch Frankreich in den Kreis seiner Erörterungen, um abermals das von den Feinden Deutschlands immer wieder solvorierte Märchen zu erüschten, daß die deutsche Politik darauf inne, über Frankreich herzufallen. Auch an dem Dreieck wird, da von den Feinden Deutschlands in unangeseheter Maulwurfsarbeit gerüft. Wenn nun gleichwohl Fürst Bülow nachdrücklich sagte, Deutschland müsse im schlimmsten Falle allein stark genug sein, um seine Stellung zu verteidigen, so ist damit keinesfalls nach irgend welcher Seite hin eine Drohung oder Herausforderung gerichtet. Jede große Macht muß von solchen Selbstbewußtheit erfüllt sein. Das Nachdrücklichkeit und Eindringlichkeit, was Fürst Bülow gesprochen, ist nach England hinübergetragen. Dort sollte die Rede die beste Wirkung tun. Aus der Rede braucht trotz ihres entzessenen Tonos die Welt an den schwämmsten Zoll, der nicht eingetreten ist und hoffentlich nicht eintreten wird, noch nicht zu denken. Man wird übersehen, daß hier in der rückhallosten Aufrichtigkeit unverbrüchliche Friedfertigkeit sich zeigt.

Paris. Deputiertenkammer. Bei Schluss der heutigen Vormittagssitzung, in der die Beratung der Vorlage betreffend Altersverjährung der Arbeiter fortgesetzt wurde, erwiderte der Handelsminister auf eine Frage, was er im Hinblick auf den neuen, am nächsten 1. Januar in Kraft tretenden Zolltarif der Schweiz zu tun gedenke, er werde in nächster Zeit dem Hause eine Vorlage betreffend wirksame Sicherung der französischen Interessen unterbreiten.

Konstantinopel. Eine Einigung in der Finanzkontrollsitzung und die Unterzeichnung des Protocols durch die Postpost und die Poste gilt als nahe bevorstehend, womit die Krieg endgültig befeistigt wäre.

Christiania. Heute fand in allen Kirchen Christianias ein Dankgottesdienst für den glücklichen Ausgang der Königswahl statt. In der Erlöserkirche wohnten der König, sämtliche Beamte, die aktiv hervorgetreten sind, werden vom Dienst ausgeschlossen. In 40 Postämtern der Hauptstadt steht jegliche Arbeit, da nicht genügend Schutz für Arbeitswillige geschaufen werden kann. Dagegen wird auf dem Hauptpostamt häufig gearbeitet, teils von Beamten, teils von Freiwilligen, unter denen sich viele vornehme Damen befinden. Die eingelassenen Geldabzugsstellen öffneten die Beamten der Staatsbank.

Washington. Aus der Botschaft Roosevelt an den Kongress ist noch folgendes hervorgegangen: Beigleich der Einwanderungsfrage weist der Präsident darauf hin, daß die Bemühungen, eine bedeigende Lösung der Frage herzuführen, durch die entschiedene Opposition der fremden Dampfergesellschaften sehr erschwert würden. Es liegt vor, die Anzahl der Einwanderer, die über die nördlichen Häfen gelangen werden, zu beschränken; dogegen die Einwanderung über die südlichen Häfen einer Beschränkung nicht unterwerfen, schließlich die Einwanderung über Kanada und Mexiko ganz zu verbieten. Ferner regt der Präsident eine weitere Ausführung der geplanten Bestimmungen an, durch die die Dampfergesellschaften gezwungen werden sollen, das Gelehr, das die Verleitung oder Ermunterung zur Auswanderung unterlegt, zu beobachten. Die Anzahl der Einwanderer soll unter Zugrundezugabe des Tonnengehalts der Dampfer beschränkt werden. Endlich regt der Präsident eine internationale Konferenz über die Einwanderungsfrage an, um eine gründliche Untersuchung der Einwanderer vor der Einschiffung nach fremden Ländern zu sichern. Diese Vorschläge des Präsidenten sind veranlaßt worden durch die immer stärkere Opposition der nordamerikanischen Staaten, gegen weiteren Zugang von Einwanderern, insbesondere gegen die weitere Verdichtung der großen Städte, und andererseits durch den Wunsch der noch schwach bebauten Südstaaten nach stärkerem Zugang von Arbeitssuchten. Als Einwanderungshäfen für die Südstaaten kommt in erster Linie 23.015 (22.203).

Großere Städte im Reich. Berlin 2.063.900 (1.888.848), Bremen 2.098 (2.822), Oberriedersdorf b. Löbau 1.928 (1.803), Oberhersdorff 720 (725), Herrenmalz 173 (182), Saaleendorf 100 (88), Römnau 474 (429), Wittgendorf 1.028 (1.066), Eibau 5024 (4.665), Rengersdorf 11.458 (10.916), Rieberleitendorf 1.348 (1.262), Mitteldorf 1.042 (1.024), Rieberndorf 1.557 (1.523), Dittelsdorf 1.423 (1.409), Seifersendorf 8040 (7.731), Dörsdorf 2.053 (2.071), Großkönnau 7427 (7.109), Neubau 1.007 (911), Bernstadt 1.401 (1.389), Obercunnersdorf 2.026 (2.055), Dörsdorf 2.117 (2.159).

Kreishauptmannschaft Leipzig. Bittau 34.541 (30.921), Ostritz 2.098 (2.822), Oberriedersdorf b. Löbau 1.928 (1.803), Oberhersdorff 720 (725), Herrenmalz 173 (182), Saaleendorf 100 (88), Römnau 474 (429), Wittgendorf 1.028 (1.066), Eibau 5024 (4.665), Ringersdorf 11.458 (10.916), Rieberleitendorf 1.348 (1.262), Mitteldorf 1.042 (1.024), Rieberndorf 1.557 (1.523), Dittelsdorf 1.423 (1.409), Seifersendorf 8040 (7.731), Dörsdorf 2.117 (2.159).

Kreishauptmannschaft Bayreuth. Bittau 34.541 (30.921), Ostritz 2.098 (2.822), Oberriedersdorf b. Löbau 1.928 (1.803), Oberhersdorff 720 (725), Herrenmalz 173 (182), Saaleendorf 100 (88), Römnau 474 (429), Wittgendorf 1.028 (1.066), Eibau 5024 (4.665), Ringersdorf 11.458 (10.916), Rieberleitendorf 1.348 (1.262), Mitteldorf 1.042 (1.024), Rieberndorf 1.557 (1.523), Dittelsdorf 1.423 (1.409), Seifersendorf 8040 (7.731), Dörsdorf 2.117 (2.159).

Kreishauptmannschaft Zwiesel. Schiebel 966 (907), Langenreinsdorf 988 (969), Werbau 19.476 (19.362), Ettingstadt 488 (406), Zwiesel 68.000 (62.567), Wöhrding 141 (133), Überberg 1.0.1030 (95.72), Brunnaböda 2.914 (370), Georgenthal 1.611 (1.431), Mingental 6017 (5907), Rüdigitz 1.796 (1.709), Remiggrau 690 (655), Röben 8066 (7145), Steinböda 500 (467), Unterhaderberg 2.429 (2.271), Steinpleis 3.446 (3.383), Königsvalde b. Werben 770 (816), Langenreinsdorf 1.799 (1.779), Scheidegg 5654 (5319), Lichtenau 5.008 (4.340), Stern 1.949 (1.794), Weißbach 1.853 (1.825), Kirchberg 7.640 (7.546), Rieberndorf 337 (327), Biegengrund 117 (115), Langenfeld 6182 (5494), Pauls 4102 (3.676), Urf 704 (6327), Oberplanitz 10.380 (9.262), Aue 17.102 (15.204), Birkholz 4.062 (3.882), Rieberndorf 2.519 (2.052), Zwönitz 8641 (8155), Johanngeorgenstadt 6.230 (5.048), Oelsnitz 1.3.1936 (13.607).

Kreishauptmannschaft Bautzen. Bittau 34.541 (30.921), Ostritz 2.098 (2.822), Oberriedersdorf b. Löbau 1.928 (1.803), Oberhersdorff 720 (725), Herrenmalz 173 (182), Saaleendorf 100 (88), Römnau 474 (429), Wittgendorf 1.028 (1.066), Eibau 5024 (4.665), Ringersdorf 11.458 (10.916), Rieberleitendorf 1.348 (1.262), Mitteldorf 1.042 (1.024), Rieberndorf 1.557 (1.523), Dittelsdorf 1.423 (1.409), Seifersendorf 8040 (7.731), Dörsdorf 2.117 (2.159).

Kreishauptmannschaft Bautzen. Schiebel 966 (907), Langenreinsdorf 988 (969), Werbau 19.476 (19.362), Ettingstadt 488 (406), Zwiesel 68.000 (62.567), Wöhrding 141 (133), Überberg 1.0.1030 (95.72), Brunnaböda 2.914 (370), Georgenthal 1.611 (1.431), Mingental 6017 (5907), Rüdigitz 1.796 (1.709), Remiggrau 690 (655), Röben 8066 (7145), Steinböda 500 (467), Unterhaderberg 2.429 (2.271), Steinpleis 3.446 (3.383), Königsvalde b. Werben 770 (816), Langenreinsdorf 1.799 (1.779), Scheidegg 5654 (5319), Lichtenau 5.008 (4.340), Stern 1.949 (1.794), Weißbach 1.853 (1.8

wirtschaftlichen Folgen — begleitet kein mühe, darüber kann man sich in den Schilderungen der Ereignisse in Russland unterrichten. Von vielen Seiten wird es der Regierung als Schwäche aufgezeigt, wenn sie der wütenden Agitation, wie sie in der Bevölkerung großer Städte ausübt, beitreten wird, nicht bereits energisch entgegentritt; man vergiftet hierbei aber, dass die Regierung ein sehr großes Interesse daran hat, nicht früher zu Gewaltmitteln überzugehen, als bis auch der blindste Führer erkannt hat.

Unter der Überschrift "Keine Unterschätzung" kommen die "Domb-Nach" auf die Wahlrechtsdemokratien in Sachsen nochmals zurück. Sie schreiben: "Wir haben den Eindruck, dass das Gros der deutschen Freude den revolutionären Vorgängen im Königreich Sachsen nicht das Maß von einer Beachtung schenkt, das sie selber nur zu leisten verdienen. Es mag dies zum Teil an dem Ausdruck des parlamentarischen Stolzes liegen, der zur Zeit die Blätter beschäftigt, in der Hauptstädte aber wohl daran, dass sich unsere deutschen Zeitungen unter dem Einfluss der jahrelang festgehaltenen und von der Regierung begünstigten Auffassung, die Sozialdemokratie sei nicht revolutionär, daran gewöhnt haben, an den Demonstrationen der letzteren mehr oder weniger gleichgültig vorüber zu gehen. Unseres Erachtens ist es die höchste Zeit, dass dies anders wird; wir nehmen keinen Augenblick Anlass, zu erschrecken, zusammen nicht halb so wichtig sind als die Frage der sozialen Revolution, deren Gefahr die Dresdner Vorgänge uns so drastisch vor Augen geführt haben. Ob die Simultankundgebung bleibt oder nicht, erscheint doch gegenüber der Frage, ob wir in Deutschland ähnliche Vorgänge wie in Russland erleben sollen, äusserst gleichgültig. Weitwelt also hier zu viel Elter, dort so wenig? Die dargestellte Freiheit kann sich unmöglich darüber tönen, um was es sich bei den sächsischen Vorgangen handelt. Es stellt sich immer klarer heraus, dass die Dresdner Demonstrationen tatsächlich keinem anderen Zweck dienten, als der Einleitung einer sozial-revolutionären Bewegung im russischen Stile. Ob in Dresden Festversammlungen des Königlichen Schlosses, wie berichtet wird, durch Steinpolizei zentriert worden sind oder nicht, ist von geringem Belang, doch aber das Ziel der Demonstranten das Königliche Schloss war, steht fest. Auch in anderen Städten machen die Kundgebungen einen durchaus revolutionären Eindruck und es gibt nichts Geschäftlicheres, als sie in ihrer überaus bedeutsamen Bedeutung zu unterschätzen. Das Gebaren der demonstrierten Genossen trug das Gepräge des leidenschaftlichen Nationalismus. Wer in den sächsischen Kundgebungen noch hauptsächlich politische Demonstrationen für ein anderes Wahlrecht sieht, der gehört zu den fälschlichen Toren, oder er will sich lächerlich lassen, er will der Wahrheit nicht ins Auge blitzen, der will entgegenstellen, um sie nicht belästigen zu müssen. Das das, was am Sonntag in den Hauptstädten Sachsen geschehen ist, weiter nichts war als eine Vorprobe für stürtere revolutionäre Vorstöße, englisch sich auch aus den sozialdemokratischen Versammlungen und aus der sozialdemokratischen Freiheit. In den Dresdner Versammlungen wurde eine Resolution angenommen, in der es unter anderem hieß: „Das Volk scheint nicht gewollt, bei papierenen Protesten, die bisher alle unberachtet blieben, es bewegen zu lassen.“ Das läuft doch auf Drohung mit Gewalttätigkeit hinaus. Die „Leipziger Volks-Stra“ haben wir gestern bereits zitiert; heute lassen wir eine ganz auf denselben Ton bestimmte Auskunft der offiziellen Wochenzeitung der deutschen Sozialdemokratie, die „Neue Zeit“, folgen, die eine Beurteilung der politischen Lage Deutschlands wie folgt schreibt: „Um so dringender wird die Freiheit der Arbeiterschaft, die Ehre des deutschen Staates zu retten und mit allem Nachdruck die Revolution zu vertreten, die auch das Deutsche Reich längst ergriffen hat. Um so rücksichtsloser muss das revolutionäre Proletariat befehlen, dass es gemeinsame Interessen hat mit den Arbeiterklassen aller fremden Länder, nicht aber mit den herrschenden Klassen des eigenen Landes, am wenigsten, wenn diese Klassen durch Sabotage und Beträufeln kriegerische Verbindungen vorbereiten. Mit den russischen Revolutionären aber gegen die preußischen Jungen!“ Deutlicher können die Gemeinschaft der deutschen Sozialdemokratien mit den russischen Revolutionären und ihr Entschluss, es gegebenenfalls den Russen gleichzutun, nicht befestet werden."

In der gestrigen 38. öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten, die unter dem Vorsitz des Vorstehers Justizrats Dr. Süßel stattfand, wurde die Errichtung einer Kanalbau- und Betriebs-Inspektion beim Tiefbauamt und die damit verbundene Umwandlung von technischen Hilfsbeamten in Beamtenstellen nach dem Berichte des Finanzausschusses, Berichterstatter St.-B. Hancke, genehmigt. Auf weiteren Antrag desselben Ausschusses, Berichterstatter St.-B. Blithner, genehmigte das Kollegium die Begründung zweier Lehrstellen an der Neustädter Realsschule.

Gesundheitsstand im Königreich Sachsen. Der Gesundheitsstand in den größeren über 15.000 Einwohner (zählenden) Orten des Königreichs Sachsen war im Monat Oktober d. J. bedeutend günstiger als im Vormonat September, die Sterblichkeit war geringer als im vorjährigen Oktober und überhaupt geringer, als sie seit vollen drei Jahren jemals in einem Monat gewesen ist. Nach der Höhe der Sterblichkeit (auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechnet) ergibt sich nachstehende Rangfolge der sächsischen Orte: Annaberg 25,7, Weizene 21,5, Reichenbach 19, Freiberg 18,6, Weissen 17,5, Zittau 16,8, Pirna 16,6, Chemnitz 16,4, Döbeln 15,9, Zwickau 15,7, Werda 15,3, Bautzen 14,5, Dresden 14,2, Plauen 14,1, Leipzig 14,1, Delitzsch 13,9, Glauchau 13,2, Mittweida 12,3, Schkeuditz 12,3, Aue 11,8, Burgen 11,6, Radeberg 11, Grimmaischau 10,8. Die Gesamtsterblichkeit in Sachsen während dieses Monats erheblich geringer als die mittlere Sterblichkeit aller gleichartigen deutschen Orte gewesen. Seit dem Vormonat September haben lediglich die Todesfälle unter den Kindern im ersten Lebensjahr, und zwar um fast 41 Prozent, abgenommen, die Todesfälle unter den höheren Lebensaltern zeigten dagegen sogar eine, wenn auch geringe Zunahme. Die Säuglingssterblichkeit war günstiger, als sie seit dem vorjährigen November gewesen ist, und erreichte ebenfalls nicht den Reichsdurchschnitt; ein geringer war sie unter den ländlichen Orten der Reihe nach in Annaberg, Weizene, Schkeuditz, Reichenbach, Werda, Chemnitz, Weissen, Aue, Pirna, Blauen, Burgen, dem Durchschnitt ungefähr entspannen Mittweida, Radeberg, Zwickau, Dresden, Leipzig, und um geringhinter war sie in Delitzsch, Döbeln, Freiberg, Zittau, Grimmaischau, Glauchau, Bautzen. Unter den Todesursachen haben die in den drei Vormonaten so außerordentlich häufig auftretenden Krankheiten der Verdauungsorgane im Oktober eine starke Abnahme gezeigt, sie verursachten nur ein Drittel der Todesfälle vom September, blieben aber trotzdem beträchtlich zahlreicher als im vorjährigen Oktober. Verdauungsorgane die meisten derartigen Todesfälle kamen auf Annaberg, Schkeuditz, Delitzsch, Döbeln, Mittweida, Zittau, Chemnitz, Leipzig, Pirna, Freiberg, der mittleren Häufigkeit entsprachen sie in Aue, Radeberg, Weizene, Glauchau, Dresden, und die wenigen entfielen auf Werda, Burgen, Reichenbach, Zwickau, Blauen, Grimmaischau, Weissen, Bautzen. Erheblich zugenommen haben dagegen seit dem Vormonat die Krankheiten des Atmungssystems, die aber immer noch bedeutend weniger Orte forderten, als die unverändert gebliebene Tuberkulose. Von den Infektionskrankheiten hat der seit dem Juni vorbereitende Leichbestatter stark abgenommen, er verursachte jedoch noch ebenso viele Todesfälle wie die häufiger auftretende Diphtherie. Weit seltener führten Schotach, Masern, Kindbettfieber und besonders selten der Unterleibstypus zum Tode; letzterer hat nur in Leipzig fünf, in Reichenbach und Zwickau je ein Opfer gefordert.

In vergangener Woche hielt in Berlin der Gesamtvorstand des Deutschen Flottenvereins eine Sitzung ab, an der u. a. auch der Vorsitzende des sächsischen Landessatzungsschusses, Präsident v. d. Planitz, und Dr. Hof-Dresden teilnahmen. Der Gesamtvorstand fasste in dieser Sitzung einen Beschluss, wonach der Reichstag darauf dringen soll, dass jährl. mehr Erlohnungen für die minderwertigen Schiffe ausgeführt werden. Mit dieser Resolution hat der Vorstand in nicht missverständlichem, klaren und eindringlichen Worten die Krone beansprucht, die in seiner Eröffnungsrede der Präsident Fürst Salm gestellt hatte: Wie sehen wir die Bezahlung der Stuttgarter Hauptversammlung in die Wirklichkeit um? Welcher Art diese Wirklichkeit ist, darüber gab General Klemm in übergangsweise Erklärungen, die davon aus, dass am Tage der Stuttgarter Versammlung die Schlacht von Tsingtau gekämpft wurde. Sie hat in die ungünstigste Weise die schon früher vom Staatssekretär v. Taxis ausgesprochene Tatsache bestätigt, dass in den nächsten Sitzungen die Entscheidung nur bei den Linien-

schiffen liegen wird. In bezug auf Displacement, Armierung und Größe der LinienSchiffe werden ans dieser Tafel in der neuen Mottenvorlage die richtigen Konsequenzen gezogen. Diese mit stürmischem Beifall aufgenommenen, wortigen Beschlüsse fanden eingehende, sachliche Bedeutung durch Herrn Gymnasiallehrer Nolffow, und die Herren v. d. Planitz und Professor Kreibert v. Stengel trocken für eine Resolution ein, den einstimmigen Beschluss der Stuttgarter Hauptversammlung aufrecht zu erhalten und dem Wunsche Ausdruck zu geben, dass der Ertrag der minderwertigen Schiffe, welche noch dem Flottenvertrag nach zu den LinienSchiffen zählen, durch vollwertige Schiffe möglichst rasch erfolge. Landrichter Dr. Stern erklärte treffend: „Das Recht, der Regierung zu legen: Wir glauben, ihr sollet und könnet mehr fordern, lassen wir uns nicht belästigen!“ Auch der Soz. „Wir sind nicht dazu da, hinter der Regierung herzutrotzen, sondern ihr im Volke den Boden zu bereiten“, fand in der Versammlung lautes Widerhall. In ähnlichem Sinne sprach Dr. Hof-Dresden Bovisius v. Raab, Admiral v. Hollmann und Eichhorn Rücksichten auf die innerpolitische Lage und ähnliche Gesichtspunkte für ein Begegnen mit der Vorlage geltend zu machen suchten. Eine treffliche, durchschlagende Rede des Herrn v. Döringheim, der besonders auf die nationalen Leistungen der Parlamente Frankreichs und Englands hinwies, einige die große Mehrheit der Versammlung auf die erwähnte Resolution.

Die 488. Mitgliederversammlung des Allgemeinen Handwerksvereins wurde am Dienstag in den „Drei Freunde“ vom Vorstande, Herrn Stadtverordneten Hoffmeister Wendisch mit geschäftlichen Mitteilungen eröffnet, darunter, dass während des Weihnachtsvertrags die Schleife in Dresden ausnahmsweise an drei Sonntagen vor dem Feiertag geöffnet sind. In künftigen Jahren soll jedoch der Geschäftsvorstand nur an zwei Sonntagen vor dem Feiertag freigeben werden. Nach einem Hinweis auf die Vereinbibliothek, die wieder schätzenswerte Bereiche erobert hat, teilte der Vorstand ferner mit, dass die Belebung des Günthades am 17. Dezember, vormittags 11 Uhr, erfolgt. Gäste ist die Beteiligung nicht gestattet. — Darauf folgte Herr Dr. med. Hilgendorf einen instruktiven Vortrag über „Das Wasser in der Heilkunde“. Wie geschildert, sei das Wasser in der Heilkunde schon so lange zur Anwendung gekommen, wie das Menschenrecht bestehen. In den Zeiten, als noch der Priester die ärztlichen Funktionen mit versah, finden wir das Wasser nicht allein bei künstlichen Gelegenheiten, sondern auch als Heilmittel im Gebrauch. Hippocrates bediente sich desselben zur Heilung von Lungentuberkulose und Notlauf. Nach diesem berühmten Arzte des Altertums, der als Vater der Heilkunde gilt, war es die alexandrinische Schule in Argos, die die Hydrotherapie durch ihre Schüler verbreitet ließ. Dann getötet die Wasserheilkunde in vielen Ländern wieder in Vergessenheit, bis sich ihr der Arzt Gottfried Haben in Preußen widmete; von ihm erschien im Jahre 1740 als erstes Werk ein Buch über die Wirkung des kalten Wassers. Von nun an ging es mit der Verbreitung der Wasserheilkunde schnell vorwärts. In Deutschland nahmen verschiedene Arzte an den Bestrebungen zur Einführung der Hydrotherapie teil, aber die damaligen Verhältnisse übten doch einen lähmenden Einfluss auf die neue Heilkunde aus. Erst einem Latein, dem Landwirt Vinzenz Pleisch in Gräfenberg (Osterreicher-Schlesien), war es vorbehalten, die Wasserheilkunde wieder zur Geltung zu bringen. Als nächster lernte dann Vorster die Aufrichtigkeit auf die Wasserheilkunde. Letzterer hat Tausende der Hydrotherapie zugeschrieben. Nach diesen allgemeinen Betrachtungen ging Nedner auf die verschiedenen Anwendungsbereiche des Wassers über; von ihnen unterschiedet man die innere und äußere Anwendung. Nedner behandelte dabei ausführlich die äußeren Anwendungsbereiche des Wassers, die zur Reinigung und Heilung von Krankheiten dienen. Zu ihnen zählen die Abreibungen, Abwaschungen, Einpackungen und die verschlechten Bäder. Die Anwendungsbereiche der letzten fügt Nedner in einem von seinem Lehrer, dem berühmten Kliniker v. Stemm-Münch, aufgestellten Grundzügen zusammen. Er lautet: „Der frische die Erkrankung, je höher die Körperwärme, je resistent der Herz- und Nervenkreis, je stärker die Konstitution, um so seltener und länger ist das Bad einzurichten und um so häufiger ist es zu wiederholen.“ Nedner empfahl fleißig Schwimmbäder zu nehmen. Er erinnerte für seine lehrreichen Ausführungen reichen Beifall. — Nach einer kurzen Pause referierte Herr Völking über den Ausgang der letzten Stadtverordnetenwahl, bei denen in unermantelter Weise in Gruppe D der Jungblüte die sozialdemokratischen Kandidaten über die bürgerlichen siegten. Dies sei nur erstaunlich, weil noch in letzter Stunde der Allgemeine Handwerker-Verein und eine sogenannte Freie Handwerker-Vereinigung mit Luetzlinn erstanden waren, die zur Stimmenzersetzung führten. Nedner vermittelte die Vorsitzende der Wähler, von denen in Gruppe D nur etwa 60 Prozent zur Wahlkunst gegangen seien. — Nachdem noch die Bekanntgabe der Namen von 18 neu angestammten Mitgliedern erfolgt war, wurde die Versammlung geschlossen mit der Mitteilung, wie die einzelnen Vereinsanschläge sich konstituiert haben, die unter der Leitung des Herrn Stadtverordneten Lungwitz als Vorsitzendem des Gesamtausschusses stehen. — Nächsten Dienstag besteht der Verein seine diesjährige Tätigkeit mit einem im Vereinslokal stattfindenden fröhlichen Abend.

Am 5. Dezember seine Jahreshauptversammlung ab. Wenn die gleiche Versammlung des Vorjahrs durch vielfache und wesentliche Neubewegungen der Vereinsräte und auch sonst in ihrem ganzen Verlaufe als charakteristischer Zug eine gewisse Bewegung und Neugestaltung im Vereinsleben erkennen lässt, so trug die diesjährige die Signatur einer nicht zu verfehlenden Hingabe und erfreulichen Einigkeit und war hierdurch an sich schon ein deutlicher Beweis dafür, dass der Verein durch die jüngsten Wahlen einer Vereinsbeamten und nicht zum wenigsten durch die Veränderung in der Chorleitung in neue, geordnete, sichere Bahnen geführt worden ist, die ihm in tugendvollem Zusammenarbeiten aller Beteiligten sowohl auf institutionalem, als auch auf gesellschaftlichem Gebiete, ermöglichen. Von den ausgeschiedenen Vereinsbeamten wurden wieder gewählt: Als erster Vorsitzender Herr Königl. Hoflieferant Gust. Schreiber, zweiter Konsistorialrat Herr Kaufmann Hermann Böschel, erster Notenwart Herr Kaufmann Max Wagner, erster Bergungsmeister Herr Wolff Rich. Rothe, Vorstandsschreiber: die Herren Franz Knorr und Arthur Windt. Neuwählten wurden die Herren Bankbeamter W. Böhlmann (1. Schriftführer), Oberstleutnant H. Böse (2. Schriftführer), Walther Krause (2. Bergungsmeister), Alfred Bösig (2. Preisdienstmatrikel), Prinzessin Friederike (Vertreter der Bayrischen), Prinzessin Arthur Houbolt (Vertreter im Julius-Cäsar-Bau), wählte man die Herren: Kaufmann Karl Schüle, Arthur Houbolt, Arthur Windt, Rich. Rothe und Gust. Schreiber. Aus den Berichten der Vereinsbeamten ist zu entnehmen, dass der Verein im vorjährigen Geschäftsjahr vor allem eine rege musikalische Tätigkeit entwickelt hat; denn außer der Veranstaltung von drei eigenen großen Konzerten beteiligte er sich an weiteren sieben öffentlichen musikalischen Veranstaltungen, so am Palmarion-Konzert des Königl. musikalischen Kapells, an der Pianoforte- und Klavierklasse des Konzertvereins, an dem Sommerfest des Johann-Georgen-Stiftung im Palaisgarten u. a. Von der Arbeit des Vereins zeigte jener, dass im vergangenen Jahre 40 Chöre einstudiert und aufgeführt wurden. Die Starke des Vereins betrug am Schlusse des Geschäftsjahrs 120 aktive und gegen 90 passive Mitglieder. Alles in allem erfreut sich der Dresdner Männerchor, verein einer gewissen Weiserentwillung.

Der Dresdner Männerchor, verein einer gewissen Weiserentwillung, am 1. Dezember von 1871, hält die Militärvereinigung im Feldzuge von 1870/71 am Weltkrieg im Eldorado eine zahlreich besuchte Gedächtnissfeier, die bei den Schlachten von Champigny, Brie sur Marne und Villiers, verbunden mit dem 8. Stiftungsfeste, sah. An der Feier nahmen mehrere Ehrengäste teil, darunter die Herren General z. D. Meissner, Oberst z. D. Krause und Schreiter als Vertreter des bayerischen Heereskommandos, Oberstleutnant z. D. Eyser und Inspector Krauthe in Vertretung des Bundespräsidiums der Militärvereine, die Hauptleute d. R. Oberstregiment Walde und Landgerichtsrat Dr. Böndt, Heereskonsistorialrat Wolfson, eine Abordnung des Unteroffiziere des in Leipzig garnisonierenden Stammregiments, der Bündnervereine zu Leipzig und Chemnitz, insbesondere waren zahlreich die Vorstände der bayerischen Brudervereine vertreten. Das Instrumentalkonzert führte die Kapelle des Schützen-Regiments aus. Sie feierte den Feldzug mit einem Marsch ein und spielte dann einige klassische Meisterstücke. Die Begrüßung der Ehrengäste und Vereinsangehörigen erfolgte durch den Vorsteher Kommandeur Krauthe. Er hob hervor, dass der Verein im abgelaufenen Geschäftsjahr die durch

die Sitzungen übernommenen Verpflichtungen getreulich erfüllt habe. Er ist eingetreten für die Pflege und Wahrung ehrenhafter Sitten, für die Achtung vor den Geigen, für Kaiser und Reich, König und Vaterland. Bedürftige, wundige Kameraden sind unterstützt worden, ebenso erhalten deren Hinterbliebene Begräbnisgeld. Die Mittel der verlässlichen Prinz Johann Georg-Stiftung sind auf 10.000 Mk. gestiegen dank der städtischen Förderung der Stiftung durch die Herren General z. D. Meissner und Oberstregiment Walde. Den vorbereiteten Kameraden wünschte die Feierstimmung ein stilles und dankbares Gebet. Den noch lebenden Kameraden rief Nedner aber zu, nochmals zu feiern, denn die Zeit sei ernst. Der politische Horizont beginne sich zu färben. Mit dem Gelöbnis, allezeit für Treue, Liebe und Gehorsam gegen die Herrscher einzutreten, schloss Nedner und brachte ein Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Friedrich August aus, in das die Feierstimmung lebhaft einströmte. Nachdem die Vereinsfamilie den von ihrem Meister Hiltzig dem Verein gewidmeten Marsch gespielt hatte, blieb Herr Oberstleutnant z. D. Eyser die Feierstimmung; er überbrachte die Grüße des Präsidiums von Sachsen-Militärvereinsbund, schloss den Verlauf der Schlachten von Champigny, Brie sur Marne und Villiers. Die Leistungen der sächsischen Truppen, insbesondere der 107er, am 2. Dezember, zeigten von besonderer Tapferkeit und großem Heldentum. Prinz Georg, der damalige kommandierende General des sächsischen Armeekorps, sollte den tapferen Truppen nach an demselben Abend durch einen Kommandosignal seine volle Anerkennung. Dieser Tapferstest verband das Regiment Nr. 107 die Ernennung des Prinzen Johann Georg zum Regimentschef. Mit dem Wunsche, dass die alte Tapferkeit das Regiment und den festgehaltenen Verein allezeit befeile, widmete Nedner den beiden breisachischen Huren! Am Rahmen des Festes war eine von Frau Ida Quent mit hingegen Empfinden geprobte patriotische Diskussion mit Mühlbergleitung, von Kommandeur Lange-Lipzig gehalten, die sich „Kriegers Ahnung“ betitelte und das heldenhafte Vorgehen des Kommandeur Paul Wulff behandelte, der nach wiederholten Anfeinden der Kameraden bei Brie fiel. Die Diskussion machte einen tiefen Eindruck auf die Hörer. Im Laufe des Festes wurden noch mehrere Ansprüche gehalten, die den kameradschaftlichen Geist des Vereins priesen und diesem ferneres Blühen und Gedanken wünschten. Auch ließen von anspruchslosen Begrüßungsreden eine. Das stimmungsvoll verlaufene Fest schloss mit einem frohbelebten Ball.

Am heutigen Militärverein "Sächsische Grenadiere" eröffnete in der Dezember-Feierstimmung die Wintervorträge das außerordentliche Mitglied Herr Oberleutnant d. R. o. D. und Gymnasiallehrer Dr. phil. Rothenhagen. Er sprach über: „Die Grundlagen der englischen Weltmacht“ und gab in gebrochener Sprache eine flotte, geistvolle Darstellung der Ursachen und Entwicklung der heutigen englischen Weltmachstellung. Nedner hob namentlich hervor, was wir von den Engländern lernen können, und betonte, dass die Begeisterung unserer Weltstellung und unseres Welthandels von allen Dingen von der Schaffung einer ausreichenden Flotte abhängig ist. Die zahlreichen Redner dankten für die interessanten Ausführungen mit lebhaftem Beifall.

Der Evangelische Bund hat, wie die "Deutsche Rundschau" berichtet, auf seiner zahlreich besuchten Gesamtvorstandssitzung in Halle am 30. November und 1. Dezember sich die von der Domburg-Generalsitzung gewünschte und angebaute Neuorganisation durch eine einmütig angenommene Verwaltungsordnung gegeben, der zufolge ein vom Zentralvorstand bestelltes Bundespräsidium, bestehend aus einem ersten und einemstellvertretenden Vorstand, einem Bundesdirektor (zweitenstellvertretenden Vorstandes) und einem Schriftführer, eingesetzt wurde, um eine größere und planmäßige Förderung der Bundesarbeiten, insbesondere eine dem steilen Aufschwung des Bundes angemessene Einwirkung auf das öffentliche Leben zu ermöglichen. Die Stelle des Bundesdirektors wurde durch einmütigen Beschluss der Versammlung dem bewährten geschäftsführenden Vorstandes des Rheinischen Hauptverbandes, Walter E. Everling-Kreisfeld, angetragen, während das Schriftführersamt auch in Zukunft Professor D. Witte in bisheriger Weise verwaltet wird.

Auf dem Königl. Welpenfest konzertiert am ersten Weihnachtstage und am Silvesterabend die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirektors Röpern. Die Konzerte beginnen abends 14 Uhr. Am Silvesterabend werden, wie alljährlich, kleine Sopras zu Markt serviert, zu welchen Voranmeldung eine entsprechende Anzahl von 18 neu angestammten Mitgliedern erfolgt.

Die heutige Namirer d. R. enthält zwei Sonderbeiträge: für die Gesamtsitzung eine Weihnachtspreisliste von J. Bargou Söhne, hier, und für die Postanlage eine dergleichen betreffende Preisszettel von W. Böhl und C. Egermann u. Co., Hemelingen d. Bremen.

In den nächsten Tagen beginnen wir in der Weltstädte mit dem Abdruck eines neuen Romans von M. de la Chapelle, der sich

„Der Halbmond“

betitelt und in spannender Form Glück und Ende eines Hochstaplers schildert, dessen Untergang den Beginn des Glücks für ein liebendes Paar bedeutet. Unsere Leser werden die Entwicklung des Werkes sicher mit regem Interesse bis zum Schlusse verfolgen.

Die Gärung in Russland

lässt noch immer keinen ruhenden Pol in der Kugel der Ereignisse erkennen. Was schließlich aus allem werden wird, ist schlechterdings nicht zu sagen. Bezeichnend aber ist jedenfalls für die Hoffnungen der radikalen und revolutionären Kreise die an anderer Stelle mitgeteilte Erklärung des ehemaligen königlichen Marineministers Pelletan, dass er seine Sympathien der Verbündung zwischen der französischen und der künftigen russischen Republik widmet. Im einzelnen wird gemeldet: Der Petersburger, Daily News' Korrespondent, obwohl er bei den vom Zaren zu Karlsruhe abgehaltenen Parade des Siemoneowski-Regiments zugesehen gewesen, der Zarin, der sehr blaß aussah, wurde von den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch und Wladimir begleitet. Diese Tatsache beweist die Unwahrheit der abwunden Gerüchte über einen Anschlag dieser Großfürsten gegen den Zaren. Kaiser Nikolai stand unbedingt Hauptmarsch bei der einträchtigen religiösen Ader, welch der Parade voranging, und schenkte die Herzen mit dem Bischof ab, welcher die Soldaten geweihten Wasser betreute. Er vom Zaren anhängig bezeichnete Konsistorialrat verließ ihn schnell. Er hielt den Soldaten mit lauter, klaren Stimme eine kräftige Ansprache und rief auf das Wohl des Regiments. Die Haltung der Soldaten war vorzüglich.

<p

H. Hensel
Egl. Hoflieferant
51 Zinzendorfstrasse 51.

Trauerhüte
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Neu und ärztlicherseits verwendet und verordnet zur
Hautreinigung
und **Haarpflege**
(gegen Kopfschuppen, Haarausfall usw.) wird
Sapal, Spiritusseife nach Dr. Falek
in **Tuben** à 30 Pf.
In Drog., Apoth. etc. Engr.-Vertr.: Stephan, Stremann & Zieke.
Alleinig. Fabrik: Arthur Wolff Jr., Breslau X.

Verloren + Gefunden.

Schwarzer Beutel mit Vorlem. ver-
loren. Abzug. geg. gute Be-
lebung. Streblener Str. 51. 3. v.

1 Skunks-Boa

verloren. Gegen Belohnung
abzug. Brüder Str. 21. Heinrich.

Eingeliefert:
weißes, furchtbares **Spitz**,
Bernhardiner Händin.
Asyl des Neuen Dresdner
Tier- und Vogelzoo-Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Seite 6
Freitag, 8. Dezember 1905 ■ Nr. 340

Das schönste Weihnachts-
Geschenk ist ein
Wolfframm-
Piano



billige
Preise.
Wiete
Auch
Teil-
zahlung.
oder
Mignon-Flügel.

Eigene Fabrikation am Platze,
wie einiger Umste ermglichen
mir, Pianos nur allerersten
Ranges mit schster edelster
Tonfle, welche den hchsten
kunstlerischen Anforderungen in
jeder Hinsicht gerecht werden, be-
sonders preiswert zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victorienhaus, II.
Annahme alterer Pianos.

Zigarren

eigener Fabrik von G. Führer,
Neugasse 30.
Deli Matschappi, mild,
Felix, mild,
Mexiko, mild,
bis 21. d. Wiss. zum Ausnahme-
preis von 100 Stück 3½ und
4 M. empf. als angenehmste

D. C.

Schlittschuhe
in jeder Preislage
nur bewährte Systeme.
Kinderschlitten

C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Kaufe wegen Baumangels
reinigte Hme, C.R. 05,
Orpingtons,
Minorcas,
Wyandottes,
Faverolles (bestes Nutzhuhn
d. Zeit).
Nachricht aus berühmt. hoch-
prämierten Stmen. **Nosty**,
Schulzenhofstraße 7, L.

Flügel
Pianinos,
Harmoniums

bieten jedem Interessenten die
Sicherheit, auf alle Fälle
das Richtigste zu finden.
Reelle aufmerks. Bedienung.
Hochster Kassenrabatt
evtl. günstigste Teilzahlung.

Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee 13.

Reste zu Anzügen, einzeln,
Holen, Damens-
Adressen u. Golft.
Schuberts Nachfolger,
Dr. Stibnitich,
13 Altmannstrasse 13.

Wegen Aufgabe dieser Artikel
stellen wir zum
gänzlichen Ausverkauf
unter ganzem Lager in
Trikot-Unterkleidern
für Damen, Herren und Kinder, sowie
Schürzen
für Damen und Kinder, darunter eine
große Auswahl in schwarzen Schürzen.
Der Verkauf findet circa 25 Prozent unter Preis statt.

Görlitz & Atiogbe

Waisenhausstr. 16, gegenüber dem „Victorienhaus“.



VERLAG KOSMOS, G.m.b.H., BERLIN 210 Stallschreiberstraße 5.

1000 Mark

in bar werden verschenkt!

Fünfzig Reichskassen-Scheine von je 20 Mark werden an 50 Personen, die die schwarzen Punkte im Kreise richtig zählen, geschenkt. Auch wird jeder, der diese Annonce beantwortet, ein Exemplar unseres Unterhaltungsblattes erhalten. Sie haben kein Geld einzuzahlen, um an dieser Preisverteilung teilzunehmen. Zählen Sie sorgfig und senden Sie uns Ihre Antwort auf einer Postkarte. Name, Stand und Adresse bitte vollstig und deutlich angeben. Wir geben diese Summe gern aus, um unsere populäre Zeitschrift bekannter zu machen.

Christstollen

von bekannter, vorzüglicher Qualität in Sultan- und Mandelgebäck als Kaiserstollen, 1. S. und 2. S. in allen Preislagen. Verkauf nach allen Staaten des Weltpostvereins. Prämierter: Weltausstellung St. Louis mit goldner und silberner Medaille.



Carl Röder

Königl. Sächs. Hofmunderbäcker,
Königl. Württemb. Hoflieferant,
Galeriestrasse 2. Fernruf I, 1340.



Geiste, frisch frische

Cafel-Margarine

Bad-Bona, 1 Pfund 80 Pf.
niedrige Kosten 70 u. 60 Pf.
mit 6% Rabatt in bar oder Markt ob.
Bons auf Wirtschaftsartikel.

Garant. reines

Schweineschmalz

1 Pf. 60 Pf.
von 10 Pfund an billiger.

Paul Voigt Nachf.,
Augustusstr. 4, am Neumarkt.



Herrenzimmer, echt Nuss-
baum u. Eiche.

Mahagoni-Möbel!

Salonchrank, Bettito, Trumeau,
Spiegel mit Schranken, Sofa,
Stuhle, Sofas, Möb- u. Domest.
Schreibtische, Toiletten, gr. Gläser,
Kommode, Wasch- u. Nachttische,
Kleiderz. Bettst. mit Federn
und Rosshaarmotiven, sowie

Pr. Vorraum-Garderoben,
ebd. Nachb. u. imit. gr. und. Tisch,
Wandtisch mit Wasserlauf und
Blaube, pass. i. Kleide, Can. mit
Leder, u. rot. Blauabzug, Hub-
tür, Käymach, versch. Teppiche,
gr. Garderobenkabinette, sehr gut
erb. bill. zu verl. Joh.-Georgen-
Allee 1, 1. (Ecke Johannesstraße)

Abruchsgegenstände all. Art

Türen und Fenster,

100 lant. Meter schönes

eltern. Garten-Geländer,

Tore und Pforten,

eis. Wendeltreppen,

Dauerbrandöfen,

Heide, Türkischer, Schan-

kenfenster, Winterfenster

u. a. m. geb. an billigsten

kleine Planenstraße 33

b.W. Hanel. Kempt. Nr. 6743.

Geiste, frisch frische

Polyphon

gut erhalten, zu kaufen gebracht.

Oft. u. S. N. 559 Exp. d. Bl.

Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden

mit den jell. vielen Jahren be-
währten Stoffen in Seide, Halb-
seide, Maria, Janella von 1 M.

50 Pf. an neu bezogen.

H. Kumpert,

Waisenhausstraße 15

(Café König).

Proch. dochel. Komettafachen-

Blatt. Säulenf. u. ne. Steif.

1. 45 M. in vlf. Villinger Str. 9, 2.

Geiste, frisch frische

Sympphonion

neu, in echter Nachbarschaft,

mit 152 Stimmen, Renaissance-

Stil, 36 Blätter in Kartons, ist

billig zu verkaufen. Bei Besicht.

von 9-4 Uhr. Vorbericht. 4. 1.

Geldstrafe, gebr., geford.

Oft. m. Preis u. S.N. Kempt. 10.

Geiste, frisch frische

Englisch,

Französisch,

d'e Stunde 20 Pf.

U. d. ersten Stunde freies Sprech.

Mit Samsons Sprachkurse.

Heldgasse 2, 1.

Gesangunterricht

erteilt Stimmbegabten, Damen u.

Herren e. erste Lebhaft. Konerva-

tisch) halb od. ganz bonostraf.

Oft. m. Preis u. S.N. Kempt. 10.

Geiste, frisch frische

Rackows

Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handels-

fächer und Sprachen,

Altmarkt 15,

und Leipzig.

Universitäts - Strasse 2.

Schnelle und gründliche Vor-

bildung für den Beruf als Buch-

holt., Korrespond., Steno., Mar-

kinenmehrk.

Kunst für Damen und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler

wurden vom Institut direkt

placiert. Im Jahre 1904 wurden

in Dresden allein 209 Ba-

fanten von Geschäftsbüroben

gewählt. Dr. Rackow.

Geiste, frisch frische

SLUB

Wir führen Wissen.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Freitag, den 8. Debr., abends 7 Uhr, Musenhaus,

Lieder-Abend: Hermann Plücker.

Mitwirkung:
Herr Alfred Schmidt-Badekow (Klavier).
Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Pöltner) von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Vereinshaus.
Heute Freitag, abends 1/2 Uhr,
Philharmonisches Konzert
des verstärkten
Winderstein-Orchesters
(62 Künstler).
Direktion: Herr Franz von Münstedt aus Cassel.
Solisten: Herr Ernst Kraus, Königl. Kammer-sänger aus Berlin.
Herr Otto Weinreich, Pianist aus Leipzig.

Programm.
1. Symphonie Pathétique, H-moll Nr. 6 P. Tschalkowsky.
2. Arie: „Durch die Wälder“ aus der Oper „Der Freischütz“ Weber.
3. Klavier-Konzert D-moll op. 15 : Brahms.
4. Lieder am Klavier:
a) „An die Leyse“ Schubert.
b) „Der Doppelgänger“ Schubert.
c) „Der Freund“ Wolf.
5. a) „Totentanz“, Skizze für grosses Orchester Franz von Münstedt.
b) „Walpurgisnacht“, sinfonische Dichtung für grosses Orchester

Konzerttag: „Blüthner“, Prager Str. 12.

Karten von 1—4 Mk. im Vorverkauf bei der Firma C. A. Klemm, Augustusstrasse, zu haben.

Victoria Salon.

Hr. Otto Röhr,

Klavier-Humorist und Vortragkünstler.

Sisters Mascotte, Grl. Grete Palm, Bravour-Turnerinnen; Vortrags-Soubrette;

Die grösste, jüngste und schönste Riesin Fr. Rosa Wedsted, 2 m 20 cm groß;

Fr. A. Roberts, Grl. Lou v. Arnold, Camerateur und Illusionist; die leiche Kostüm-Soubrette;

Ada Francois' Elfenzauber, Gesang- und Tanzszene in der Luft; Minz u. Géza Várdy, Optische Berichterst.

Tanz-Duetts; Neueste Aufnahmen;

Smeralda und Senitza, Astrobat. Tänzerinnen;

Der Weltfrieden im Tierreich: 2 Füchse, 2 Affen, 3 Hunde, 1 Stiere, 30 Ratten,

1 Hahn, 4 Kaninchen und 3 Tauben.

Im Tunnel von 7 Uhr an die ital. Kapelle „La Fortuna“.

Anfang 1/2 Uhr. Sonntags 1/4 und 1/2 Uhr.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

das grosse Dezember-Programm!

Fred Selyon

mit seiner wunderbar dresierten Bären- u. Hundegruppe und seinem einzigen dastegenden

Bären-Ringkampf.

Abones-Compagnie mit ihrer Red-Bantonette

„Im Fremden-Logis.“

Les 3 Constantos, phénom. Peiter-Volliguer-Aff.

und die sonstigen Attraktionen! Siehe Plakate.

Das Theater ist gut geheizt.

Am Postplatz, Ecke Grosse Brüdergasse.

Heute Freitag großes Schlachtfest.

Wittelsbacher Bierhallen.

Heute von 6 Uhr ab:

Grosses Hasen-Essen

a Portion mit Rotkraut 60 Pf.

Familien-Restaurant ersten Ranges.

Jedzeit großer Mittagstisch, sowie reichhaltige Abendkarte.

Biere in bekannter Güte.

Hochachtend Albert Diecke.

Einlass 7 Uhr.

Central-Theater.

Anfang 1/2 Uhr.

Holloway-Trio

Drahtseil-Akrobaten

Rafayette

Paula Wirth

Vortragskünstlerin

und das hervorragende Dezember-Programm.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 1/2 Uhr bei ermässigten Preisen
„Die Mäusekönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam“, Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

Freitag den 15. und Sonnabend den 16. Dezember abends 1/2 Uhr

zweimaliges Auftreten „Réjane“ zweimaliges Auftreten

mit ihrer Schauspiel-Gesellschaft (Tournée Dorval).

Freitag: „Zaza“. Sonnabend: „La Passerelle“ (die Notbrücke).

Billets sind täglich bis 2 Uhr an der Theaterkasse zu haben.

Kaiser-Palast.

Feinster Mittagstisch in allen Preislagen.

Bestes Abend-Restaurant.

Nach den Theatern und Konzerten schönster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten Sälen und Salons.

Otto Scharfe.

Robert Johannes-Abende

Melnhols Säle, Moritzstraße Nr. 10, abends 8 Uhr.

Sonnabend den 9. Debr.

Ostpreussische Dialekt-Vorträge.

Billets à 3, 2, 1 M. Wittelsbacher Bierhallen, 2. Wolfs

Zigarrenläden König Johannstr. 8, am Voßplatz, Abendkasse.

Hochinteressant!

Kl. Gewerbehaussaal

Heute und morgen 8 Uhr.

Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Experimental-Abende

des Schriftstellers und Physiologen

Leo Erichsen:

Der persönliche Einfluss

(ein neues Gebiet der Psychologie),

Psychoflogische Demonstrationen

in höchster Vollendung.

Experimente des gelösten Rätsels

zur Erklärung des Spiritualismus, Gedankenlebens usw.

Urteile der gesamten Presse ... Dieser Abend ist

mit dem Interessante, das einem gebildeten Publikum

geboten werden kann.

Karten à 3, 2 und 1 M. bei F. Ries (Rathaus) von

9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Hotel Lingke,

Seestrasse — Altmarkt.

Heute, sowie jeden Freitag

Schlachtfest,

n. febr 9 Uhr an Wellfleisch, Leberwürstchen, Bratwurst, von 6 Uhr an feine Wurstsuppe, warme Blut- und Leberwurst etc.

fein angerichtet. Schlachtschüsseln.

Hochachtend Robert Zschäckel.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen, Leipziger Straße 112.

Ab 1. Dezember täglich große

Spezialitäten-Vorstellung.

Abend abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Vorzugskarten haben wochentags, sowie Sonntag nach-

mittags Gültigkeit!

Von meinem grossen reichhaltigen Lager offeriere folgende

Weine

für Weihnachten.

Von meinem grossen reichhaltigen Lager offeriere folgende

neue Abzüge sehr angenehmer Tischweine:

1903er Trarbacher . . inkl. Glas à 70 Pf. blumige

Erdener . . à 80 Pf. Moselweine.

1902er Brauneberger . . à 120 Pf.

1902er Niersteiner . . à 80 Pf. milde

Hochheimer . . à 100 Pf. Rheinweine.

1901er Palus . . à 80 Pf. sartre.

1902er Oberingelheimer . . à 100 Pf. Rotweine.

1899er Pontet Canet . . à 120 Pf.

Ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

Nach auswärts sende zur Probe von obigen Marken

3 Flaschen beliebig assortiert inkl. Porto und Verpackung

gegen Vorberreisung von 3—5 Mk.

Bestellungen für das Weihnachtsfest bitte mir recht

bald aufzugeben, um alles sorgfältig ausführen zu können.

Peter Wilhelm Kern,

Weinhandlung,

Dresden-A. Telephon 9539.

Kontor und Detail-Verkauf: Waisenhausstr. 29,

Kellereien: Bürgerwiese 6, Georgplatz 15,

Waisenhausstrasse 29.

Bernwartl. Rebstock. Arm in Venedig in Dresden (nachm. 1/2—6)

Bereiter und Drucker: Liebig & Reichardt in Dresden. Marienstr. 38

Eine Gemäld für das Erdeinen der Kästen an den verschiedenen

Zeiten wie aus bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthielt 36 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu zwei Sonderbeilagen und zwar für die Gesamttausgabe

eine Weihnachts-Kreisliste von J. Bargou Söhne, hier, und

für die Tausage eine dergl. betreffend Bremer Präzisen-

Signare von Joh. Eggers u. Co., Gemütingen bei Dresden.

Liebig,

Schiessgasse 2.

Morgen erstes grosses

Militär-Konzert.

Landtagsverhandlungen.

Zweite Kammer.

Die Kammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung zunächst Kapitel 21 des Etats für 1906/07, § 11 und Verbrauchssteuer, in Schlussberatung, Räumens der Finanzdeputation A hat Abg. Ebert-Glauchau schriftlichen Bericht erläutert. Die Einnahmen aus den Pößen seien erhöht, während jolche der Verbrauchssteuer gesunken seien. Die im vorigen Berichte ausgesprochene Hoffnung, daß die Einnahmen aus den Schätzungen und aus den Übergangs- und Verbrauchsabgaben sich leben möchten, habe sich erfüllt. Die Reihenannahme bei diesem Titel habe im Jahre 1904 281.783 Mark betragen und sei trotz der Steuererhebung bis Ende Oktober 1905 gegen das Vorjahr um 2189 Mark gestiegen. Die Monate März, Juni, August, September und Oktober wiesen zwar Mindeereinnahmen auf, doch wurden diese durch die übrigen Monate ausgeglichen. Die Übergangs- und Verbrauchsabgaben unterliegen großen Schwankungen. Was die Herkunft des eingeführten Kleinkreisels betrifft, so kommt in der Haupstafte nur Österreich in Betracht. In den Titeln 17 (obere Expeditionsbeamte) und 18 (Expeditionsbeamte) seien dem Etat umfassende Erläuterungen beigelegt, die hinreichenden Aufschluß geben über die durch die neuen Handelsverträge gebotenen Aenderungen und den Mehrbedarf von Beamten. Hierbei habe die Deputation den Wunsch ausgesprochen, daß die Öffentlichkeit möglichst bald Kenntnis erhalten möge über den Zeitpunkt, von welchem ab auf Voreinenfuhr die neuen Rössle auwendun finden würden. Durch eine Generalverordnung der Königl. Pol- und Steuerdirektion zu Dresden stieß den Vorteil in unerer getragenen Morgenstunden) sei über diese Frage in anerkannter Weise nach Erkundung gegeben worden; aber die Deputation habe noch den weiteren Wunsch, von der Regierung zu erfahren, wie sich die anderen Vertragsstaaten in diesem Punkte verhalten werden. Beuglich der Schätzungen abweichende Meinungen aufgetaucht, und die deutsche Industrie habe doch ein wesentliches Interesse daran, recht bald auch die Stellungnahme der freien Vertragsstaaten kennen zu lernen. — Die Verbindung mit Kapitel 21 verhandelte die Deputation noch über zwei Petitionen. Das eine Gesuch gina von den Revisionsoffiziehern der indirekten Abgabenverwaltung aus, die um Befreiungswährung der vollen Dienstauslandsentschädigung, also um Erhöhung der ihnen jetzt nur im Betrage von jährlich 60 Mark gehörigen derartigen Entschädigung auf den Beitrag der Dienstauslandsentschädigung der Grenzausländer und der Steueraufsicht von jährlich 120 Mark bitten. Die Staatsregierung erachtete das Gesuch für unbegründet, weil die einschlägigen Verhältnisse der Revisionsoffizieher wesentlich günstiger liegen, als bei den Aufsichtern des ambulanten Dienstes (Grenzausländer und Steueraufsicht). Die Deputation hat jedoch den von der Regierung angeführten Gründen nicht verdrängen können und beantragt, daß Gesuch auf sich beruhen zu lassen. Ferner gina der Deputation eine Petition der Kommission der Königl. Staat-, Pol- und Steuerverwaltung um Gehaltsausweitung zu. Deren Anfangsbetrag beträgt 1000 Mark und steigt alle drei Jahre um 100 Mark bis zum Höchstbetrag von 1400 Mark nach zwölftägiger Dienstzeit. Sie bitten um Gleichstellung mit den Beamten. Diese haben einen Anfangsbetrag von 1200 Mark, der nach 9 Jahren bis auf 1500 Mark Höchstbetrag steigt. Auch diese Petition erachtet die Regierung nicht für begründet und die Deputation beantragt deshalb, auch sie auf sich beruhen zu lassen. Am übrigen wird beantragt, bei Kapitel 21 die Einnahmen mit 9.848.196 Mark zu genommen und die Ausgaben unter Abminderung einer Position von 75.000 auf 69.350 Mark, im übrigen gleichfalls noch der Vorschlag mit 5.185.478 Mark, vorunter 185.100 Mark künftig wegstellend, zu bewilligen, sowie die Dienstauslastung und Übertragbarkeit bei verschiedenen Titeln zu genehmigen.

Abg. Günther (Plauen i. B. Kreis) hat Bedenken, daß die in der Generalverordnung der Pol- und Steuerdirektion vertretene Auffassung für die Industrie doch in mancher Hinsicht große Nachteile haben könne. Man sollte nicht nach Schema F verfahren. Abg. Günther tritt dann lediglich für die Petition der Revisionsoffizieher ein, die sehr wohl hätte berücksichtigt werden können, um so mehr, als auch die Amtsbeamtenverhältnisse bei dieser Beamtenstufe nicht so günstig liegen, wie bei den Steuer- und Grenzausländern. — Finanzminister Dr. Hügeler bemerkte bezüglich der vom Berichterstatter gestellten Anfrage betreffs der beim Aufzettelten des neuen Polaris noch nicht über die Grenze gegangenen Waren, daß die Regierung keine Kenntnis habe, wie die freien Vertragsstaaten in diesem Falle sich zu stellen entschlossen seien. Das Finanzministerium sei aber gern bereit, sich Auskunft zu holen und werde deshalb beim Reichskanzler anfragen, der allein diese Auskunft geben könne. Sofort nach dem Eingange der Antwort werde er diese vertraulichen, da ja gerade die sächsische Industrie ein ganz herausragendes Interesse daran habe, genaue Kenntnis über die etwa beschäftigten Maßnahmen der freien Vertragsstaaten zu gewinnen. Was die vom Abg. Günther angeregte Frage bezüglich der Behandlung von Importwaren anlangt, so werde sich die Regierung, falls ihr dies aus Billigkeitsgründen abholen erscheine, im Falle etwa zu befürchtenden Kästen beurtheilend an den Bundesrat wenden. Beuglich der Petition der Revisionsoffizieher vertritt der Minister auf die in dem Druckberichte von Regierungssseite gegebenen Erklärungen und fügt hinzu, es sei nicht der Meinung, daß man einzelne Beamte heraushebe, weil dies eine ganze Reihe von Folgen hätte. Es sei ja möglich, daß die betreffende Beamtengruppe scheinbar härter betroffen werde, als andere, aber jetzt Ausnahmefälle zu schaffen, erscheine untrüglich.

Abg. Höhnel-Kuppriss bemerkte als Vorsitzender der berichterstattenden Deputation, daß die Beratung des Kapitels 21 mit einer gewissen Beschränkung habe vorgenommen werden müssen, namentlich im Hinblick auf die Behandlung des Personals, das in verstärktem Maße durch den neuen Polaris und die Handelsverträge sich erforderlich mache und bereits eine ganze Zeit vor dem Aufzettelten dieser Gesetze ange stellt sein müsse. Da hinsichtlich der Zahl der Expeditionsbeamten, Revisionsbeamten und Grenzausländer, sowie sonstige Unterbeamten (Titel 18, 21 und 22) der Bedarf nicht genau vorzusagen sei, so sei bei diesen Titeln der Vorbereit aufgehoben, daß man bei einem etwaigen Wechselbedarf auch höhere Einstellungen der Beamtenzahl vornehmen könne. Er stellt deshalb den Antrag, daß die Kammer den Vorbereit genehmige. — Abg. Ebert bemerkte dem Abg. Günther gegenüber, die Deputation habe die Revisionsoffizieher-Petition eingehend geprüft, es habe auch konsultarische Beratung darüber stattgefunden, die Deputation habe aber zu keinem anderen als dem beantragten Votum kommen können. — Auch Abg. Bräuer-Braunsdorf tritt in dieser Hinsicht dem Abg. Günther entgegen und betont namentlich, daß die Beamten in großen Städten sehr oft günstigere Lebensbedingungen hätten als beispielsweise ein Grenzausländer, der in einem abgelegenen Ort zu wohnen gewünscht sei. — Auf eine Anfrage des Abg. Günther betrifft der Berichterstatter die Bedingungen für die Denaturierung der zu Autotaxis zu bestimmten Gerüte entgegnet. Staatsminister Dr. Hügeler, daß er zu seinem Bedauern nicht in der Lage sei, diese Auskunft zu geben, denn die Erörterungen über diese Frage schwanken seit langer Zeit, seien aber noch nicht zum Abschluß gekommen. Sobald dies geschehen werde er dem Abg. Günther Auskunft geben. — Das Kapitel wird alsbald wie beantragt genehmigt, die Petitionen gegen drei Stimmen auf sich beruhen gelassen und der nachträglich gestellte Antrag Hohnel ebenfalls angenommen.

Über Kapitel 108, Pensionen, erhielt Abg. Dr. Bösel-Dresden hierauf mündlichen Bericht. Die Einnahmen sind mit 5.547.700 Mark, die Ausgaben mit 5.547.700 Mark eingestellt, letztere erheblich höher als in früheren Etats, da sich die seitlichen Einstellungen als zu niedrig erwiesen haben und die wesentliche Herabsetzung der Beamtenzahl eine Höherstellung notwendig macht. — Abg. Bär-Auerbach (Freistadt) Die Auszahlung der Pensionen für Lehrer und Geistliche erfolge noch anderen Grundlagen als bei den anderen Beamten. Bei den Lehrern usw. solle man die Pension zwei Monate vorläufig und einen Monat pränumerando, während allen anderen Beamten die Pension auf einen Monat pränumerando ausgezahlt werde. Auf jeden Fall wäre es erwünscht, hier eine Gleichstellung herzustellen. — Kultusminister Dr. v. Seyde-

wi: Dem eben geäußerten Wunsche werde mit Beginn des neuen Etats vollständig Rechnung getragen, denn es werde auch die Beurteilung der Lehrer funktional monatisch im vorause begnügt werden. — Abg. Dr. Bühlmann-Döbeln (nacl.): Einsichtlich des den Abgaben zu grunde liegenden Entnahmen berücksichtigt den Abgabensteuer und den Lehrer und Geistlichen keine Nebeneinstellung. Durch das jetzige Prinzip seien manchmal die Lehrer im Nachteil. Er bitte hier gleich Grundlage zu lassen. — Kultusminister Dr. v. Seyde: Es: Wenn man eine Nebeneinstellung in dieser Frage herbeiführen wolle, so müsse eine Gelehrtenförderung vorgenommen werden, und dazu liege ein Antrag vor. Jedermann seien leiserheit sehr gute Gründe maßgebend gesehen, die die Differenzierung bedeckt der Lehrer und Geistlichen und der Abgabensteuer täglich erscheinen ließen. — Abg. Bär: Derartige Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten wie die vom Abgeordneten Dr. Bühlmann zur Sprache gebracht, würden sobald wie möglich beseitigt werden. — Die Kammer beschließt darauf über Kapitel 108 wie beantragt.

Zum Schluß erstattet Abg. Eule-Leipzig noch über vier weitere Kapitel des neuen Etats mündlichen Bericht und beschließt die Kammer einstimmig und ohne Debatte, bei Kapitel 9, Sonstige Kultuswesen, die Ausgaben mit 4050 Mark; bei Kapitel 29, Taubstummenanstalten, auch der Vorschlag unter A. Bei den Rollen der Taubstummenanstalten die Einnahmen mit 38.620 Mark, die Ausgaben mit 347.505 Mark, darunter 345 Mark funktional wegstellend, und unter B. Allgemeine Ausgaben zu zweien der Taubstummenanstalten und des Taubstummenwohns, die Ausgaben mit 8500 Mark; bei Kapitel 100, Strafanstalten für Kirchen- und Schulzwecke, nach der Vorschlag die Ausgaben mit 22.264 Mark; bei Kapitel 101, Allgemeine Ausgaben im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts, nach der Vorschlag die Ausgaben mit 62.000 Mark zu bewilligen. — Es folgt noch eine kurze vorläufige Sitzung.

— Tagordnung der Zweiten Kammer für die 21. öffentliche Sitzung am 8. Dezember, so-mittags halb 1 Uhr: Schlussberatung über die Petition des Robert Ohm in Niederschlesien i. B. um Belehrung des Zahlung der Auktionen für jeden Tag vor der Entstaltung vom Militär erlaubt und mehrere Monate nachher verboten. — Der Vorschlag ist abgelehnt. — Der Vorschlag über die Petition des vormaligen Oberhofmarschall Konstantin Rommisch in Dresden um Errichtung einer Abhörlaufzimmers für Nachstel, die durch eine angebliche Entzündung beim Militär entstanden sein sollen.

Dorfliches und Sachsisches.

— Die Schwangsversteigerungen im Oktober erreichten, wie vor der Dr. Büttnerzg., entnehmen, wieder die beträchtliche Zahl von 85 gegen 60 im September. Die versteigerten 85 Grundstücke, unter denen sich 54 Wohnhäuser einschließlich Renovationen und 13 Baulücken befinden, hatten zusammen einschließlich Zubehör einen Schätzungspreis von 5.453.931 Mark und waren mit 6.278.325 Mark Hypotheken belastet, von denen 1.481.120 Mark ausfielen. Der Übernahmehandel stellte sich auf 4.111.018 Mark oder unter Einrechnung der Forderungen der erledigten Hypothekengläubiger 4.983.328 Mark. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 58 Grundstücken, unter denen sich 54 Wohnhäuser einschließlich Renovationen und 13 Baulücken befinden, hatten zusammen einschließlich Zubehör einen Schätzungspreis von 5.453.931 Mark und waren mit 6.278.325 Mark Hypotheken belastet, von denen 1.481.120 Mark ausfielen. Der Übernahmehandel stellte sich auf 4.111.018 Mark oder unter Einrechnung der Forderungen der erledigten Hypothekengläubiger 4.983.328 Mark. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und Kötzschenbroda, 2 auf Kaditz und Trachau, je 1 in Radebeul und Niedersedlitz, 1 auf Leipziger Platz und 1 auf Bautzenstraße. Von den 85 Grundstücken lagen 58 in Dresden, nämlich je 7 in Johannstadt, Pirnaischen und Striesen, 6 in Schildau, je 5 in Antonstadt und Cotta, je 4 in Altstadt und Friedrichstadt, je 3 in Sebnitz und

Börse und Handelsteil.

Aktienbierbrauerei zu Reichenbach. Die gehör unter Voritz des Herrn Konrad Wm. Knopf und in Gegenwart von 5 Aktiönen mit 870 Stimmen bestehenden 38. Ordentlichen Generalversammlung genehmigte einstimmig die Jahresrechnung für 1904/05, sprach die Entlastung der Verwaltungsgesäme aus und legte die Dividende wie vorgeschlagen auf 6 % für die Aktien und 10 % für die Gewinnaktien (wie i. B.) fest. Im Anschluss an die Begegnung eines Aktionärs gab der Vorsitzende folgende Erklärung: „Auf an die Verwaltung aus Aktionärsseiten gerichtete Anfrage erklärten wir bei dieser Gelegenheit, daß keinerlei Antrag auf Annullierung des Unternehmens oder andere Beweise vor anders konterte an und beantragtene ist, auch die Gesellschaft nicht bereit sein würde, solchen Anträgen eine Folge zu geben. Die allgemeine Lage des Unternehmens ist eine solche, und wir können auch wohl sagen, der Stell der Aktien ist in so festen Händen, daß einer Aufgabe seiner selbständigen Position angehört, daß blühenden Geschäft und der Bedürfnis der Reichenbacher Bier nicht die Rebe sein kann.“ — Die Auszahlung der Dividenden erfolgt von heute ab bei der Reichsbahnhofstraße, der Dresdner Bank und bei Herren Riede & Taubrich.

Berlin. 7. Dez. (Wiss.-Tel.) Nach der heutigen Börse liegen Berichte vor, wonach die Reichsbank beobachtete, ihren Diskont nächster Tage von 5 % auf 6 % zu erhöhen. Als unmittelbare Ursache dafür wurde angegeben, daß das schon seit einiger Zeit hier aufgetretene Anzeichen amerikanischer Dränen im Umfang noch zunommen habe. Eine Bekämpfung der Dräne glaubt man darin erbliden zu können, daß die Steuerabnahme den Gründungen gegenüber abnehmen verhindert.

Berlin. 7. Dez. (Wiss.-Tel.) Die Auszahlungen auf den in Deutschland aufgelegten Teilbetrag der Japanischen 4-10-10-Konventionen sind heute erfolgt, und, wie die vielfache Überschreitung erwartet ließ, müssen bei der Verteilung sehr bedeutende Reduktionen vorgenommen werden.

Unter dem Namen Silesia-Werke, Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie soll in Berlin, wie bereits gemeldet, ein neues Unternehmen ins Leben gerufen werden mit dem Zwecke des Erwerbs von Erdölterrasse, der Gewinnung von Rohöl im Grubenbetrieb und der Errichtung von Petroleum-Raffinerien. Als ihre Hauptaufgabe bezeichnet die Gesellschaft das Betreiben, in Deutschland eine Industrie zu entwickeln, die unter dem Vaterlande vor der Hand noch steht, aber bereits in den Anfängen einer großen Entwicklung steht. Außerdem findet sich in dem im Interessente vorliegender Nummer veröffentlichten Projekte.

Friedrich Krupp, Aktiengesellschaft, Eisen a. d. Ruhr. Der in der Generalversammlung vorgelegte Abschluß für das am 30. Juni 1905 beendete Geschäftsjahr, worüber wir bereits kurz berichtet, ergibt nach Abzug von 12 604 057 M. Abzwecksummen (i. W. 205 333 M.) einen Betriebsaburkun von 22 904 817 M. (17 200 180 M.). Dazu kommen Ersparnisse mit 200 455 M. (284 795 M.) und verschiedene Einsparungen mit 1 674 372 M. (2 687 890 M.), so daß sich die Geschäftsergebnisse auf 24 879 646 M. (29 162 775 M.) stellen. Dem heissen Aufgaben geacnzen in der Höhe von 8 466 692 M. (8 000 015 M.), so daß der Reinergewinn 16 413 052 M. (11 562 761 M.) beträgt, wozu noch der Vortrag mit 145 238 M. tritt. Von dem Gewinn werden 5 % der gebrülichen Rücklage überwunden, daneben werden der Sonderrücklage 24 411 M. (16 000 000 M.) zugesetzt. Die Dividende wurde auf 7 % (6 %) schgelegt auf 100 Mill. M. Aktienkapital. Ferner werden der Renten- und Unterhaltungskasse 1 000 000 M. (800 000 M.) zugestellt. Der Bestand an Annuitäten am 30. Juni betrug nach Abzug der Abzwecksummen 160 600 017 M. (138 589 812 M.). Die Vorzüge werden bewertet mit 93 954 874 M. (81 387 936 M.), Patente und Ehrenzeichen mit 3 019 173 M. (4 001 000 M.), Raff. Werke und Baumgutwaren betragen 18 000 175 M. (13 512 560 M.). Wertpapiere und Beteiligungen werden mit 65 527 794 M. (54 674 892 M.) ausgewiesen. Debitorien sind vorhanden an 20 139 630 M. (31 708 741 M.), darunter sind enthalten Guthaben für Lieferungen 20 132 897 M. Von den beiden Anteilen stehen noch aus: von der Anleihe aus dem Jahre 1893 mit 24 Mill. M. 18 238 000 M. und von der Anleihe aus dem Jahre 1901 mit 20 Mill. M. 19 684 470 M. Es wurden im verlorenen Jahre von den beiden Anteilen 1 043 503 M. ausgetragen. Die Kapitaldepots von Adelsfern und Beamten, die mit 5 % verzinst werden, betragen 25 164 896 M. Anzahlungen auf abgeschlossene Lieferungs geschäfte bestimmt auf 91 553 492 M. Gläubiger hatten 34 214 381 M. zu fordern (22 332 196 M.). Der Geschäftsbetrieb enthält außer den vorliegend angeführten ziffernmäßigen Ergebnissen keine weiteren Mitteilungen.

Bierbrauerei und Bierverarbeitung im Rechnungsjahr 1904. veröffentlicht im 4. Heft der Bierbrauerei zum Standort des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, ergibt, daß im Gebiet der Brauereien einschließlich der Bierzeugung um 0,83 Mill. Hektol. gegen die vorjährige Erzeugung zunommen hat. Es wurden insgesamt 44 190 469 Hektol. Bier, und zwar 5 445 676 Hektol. übertragen und 37 744 794 Hektol. untertragen erzeugt; ihrer höchsten Punktum im Jahre 1901 (16 000 000 Hektol.) auf die Biererzeugung also noch nicht wieder erreicht. An der Bierverarbeitung ist nur ein Teil des Steuergebietes beteiligt, im besondern die Direktionsbezirke Brandenburg, Sachsen, Königreich Sachsen und Thüringen, während mehrere Bezirke erhebliche Rückgänge aufwiesen, vor allem Hamburg und Lippe, dann auch Bremen, Westfalen, Hannover. Der Bierverbrauch überaus günstige beide Sommer 1904 und allgemein fortlaufende Erwerbszunahme führten dem Bierabholer zu gute. Durch die aufstrebende Wettbewerb der alkoholhaltigen und alkoholfreien Getränke wurde recht empfindlich gewesen sein und dem Bierverbrauch erheblich Abbruch getan haben. In Hamburg und Bremen war der Verlust der Brauereien letzten der Arbeitszeit die Hauptursache der Wiederzunahme. Im Laufe des Rechnungsjahrs 1904 waren 200 Brauereien weniger im Betriebe als im Jahre 1903, und zwar dat sich die Zahl der normierend übertragen Bier verarbeitenden Betriebe um 155, die Zahl der Lagerbrauereien um 45 verminder. Die Gesamtversorgung an Bier betrug: im Brautreibengebiet 41,2 (1903: 43,4) Mill. Hektol., in Bayern 17,8 (1903: 17,4), in Württemberg 3,70 (1903: 3,75), in Baden 3,08 (1903: 3,05), in Elsaß-Lothringen 1,28 (1903: 1,22) und im deutschen Zollgebiet 70,2 (1903: 69,0) Mill. Hektol. Der Bierverbrauch ist unter Steuerbefreiung der Ein- und Ausfuhr auf den Koff. der mittleren Bevölkerung berechnet worden für das Brauereiengebiet auf 27,9 Ltr. (1903: 27,7), für Bayern auf 23,5 Ltr. (1903: 23,2), für Württemberg auf 16,4,5 Ltr. (1903: 16,9), für Baden auf 15,6,2 Ltr. (1903: 15,7,2), für Elsaß-Lothringen auf 91,7 Ltr. (1903: 89,1) und für das deutsche Zollgebiet auf 117,0 Ltr. (1903: 116,9).

Das gemeinsame Vorgehen der interessenten aller Länder in der Baumwollfrage wird jetzt sehr von den amerikanischen Baumwollfabrikanten, die bisher den Weltmarkten der Internationalen Vereinigung der Baumwollzüchter ständig parat gegenüberstanden, als notwendig angesehen. Der beste Beweis dafür ist die Tatsache, daß die Vereinigung die Aufforderung erhalten hat, daß an dem Kongreß der amerikanischen Baumwollfabrikanten, welcher im nächsten Jahre stattfindet, zu beteiligen. Auch in den Staaten, welche der Internationalen Vereinigung nahestehen, verbietet man sich nicht, daß die Baumwollzüchter von einer einzigen Nation, und mög. sie auch die größte Baumwoll-Industrie besitzen, nicht gelöst werden kann, um so mehr, da die Baumwollplantagen in den Kolonien der europäischen Mächte erst in einigen Jahrzehnten derartig fortwährend aufzutreten können, um ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der amerikanischen Baumwollproduktion zu sein. Die englischen Baumwollzüchter und Fabrikanten befinden überzeugt, daß die gemeinschaftlichen Interessen der Baumwoll-Verbraucher in der ganzen Welt bedeutend größer sind als die Sorgen der Konkurrenz, welche ab und zu ein Land dem anderen macht. Alle Länder, welche der Internationalen Vereinigung angehören, hätten mit Ausnahme Englands Schwäche. Infolgedessen kann die englische Baumwoll-Industrie nur höchst selten in die Lage, auf den deutschen, französischen und Wallonen gegen die ehemalige Industrie zu konkurrieren; die englischen Baumwollkonkurrenten seien eifriger Handlanger des Freihandelns und würden auch fernher die Wirtschaft vertreten, daß der freie Wettbewerb einer Industrie nur von Nutzen sei.

Aus der Farbholz- und Gerbstoff-Erzeugt. Industrie. Der „Verein deutscher Farbholz- und Gerbstoff-Erzeugt. Industriant“ schreibt uns: „Die in den letzten Tagen zu stande gekommene Interessenvereinigung der Firmen Farb- und Gerbstoffwaren Paul Guldin & Co., Aktiengesellschaft Leipzig, Gerb- und Gerbstoffwaren H. Henner & Co., Aktiengesellschaft Hamburg, Compagnie française des extraits teintoriaux et tannants, le Havre hat in den Kreisen der Farbholz- und Gerbstoff-Erzeugt. Konkurrenten einige Neueröffnung herbeigeführt, aber mit Vorsicht. Der Konsum der Farbholz-Erzeugt. hat ebenfalls in den letzten Jahren stark nachgelassen; die daraus resultierende unentbehrliche Beschaffung veranlaßte die französischen Farbholz-Erzeugt. Industriant, sich zusammenzuschließen, um durch Erfüllung der wenigen verfügbaren Werte und durch andere Maßnahmen den Betrieb mehr zu konzentrieren und wenn möglich wieder verlässlich zu gestalten. Ebenfalls Gründen der Unentbehrlichkeit waren die Verschärfung in der neuen, oben erwähnten Interessengemeinschaft, die in der Hauptstadt mit Plakaten auf Farbholz-Erzeugt. zu einer Beschränkung über rationellere Arbeitsweise in der Fabrikation der verschiedenen Erzeugt. führte. In dem u. a. die Firma H. Henner & Co. die Fabrikation der Farbholz-Erzeugt. ganz aufgab, die Leipziger Werke dagegen jedoch als Hauptstelle betrieben werden. Eine Kartellierung obiger Firmen erfolgte nicht; die neue Interessengemeinschaft steht auch in keinem Zusammenhang mit den vereinigten Hamburger Farbholz- und Gerbstoff-Fabrikant. Nach all' übrigens und zwar der weitaus größten Teil der deutschen Erzeugt. Industriant, darunter noch bedeutende Werke, sind weder an dieser Interessengemeinschaft, noch an dem Hamburger Wühlen-Synodal beteiligt. Von einer Kartellierung der Gerb-Erzeugt. Industrie oder der deutschen Farb-Erzeugt. Industrie kann also keine Rede sein.“

Auf der am Mittwoch von der Kreisler Vereinigung der Fleischwerke Dresden und Umgegend für Häute- und Fellverwertung im Hotel Stadt Neubau abgehaltenen Auktion sind 884 1012 Ochsenhäute, 272 Schweine-Ochsenhäute, 262 Büffenhäute und 1138 Rindshäute, sowie 8083 Kalbfelle und 3564 Schaffelle zur Versteigerung gekommen. Für rote Ochsenhäute wurden 48–51,5 Pf. pro Pfund (für rote Hühnerhäute

vornehm) erzielt. Die gesamte Auktionserlöse betragen 10 000 Mark. Der Vorsitzende der Auktion, Dr. Richard Fiebig, sprach die Entlastung der Verwaltungsgesäme aus und legte die Dividende wie vorgeschlagen auf 6 % für die Aktien und 10 % für die Gewinnaktien (wie i. B.) fest. Im Anschluss an die Frage eines Aktionärs gab der Vorsitzende folgende Erklärung: „Auf an die Verwaltung aus Aktionärsseiten gerichtete Anfrage erklärten wir bei dieser Gelegenheit, daß keinerlei Antrag auf Annullierung des Unternehmens oder andere Beweise vor anders konterte an und beantragtene ist, auch die Gesellschaft nicht bereit sein würde, solchen Anträgen eine Folge zu geben. Die allgemeine Lage des Unternehmens ist eine solche, und wir können auch wohl sagen, der Stell der Aktien ist in so festen Händen, daß einer Aufgabe seiner selbständigen Position angehört, daß blühenden Geschäft und der Bedürfnis der Reichenbacher Bier nicht die Rebe sein kann.“ — Die Auszahlung der Dividenden erfolgt von heute ab bei der Reichsbahnhofstraße, der Dresdner Bank und bei Herren Riede & Taubrich.

Dresden. 7. Dez. (Wiss.-Tel.) Nach der heutigen Börse liegen Berichte vor, wonach die Reichsbank beobachtete, ihren Diskont nächster Tage von 5 % auf 6 % zu erhöhen. Als unmittelbare Ursache dafür wurde angegeben, daß das schon seit einiger Zeit hier aufgetretene Anzeichen amerikanischer Dräne im Umfang noch zunommen habe. Eine Bekämpfung der Dräne glaubt man darin erbliden zu können, daß die Steuerabnahme den Gründungen gegenüber abnehmen verhindert.

Berlin. 7. Dez. (Wiss.-Tel.) Die Auszahlungen auf den in Deutschland aufgelegten Teilbetrag der Japanischen 4-10-10-Konventionen sind heute erfolgt, und, wie die vielfache Überschreitung erwartet ließ, müssen bei der Verteilung sehr bedeutende Reduktionen vorgenommen werden.

Unter dem Namen Silesia-Werke, Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie soll in Berlin, wie bereits gemeldet, ein neues Unternehmen ins Leben gerufen werden mit dem Zwecke des Erwerbs von Erdölterrasse, der Gewinnung von Rohöl im Grubenbetrieb und der Errichtung von Petroleum-Raffinerien. Als ihre Hauptaufgabe bezeichnet die Gesellschaft das Betreiben, in Deutschland eine Industrie zu entwickeln, die unter dem Vaterlande vor der Hand noch steht, aber bereits in den Anfängen einer großen Entwicklung steht. Außerdem findet sich in dem im Interessente vorliegender Nummer veröffentlichten Projekte.

Friedrich Krupp, Aktiengesellschaft, Eisen a. d. Ruhr. Der in der Generalversammlung vorgelegte Abschluß für das am 30. Juni 1905 beendete Geschäftsjahr, worüber wir bereits kurz berichtet, ergibt nach Abzug von 12 604 057 M. Abzwecksummen (i. W. 205 333 M.) einen Betriebsaburkun von 22 904 817 M. (17 200 180 M.). Dazu kommen Ersparnisse mit 200 455 M. (284 795 M.) und verschiedene Einsparungen mit 1 674 372 M. (2 687 890 M.), so daß sich die Geschäftsergebnisse auf 24 879 646 M. (29 162 775 M.) stellen. Dem heissen Aufgaben geacnzen in der Höhe von 8 466 692 M. (8 000 015 M.), so daß der Reinergewinn 16 413 052 M. (11 562 761 M.) beträgt, wozu noch der Vortrag mit 145 238 M. tritt. Von dem Gewinn werden 5 % der gebrülichen Rücklage überwunden, daneben werden der Sonderrücklage 24 411 M. (16 000 000 M.) zugesetzt. Die Unehmitede finden Berücksichtigung, auch gewährte Teilzahlung.

Pectal-Hustentod!

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahleidenden zum Anfertigen
funktionale Zahnbüne in Rauten, Gold, sowie Aluminium
— auch ohne Gaumenplatte — naturnäher und vor-
züglich. Zahnbüne. Schmerzloses Zubiegen an Wand
in Rauten. Vollständige Gebisse unter Garantie der
Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Um-
änderungen auch mit nicht gefräster Gebisse bereit-
willig und billig. Schonenliste, sorgfältigste
Behandlung von mir persönlich. Eröffnet 1896.
Unberührte finden Berücksichtigung, auch gewährte
Teilzahlung.

CACAO-Vero
No. 0. Pfund M. 3.—
I. .. 2.40
II. .. 2.—
III. .. 1.60
Hartwig & Vogel, Dresden

Louis Herrmann
DRESDEN-A. Kgl. Hof.
Verkaufsstellen:
AM SEE N° 28. part. u. 1. Etage
GEORGPLATZ 1. Ecke Gewandhausstr.

Geheime Seiden, Muschelk. Geschwärze, Schwärze ic. Lang. bei Dr. med. Blau täglich geweckt. Behandelt Goseinsky, Johannesstr. 15. I. tel. v. 9-4 u. 6-Sabbs. Sonnt. 9-4

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht nach dem in der Generalversammlung und der davon folgend gehabten Aufsichtsratssitzung erfolgten Wahlen aus den Herren:

Richard Fiebig, Dresden,
Dr. Erwin Reichardt, Dresden,
E. Schwerdtfeger, Niederlößnitz,
Adolf Praetorius, Dresden, Stellvert. Vorsitzender,
und dem Unterzeichner als Vorsitzender, was gemäß § 17 Absatz 2 unseres Gesellschaftsvertrages hierdurch bekannt gegeben wird.

Dresden, den 4. Dezember 1905.

Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

Der Aufsichtsrat.

Alwin Turpe.

Bilanz-Konto am 30. September 1905.

Aktiva.	A	B
An Immobilien-Konto	1 615 903	98
„ Inventar	297 501	66
„ Räume	355 814	57
„ Betriebsmittel	1 359 206	68
„ Fonds	257 517	77
„ Außenstände	1 215 014	96
	5 100 988	62

Gewinn- und Verlust-Konto
vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905.

Soll.	A	B
An Geschäftskosten-Konto	158 582	30
Betriebskosten-Konto	198 094	75
Gewinn- und Verlust-Konto	44 550	—
Gewinn-Unterhaltung-Konto	31 016	57
Reparaturen-Konto	44 677	75
Betriebsmaterial-Konto	20 164	92
Prioritätsanteile-Zinsen-Konto	47 617	50
Bilanz-Konto	671 586	02
	1 216 248	81

Haben.	A	B

</

Dattenblüte 47-49 lbs., für schwere Dattelnäthe 47-49,5 lbs., für Blütenblüte 37-41 lbs. sind für Käbde 49-51 lbs. angelegt, während man für Käbde 6,40-12 M. pro Stück bezahlt. Der Preis der Schafzelle sollte bis zu 50 Pf. pro Stück bei 200 St. bei Fäden auf 2,50-3,50 M. bei frischgezogenen auf 4,20 M., bei trockengezogenen mit langer Wolle auf 4,80 M. und bei solchen mit großer Wolle auf 5,70 M. Holländer wurden mit 6,90 M. pro Stück bezahlt. Sammelfäden waren nicht vorhanden. Mit dem Zoges wurde vollständig geräumt. — Die nächste Saison soll am 10. Januar abgehalten werden.

Großmärkte 7. Dezember, norm. 11 Uhr 50 Min. Weiter: Milde. 44 Rinder (und mehr 1 Rind), 27 Kalber, 16 Büffel, 300 Kühe, 347 Schafe, zusammen 764 Tiere. Unterfahrt blieben zurück: 27 Kinder, 34 Schafe. Gesamt in Markt für 50 M. Lebendgewicht resp. Schafzelle mit 1. feinste Laine (Holländerschaf) und keine Saugfähigkeit 46, 2. mittlere Wolle und gute Saug, über 41-45, 3. geringe Saugfähigkeit 35-40. Schafe: 1. vollständig der feineren Stoffen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 72-78 resp. 77-82, 2. geringe Qualität, ca. 10 Monate als 1., 2. Herbst 70-75 resp. 75-78, 3. gering entwickelt, sowie Seiten und Ober 67-69 resp. 72-74. (Bei Schafen verkehren sich die Lebendgewichtsspitzen unter Versetzung von 20-25 kg. Tata für je 1 Schwein, die Lebendgewichtsspitze ohne Schwinger gewichtet.)

Sachsen, 7. Dezember, norm. 11 Uhr 50 Min. Weiter: Milde. 51,40 Rind, 30% Bleier, 16,50 Kalber, 16,50 Büffel, 16,50 Tiere, 50% Kühe, 50% Schafe, 100% 2. Jähre. 100% 3. Jähre. 100% 4. Jähre, 100% 5. Jähre. 100% 6. Jähre. 100% 7. Jähre. 100% 8. Jähre. 100% 9. Jähre. 100% 10. Jähre. 100% 11. Jähre. 100% 12. Jähre. 100% 13. Jähre. 100% 14. Jähre. 100% 15. Jähre. 100% 16. Jähre. 100% 17. Jähre. 100% 18. Jähre. 100% 19. Jähre. 100% 20. Jähre. 100% 21. Jähre. 100% 22. Jähre. 100% 23. Jähre. 100% 24. Jähre. 100% 25. Jähre. 100% 26. Jähre. 100% 27. Jähre. 100% 28. Jähre. 100% 29. Jähre. 100% 30. Jähre. 100% 31. Jähre. 100% 32. Jähre. 100% 33. Jähre. 100% 34. Jähre. 100% 35. Jähre. 100% 36. Jähre. 100% 37. Jähre. 100% 38. Jähre. 100% 39. Jähre. 100% 40. Jähre. 100% 41. Jähre. 100% 42. Jähre. 100% 43. Jähre. 100% 44. Jähre. 100% 45. Jähre. 100% 46. Jähre. 100% 47. Jähre. 100% 48. Jähre. 100% 49. Jähre. 100% 50. Jähre. 100% 51. Jähre. 100% 52. Jähre. 100% 53. Jähre. 100% 54. Jähre. 100% 55. Jähre. 100% 56. Jähre. 100% 57. Jähre. 100% 58. Jähre. 100% 59. Jähre. 100% 60. Jähre. 100% 61. Jähre. 100% 62. Jähre. 100% 63. Jähre. 100% 64. Jähre. 100% 65. Jähre. 100% 66. Jähre. 100% 67. Jähre. 100% 68. Jähre. 100% 69. Jähre. 100% 70. Jähre. 100% 71. Jähre. 100% 72. Jähre. 100% 73. Jähre. 100% 74. Jähre. 100% 75. Jähre. 100% 76. Jähre. 100% 77. Jähre. 100% 78. Jähre. 100% 79. Jähre. 100% 80. Jähre. 100% 81. Jähre. 100% 82. Jähre. 100% 83. Jähre. 100% 84. Jähre. 100% 85. Jähre. 100% 86. Jähre. 100% 87. Jähre. 100% 88. Jähre. 100% 89. Jähre. 100% 90. Jähre. 100% 91. Jähre. 100% 92. Jähre. 100% 93. Jähre. 100% 94. Jähre. 100% 95. Jähre. 100% 96. Jähre. 100% 97. Jähre. 100% 98. Jähre. 100% 99. Jähre. 100% 100. Jähre. 100% 101. Jähre. 100% 102. Jähre. 100% 103. Jähre. 100% 104. Jähre. 100% 105. Jähre. 100% 106. Jähre. 100% 107. Jähre. 100% 108. Jähre. 100% 109. Jähre. 100% 110. Jähre. 100% 111. Jähre. 100% 112. Jähre. 100% 113. Jähre. 100% 114. Jähre. 100% 115. Jähre. 100% 116. Jähre. 100% 117. Jähre. 100% 118. Jähre. 100% 119. Jähre. 100% 120. Jähre. 100% 121. Jähre. 100% 122. Jähre. 100% 123. Jähre. 100% 124. Jähre. 100% 125. Jähre. 100% 126. Jähre. 100% 127. Jähre. 100% 128. Jähre. 100% 129. Jähre. 100% 130. Jähre. 100% 131. Jähre. 100% 132. Jähre. 100% 133. Jähre. 100% 134. Jähre. 100% 135. Jähre. 100% 136. Jähre. 100% 137. Jähre. 100% 138. Jähre. 100% 139. Jähre. 100% 140. Jähre. 100% 141. Jähre. 100% 142. Jähre. 100% 143. Jähre. 100% 144. Jähre. 100% 145. Jähre. 100% 146. Jähre. 100% 147. Jähre. 100% 148. Jähre. 100% 149. Jähre. 100% 150. Jähre. 100% 151. Jähre. 100% 152. Jähre. 100% 153. Jähre. 100% 154. Jähre. 100% 155. Jähre. 100% 156. Jähre. 100% 157. Jähre. 100% 158. Jähre. 100% 159. Jähre. 100% 160. Jähre. 100% 161. Jähre. 100% 162. Jähre. 100% 163. Jähre. 100% 164. Jähre. 100% 165. Jähre. 100% 166. Jähre. 100% 167. Jähre. 100% 168. Jähre. 100% 169. Jähre. 100% 170. Jähre. 100% 171. Jähre. 100% 172. Jähre. 100% 173. Jähre. 100% 174. Jähre. 100% 175. Jähre. 100% 176. Jähre. 100% 177. Jähre. 100% 178. Jähre. 100% 179. Jähre. 100% 180. Jähre. 100% 181. Jähre. 100% 182. Jähre. 100% 183. Jähre. 100% 184. Jähre. 100% 185. Jähre. 100% 186. Jähre. 100% 187. Jähre. 100% 188. Jähre. 100% 189. Jähre. 100% 190. Jähre. 100% 191. Jähre. 100% 192. Jähre. 100% 193. Jähre. 100% 194. Jähre. 100% 195. Jähre. 100% 196. Jähre. 100% 197. Jähre. 100% 198. Jähre. 100% 199. Jähre. 100% 200. Jähre. 100% 201. Jähre. 100% 202. Jähre. 100% 203. Jähre. 100% 204. Jähre. 100% 205. Jähre. 100% 206. Jähre. 100% 207. Jähre. 100% 208. Jähre. 100% 209. Jähre. 100% 210. Jähre. 100% 211. Jähre. 100% 212. Jähre. 100% 213. Jähre. 100% 214. Jähre. 100% 215. Jähre. 100% 216. Jähre. 100% 217. Jähre. 100% 218. Jähre. 100% 219. Jähre. 100% 220. Jähre. 100% 221. Jähre. 100% 222. Jähre. 100% 223. Jähre. 100% 224. Jähre. 100% 225. Jähre. 100% 226. Jähre. 100% 227. Jähre. 100% 228. Jähre. 100% 229. Jähre. 100% 230. Jähre. 100% 231. Jähre. 100% 232. Jähre. 100% 233. Jähre. 100% 234. Jähre. 100% 235. Jähre. 100% 236. Jähre. 100% 237. Jähre. 100% 238. Jähre. 100% 239. Jähre. 100% 240. Jähre. 100% 241. Jähre. 100% 242. Jähre. 100% 243. Jähre. 100% 244. Jähre. 100% 245. Jähre. 100% 246. Jähre. 100% 247. Jähre. 100% 248. Jähre. 100% 249. Jähre. 100% 250. Jähre. 100% 251. Jähre. 100% 252. Jähre. 100% 253. Jähre. 100% 254. Jähre. 100% 255. Jähre. 100% 256. Jähre. 100% 257. Jähre. 100% 258. Jähre. 100% 259. Jähre. 100% 260. Jähre. 100% 261. Jähre. 100% 262. Jähre. 100% 263. Jähre. 100% 264. Jähre. 100% 265. Jähre. 100% 266. Jähre. 100% 267. Jähre. 100% 268. Jähre. 100% 269. Jähre. 100% 270. Jähre. 100% 271. Jähre. 100% 272. Jähre. 100% 273. Jähre. 100% 274. Jähre. 100% 275. Jähre. 100% 276. Jähre. 100% 277. Jähre. 100% 278. Jähre. 100% 279. Jähre. 100% 280. Jähre. 100% 281. Jähre. 100% 282. Jähre. 100% 283. Jähre. 100% 284. Jähre. 100% 285. Jähre. 100% 286. Jähre. 100% 287. Jähre. 100% 288. Jähre. 100% 289. Jähre. 100% 290. Jähre. 100% 291. Jähre. 100% 292. Jähre. 100% 293. Jähre. 100% 294. Jähre. 100% 295. Jähre. 100% 296. Jähre. 100% 297. Jähre. 100% 298. Jähre. 100% 299. Jähre. 100% 300. Jähre. 100% 301. Jähre. 100% 302. Jähre. 100% 303. Jähre. 100% 304. Jähre. 100% 305. Jähre. 100% 306. Jähre. 100% 307. Jähre. 100% 308. Jähre. 100% 309. Jähre. 100% 310. Jähre. 100% 311. Jähre. 100% 312. Jähre. 100% 313. Jähre. 100% 314. Jähre. 100% 315. Jähre. 100% 316. Jähre. 100% 317. Jähre. 100% 318. Jähre. 100% 319. Jähre. 100% 320. Jähre. 100% 321. Jähre. 100% 322. Jähre. 100% 323. Jähre. 100% 324. Jähre. 100% 325. Jähre. 100% 326. Jähre. 100% 327. Jähre. 100% 328. Jähre. 100% 329. Jähre. 100% 330. Jähre. 100% 331. Jähre. 100% 332. Jähre. 100% 333. Jähre. 100% 334. Jähre. 100% 335. Jähre. 100% 336. Jähre. 100% 337. Jähre. 100% 338. Jähre. 100% 339. Jähre. 100% 340. Jähre. 100% 341. Jähre. 100% 342. Jähre. 100% 343. Jähre. 100% 344. Jähre. 100% 345. Jähre. 100% 346. Jähre. 100% 347. Jähre. 100% 348. Jähre. 100% 349. Jähre. 100% 350. Jähre. 100% 351. Jähre. 100% 352. Jähre. 100% 353. Jähre. 100% 354. Jähre. 100% 355. Jähre. 100% 356. Jähre. 100% 357. Jähre. 100% 358. Jähre. 100% 359. Jähre. 100% 360. Jähre. 100% 361. Jähre. 100% 362. Jähre. 100% 363. Jähre. 100% 364. Jähre. 100% 365. Jähre. 100% 366. Jähre. 100% 367. Jähre. 100% 368. Jähre. 100% 369. Jähre. 100% 370. Jähre. 100% 371. Jähre. 100% 372. Jähre. 100% 373. Jähre. 100% 374. Jähre. 100% 375. Jähre. 100% 376. Jähre. 100% 377. Jähre. 100% 378. Jähre. 100% 379. Jähre. 100% 380. Jähre. 100% 381. Jähre. 100% 382. Jähre. 100% 383. Jähre. 100% 384. Jähre. 100% 385. Jähre. 100% 386. Jähre. 100% 387. Jähre. 100% 388. Jähre. 100% 389. Jähre. 100% 390. Jähre. 100% 391. Jähre. 100% 392. Jähre. 100% 393. Jähre. 100% 394. Jähre. 100% 395. Jähre. 100% 396. Jähre. 100% 397. Jähre. 100% 398. Jähre. 100% 399. Jähre. 100% 400. Jähre. 100% 401. Jähre. 100% 402. Jähre. 100% 403. Jähre. 100% 404. Jähre. 100% 405. Jähre. 100% 406. Jähre. 100% 407. Jähre. 100% 408. Jähre. 100% 409. Jähre. 100% 410. Jähre. 100% 411. Jähre. 100% 412. Jähre. 100% 413. Jähre. 100% 414. Jähre. 100% 415. Jähre. 100% 416. Jähre. 100% 417. Jähre. 100% 418. Jähre. 100% 419. Jähre. 100% 420. Jähre. 100% 421. Jähre. 100% 422. Jähre. 100% 423. Jähre. 100% 424. Jähre. 100% 425. Jähre. 100% 426. Jähre. 100% 427. Jähre. 100% 428. Jähre. 100% 429. Jähre. 100% 430. Jähre. 100% 431. Jähre. 100% 432. Jähre. 100% 433. Jähre. 100% 434. Jähre. 100% 435. Jähre. 100% 436. Jähre. 100% 437. Jähre. 100% 438. Jähre. 100% 439. Jähre. 100% 440. Jähre. 100% 441. Jähre. 100% 442. Jähre. 100% 443. Jähre. 100% 444. Jähre. 100% 445. Jähre. 100% 446. Jähre. 100% 447. Jähre. 100% 448. Jähre. 100% 449. Jähre. 100% 450. Jähre. 100% 451. Jähre. 100% 452. Jähre. 100% 453. Jähre. 100% 454. Jähre. 100% 455. Jähre. 100% 456. Jähre. 100% 457. Jähre. 100% 458. Jähre. 100% 459. Jähre. 100% 460. Jähre. 100% 461. Jähre. 100% 462. Jähre. 100% 463. Jähre. 100% 464. Jähre. 100% 465. Jähre. 100% 466. Jähre. 100% 467. Jähre. 100% 468. Jähre. 100% 469. Jähre. 100% 470. Jähre. 100% 471. Jähre. 100% 472. Jähre. 100% 473. Jähre. 100% 474. Jähre. 100% 475. Jähre. 100% 476. Jähre. 100% 477. Jähre. 100% 478. Jähre. 100% 479. Jähre. 100% 480. Jähre. 100% 481. Jähre. 100% 482. Jähre. 100% 483. Jähre. 100% 484. Jähre. 100% 485. Jähre. 100% 486. Jähre. 100% 487. Jähre. 100% 488. Jähre. 100% 489. Jähre. 100% 490. Jähre. 100% 491. Jähre. 100% 492. Jähre. 100% 493. Jähre. 100% 494. Jähre. 100% 495. Jähre. 100% 496. Jähre. 100% 497. Jähre. 100% 498. Jähre. 100% 499. Jähre. 100% 500. Jähre. 100% 501. Jähre. 100% 502. Jähre. 100% 503. Jähre. 100% 504. Jähre. 100% 505. Jähre. 100% 506. Jähre. 100% 507. Jähre. 100% 508. Jähre. 100% 509. Jähre. 100% 510. Jähre. 100% 5

ganze Unfall gekennzeichnet. Sämtliche Personen, die mittelbar oder unmittelbar daran beteiligt waren, sind schon aus dem Amt befeitigt. (Bravo!) Ich bedaure sehr, daß sieben von unsierer Kommission ihre Schuldigkeit nicht getan haben. Aber davon darf man nicht auf eine allgemeine Humoreske schließen. Ich glaube, daß trotz des Unfalls ich dem Personal das Segen ausstellen kann, das in ihm ein guter Geist ist, und daß dieser gute Geist dafür sorgen wird, daß solche Unfälle nicht wieder vorkommen. (Bravo!) Ich habe viel Angriffe deswegen erdulden müssen. Das muß ja ein Minister, sonst soll man nicht Minister werden. (Sehr richtig!) Wenn aber an einer Stelle behauptet worden ist, daß die mir unterstellt waren höhere Beamten aus Kriegerei wider besseres Wissen ihr technisches Urteil durch Unschärfe beeinflussen ließen und die Risikabilität über die Betriebssicherheit stellten, muß ich doch sagen, daß die Beamten, die ihre Sicht voll getan haben, daß nicht verdient haben Risikabilität, Voraussetzung und was alles die Befreiung nicht wieder vorkommen. (Bravo!) Deshalb ist es auch nicht richtig, daß die Straße Pottbus-Görlitz eingleisig ist, weil man zu sparsam wäre. Das liegt ganz einfach. Es kostet sich seines eine Maschine mit 100 Pferderäder an, wenn ihm zu seinem Zweck eine solche mit 50 Pferderäder genügt. Er wartet mit der Vermeidung der Betriebskosten, bis sein Betrieb sich gesteigert hat. So liegt es auch auf dieser Strecke. Daß der Unglücksfall nicht passiert wäre, wenn wir zwei Gleise hätten, dagegen ist nichts zu legen. Aber daraus, daß nun einmal zwei Züge auf einer eingleisigen Strecke zusammengefahren sind, darf man nicht den Schluß ziehen, daß eingleisige Strecken unrichtig sind. Ich erinnere Sie an den Feldzug von 1870. Da waren alle großen Marschlinien eingleisig, unter den schwierigsten Verhältnissen ist man damals gefahren, die Wehrmachtsreisen waren damals auch noch mangelschaft und trotzdem sind keine Unfälle vorgekommen. Die Statistik gibt sogar an, daß die eingleisigen Strecken betriebsicher sind als die zweigleisigen. (Hört! Hört!) Die Statistik beweist, daß die Betriebsicherheit auf zweigleisigen Strecken durchaus nicht größer ist, als auf eingleisigen. Man kann die Urfächen beim Spremberger Unfall mit dem kleinen Dienst bei der militärischen Truppe vergleichen. Wenn alle Tage derselbe Dienst ist, so kommt es vor, daß es nicht recht klappt, wenn der Mann an der Spitze verläßt, und das ist hier der Betriebsinspektor. Wo der Betrieb ein Totter ist, da kommen die Leute gar nicht auf dumme Gedanken. Ein Mann, der viel zu tun hat, hat immer Zeit, während ein Mann, der gar nichts zu tun hat, nie Zeit hat. (Sehr gut! rechts!) Es ist mir sehr schwer geworden, den Erfolg, der den Alkoholgenuss im Dienst verbietet, herauszugeben; ich weiß, daß es eine starke Dörnerung an das Personal ist, von alten, lieben Gewohnheiten zu lassen. Ich hoffe es für meine Sicht, daß Publikum möglichst vor Unfallsfällen zu schützen, und ich bin der Ansicht, daß bei den Eisenbahnen mehr und mehr die Meinung Platz greift wird, daß im Alkoholgenuss eine große Gefahr liegt. (Sehr wahr!) Die Eisenbahner werden sich daran gewöhnen, sich auch außerordentlich vor übermäßigem Alkoholgenuss zu bewahren.

** Vor dem Schöffengericht zu Magdeburg wird demnächst ein interessanter Verhandlungsvorfall gegen den Staatsanwalt und Stadtkonstanzat am dortigen Landgericht, Hildebrandt, zur Verhandlung gelangen, in dem es sich um die Frage handelt, wie weit ein Staatsanwalt in seinen Befugnissen als öffentlicher Ankläger gehen darf. Am 19. Oktober d. J. wurde vor der ersten Staatsammer des Magdeburger Landgerichts ein Beschwerde gegen den verantwortlichen Redakteur des Magdeburger General-Anzeiger Albert Eifert verhandelt, der behauptete war, fünf Magdeburger Offiziersfrauen durch einen kriegsgerichtlichen Verhandlungsbericht beleidigt zu haben. Es handelt sich dabei um gewisse Vorgänge im dem Pionierbataillon (Magdeb.) Nr. 4, die lediglich an den Befehlsvorlagen erinnern. In dem Bericht über die nicht öffentlich geführten Verhandlungen heißt es, daß auch über die Affäre eines Leutnants Biefer verhandelt worden ist, der jetzt in Amerika ist, und mit der Frau eines Vorgesetzten in verbreiteten Beziehungen gehandelt habe. Durch die Beweisführung fühlten sich die Frauen aller Vorgesetzten des früheren Leutnants Biefer, sowohl ihre Gatten noch dem Armeeverbande angehören, belehnt und erkannten in jener Verhandlung die Verurteilung des bestellten Redakteurs zu 300 Mark Geldstrafe. Die Anklage in diesem Prozeß führt Staatsanwaltshofrat Hildebrandt, der sich dabei wiederholt über die Befreiung lebt abfällige Urteile erlaubte und schließlich bei der Erörterung über die Person des Leutnants Biefer eine abwehrende und als Bengin benannte Dame in einer Weise beschimpfte, daß diese nunmehr den Weg der Privatklage gegen ihn beschritten hat. Es war davon die Rede, daß Leutnant Biefer bei der Mutter eines Dr. Weber zur Miete gewohnt und dieses Fräulein nach seiner Flucht einem Richterstatthalter erzählte, daß der Grund der Flucht des Leutnants in seinen Beziehungen zu der Frau seines Vorgesetzten zu suchen sei. Als nun die Verladung der jungen Dame angeregt wurde, bezeichnete Staatsanwaltshofrat Hildebrandt diese als überflüssig, denn es sei doch klar, daß auch Dr. Weber zu dem Leutnant in intimen Beziehungen gehandelt habe, sonst würde er doch nicht dazu gekommen sein, ihr so etwas zu erzählen. Das Fräulein, das mit einem Magdeburger Sergeanten verlobt ist, ging alsbald mit einer Beschwerde gegen diesen vor und machte außerdem die Privatklage abhängig, deren Ergebnis man mit einiger Spannung entgegensehen darf.

** Die Befreiungsaufnahme des Prozesses Kracht ist durch die bereits erwähnte Entscheidung, der Oberlandesgerichts Celle für zulässig erklärt worden (nicht, wie erst gemeldet, für ungültig). Die (A. d.). Dadurch ist die Angelegenheit in einen neuen Stand getreten. Während der Untersuchtheit der Frau Kracht waren bekanntlich wiederum verschiedene Briefe ohne Unterschrift eingegangen, einige an den Chemnitzer Paul Kracht, andere an eine Zeitung und einer an den Staatsanwalt zu Detmold. Fünf handschriftliche Sachverständige kamen zu dem Urteil, daß diese neuen Briefe von denselben Hand geschrieben seien wie die früheren. Ein Sachverständiger, der im Prozeß selbst ein der Frau Kracht ungünstiges Gutachten abgegeben hatte, erklärte jetzt, es besteht die größte Möglichkeit, daß der Schreiber der neuen Briefe mit dem der älteren übereinstimme. Aufsatz dieser Gutachten stellte die Befriedigung den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Frau Kracht und die Staatsammer des Detmolder Landgerichts entschied, daß dieser Antrag zulässig sei, daß die neuen Briefe von gerichtlichen Sachverständigen geprüft werden sollten, daß aber der weiterhin gestellte Antrag auf Strafzulassung abzulehnen sei. Gegen den ersten Teil dieses Beschlusses erhob die Detmolder Staatsanwaltschaft Beschwerde beim Oberlandesgericht. Nachdem diese nun zurückgewiesen ist, haben zunächst die gerichtlichen Sachverständigen das Wort. Von dem Ausfall ihres Gutachtens wird es abhängen, ob es zu einem neuen Verfahren kommt oder nicht.

* Wie erinnerlich, war fürstlich an dieser Stelle über eine Gerichtsverhandlung berichtet worden, in der die Firma Hemmel u. Böttcher in St. Orla aufgrund des Nahrungsmittelgeschäfts verurteilt worden war. Hierzu schreibt uns die Firma: "Es ist durchaus unrichtig, daß die Angeklagten verurteilt worden sind, weil sie aus faulen und verschimmelten Hotelrüssen usw. vegetabile Milch und Rahmzähne wissenschaftlich hergestellt haben. Die Anklage dieserhalb hat sich vielmehr als durchaus grundlos herausgestellt und ist fallen gelassen worden. Die Verurteilung ist erfolgt, weil in einer einzigen Abteilung der Fabrik, nämlich in der Gemüsefacherei, vor dem 20. Mai d. J. nach Ansicht der Gewerbeinspektion nicht mit der nötigen Sauberkeit verfahren worden und weil die Angeklagten häufigerweise es unterlassen haben, die entlosten Arbeiter gehörig zu kontrollieren. Diese Ungehörigkeiten gehörten also seit 6 Monaten der Vergangenheit und sind selbstredend seit deren Bekanntwerden sofort abgestellt worden. Wie unbedeutend solche für die Güte unserer Fabrikteile gewesen, erhellt aus der Tatsache, daß uns auch nicht die geringste Klage über die in der betrreffenden Periode hergestellten Waren zugesangen ist. Zu einer Beurteilung des Publikums liegt also nicht die geringste Ursache vor."

** Neben ein ernstes Misstrauen, daß der deutschen Mark "Vero" zugestochen ist, erzählt die Mannschaft des in Rom einlaufenden britischen Dampfers "Noranna" folgendes: 100 Meilen nordöstlich von den Kapverdischen Inseln traf die "Noranna" die "Vero" mit dem Rotsignal gehisst bei vollständiger Windstille. Die Mannschaft war sämtlich vom Sturmbüro befallen und dem Capitano nahe. Seit 158 Tagen war die "Vero" siehe nächste Seite.



Hasen ■ Nur prima Qualität
■ Gibt Châloner Poulets in f. Qualität u. alle Sorten Liefel-Milchmafcfließ.
■ Hochfeine Prager Gänse, sowie ■ Hirsch- und Rehwild.
Täglich treffen frische Sendungen ein u. verkaufe ich alles zu billigen Preisen. Hochachtungsvoll D. O.

Kupfer Zinn

u. s. w.

Kannen, Bowlen,
Schalen, Körbe, Becher,
Teller, Bretter, Vasen,
Teegläser, Tafelservice,
Weinkühler, Untersteller
u. s. w.
Königl. Hoflieferant

Anhäuser,
König Johann-Str.

Lysiform - Toilette-Seife

Ist für Schönheitspflege unentbehrlich.
Sie ist das Beste für die Haut und verleiht derselben bei dauerndem Gebrauch eine unvergleichliche sammertartige Weichheit und Geschmeidigkeit. Dabei wirkt ihr sarter, anregender Duft erfrischend und belebend. Wegen ihrer grossen Ergiebigkeit als Familien-Seife sehr zu empfehlen. Stück 50 Pf., 8 Stück Mk. 1,55 überall.

Ein genau funktionierendes Barometer,

welches unter sämtlichen meteorologischen Instrumenten schon seit Jahrhunderten die Priorität einnimmt, ist als Wetterprophet für jede Familie unentbehrlich.
A. Rodenstock's Optische Anstalt,
Dresden, Ecke Schloßstr. u. Rossmaringasse,
empfiehlt solche in allen denkbaren Ausstattungen, vor-
züglich zu Weihnachts-, Hochzeits-Ge-
schenken, Verlosungen etc. etc. geeignet,
schnell von nachfolgenden Seiten an:

Holsteric-Barometer
mit Thermometer in fein geschnittenem Holzfassung, braun,
Preis Mt. 6,75 an.

Holsteric-Barometer

In echtem Nussbaum od. Eichenrahmen. Halbmoderne. Stil,
daher für jedes Zimmer passend,
oder ganz modern, Rahmen
prachtvoll graviert, in ver-
schiedenen Farben und

Preis Mt. 12,50 bis Mt. 14.

Taschelbe, jedoch mit grösserer
Weit u. hochelageter Ausstattung,
nach den neuesten, speziellen Zeich-
nungen gefertigt.

Preis Mt. 18 bis Mt. 25.

Außerdem dienen angeführten
Instrumenten halbte in allen
existierenden Mustern ein reich-
haltiges Lager, wie selten anzutreffen. Auch empfiehlt zu Weih-
nachts-Geschenken belon-
detes gelegnet: Spiegelgläser und
Geldstecher, Thermometer,
Barometer für Höhenmessung,
Santokose, Stereoscopie,
u. Bilder, Mikroskop, Reich-
zeuge aller Konstruktionen,
Globen, Kompassen,
Luven, Telescopen, elektr.
Taschenlampen, elektr.
Handlaternen, elektr.
Uhrenkästen, elek-
trische Leuchten,
in vorzüg-
licher Qualität
zu den
bekannt
billigen
Preisen.



Die Wild- und Geflügel-Handlung

von

Carl Müller,
Fernsprecher 6250.

Hoflieferant
Ihrer Maj.
der Königin
Witwe
von Sachsen.

Hoflieferant
Sr. Kgl. Hof.
des Prinzen
Johann Georg
Herrsch.
zu Sachsen.

Hoflieferant
Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Johannes-Strasse 22 (am Pirnaischen Platz)

empfiehlt

■ frisch geschossene ■

Hasen nur prima Qualität.

Naturlicher
Sauerbrunn
reinste Nation-
Lithion-Quelle.

Grossste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-
Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden &
- bevorzugtes wohlgeschmeckendes Tafelwasser -
Überall zu haben. Brunnenunternehmung Klösterle Karlsbad.

Wo nicht erhältlich, durch die Hauptversorgung f. das St. Sachsen:
Moritz Canzler, Dresden-A., Drehgasse 4.
Mineral-, Tafel- u. Heilwasser, Quellenprodukte.

Zu Weihnachtsgeschenken passend:



Tischmesser und Gabeln,
Speise- und Kaffeelöffel,
Nickel-Kaffee- und Tee-Service,
Brotkörbe, Rechauds, Menagen,
Gewürz- u. Gemüse-Etagere in versch. Dekors.

Blechbackmaschinen. Kaffeemühlen. Gassen.
Bleibekochmaschinen. Küchenmesser. Küchenwagen.
Wasserputzmaschinen. Schnellkörner. Spülkasten.
Wärmeschalen. Arzttische u. Karlbad. Laublässe u. Werkzeug.
Wärmetafeln. Kaffeemaschinen. Räder.
Kaffeemaschinen. Kindertischherbe.

Schlittschuhe großer Auswahl
bei
Ernst Kiessling,
Webergasse 33.

Festgeschenke

in Brillanten
Gold- und Silberwaren, teils auch einige
Gelegenheits - Käufe
empfiehlt preiswert und billig
Max Sippel, Goldschmiede-Mstr.,
Walzenhausstraße Nr. 38, nächst dem Georgplatz.

Johannes Wetzlich,
Johannesstrasse 5.
■ 5 grosse Schaufenster.

Willkommenste

Weihnachts-Geschenke!

Stellspiegel in Nickel- und Holzrahmen,
Handspiegel.

Rasierspiegel, mit und ohne Garnitur,
franz. Rasierspiegel,

Spiegeltische,

3-teilige Spiegel,

alle Arten Nickelspiegel,

Venezianer,

Laternenspiegel,

Toiletten,

Kristallschiegel mit und ohne Rahmen.

Photographieständer in Holz, einfach und geschnitten,
Bronze, Messing, Glas,
alle photographische Größen vorrätig.
Familienrahmen von den einfachsten bis zu den
elegantesten, geschnittenen u. geschnittenen.

Postkartenrahmen.

Johannes Wetzlich,

Gruner Strasse 12.

Handarbeiten - Räumungs-Verkauf.

Wegen am 10. Dezember erfolgenden Schlusses meines diesjährigen Detailverkaufs

10% Extra-Rabatt

auf die Ausnahmepreise meiner Restbestände in:

Smyrna-Abeiten.
Gobelins: Bilder, Kissen,
Nordische Stickereien.
Garnierte Kissen.
Herrenwesten.
Schlaf- u. Fensterdecken.
Deckenstoffe.

Angefangene und fertige
Läufer, Decken, Kissen auf Filz
und Phantasiestoffen.
Kanevas-Stickereien.
Schuhe, Träger, Teppiche, Kissen,
Stahlborten etc.
Zeitungshalter, Bürstentasche.

Auf Leinen gezeichnete und angefertigte
Tabletts, Wäschebeutel, Läufer,
Decken, Handtücher usw.
Schürzen, Sachets, Mappen,
Kasten für Kragen, Manschetten,
Krawatten.
Kinderarbeiten usw.

! Letzte 3 Tage!

C. Hesse,

Tapisserie - Fabrik, gegründet 1840.
Detail-Verkauf nur: **Moritzstrasse,**
Ecke Maximilians-Allee.

Offene Stellen.

Ein jüngerer Kaufbursche,
dem Gelegenheit gegeben werden kann, leichtes Bureauarbeiten zu erlernen, wird gesucht. Aufgangsgehalt 10 M. monatlich. Vorstell bei Dipl.-Ing. Grundner, Technische Hochschule, Helmholzstr. 9 in der Zeit vormittags von 9—1 Uhr erbeten.

Suche für mein Kolonialwaren-
Geschäft mit Destillation u.
Restaurant einen jungen soliden
Mann zum sofortigen Antritt als

Verkäufer.

Buchh. Vorstellung erwünscht.
Otto Hensel, Dresden-Löbtau,
Kesselsdorfer Straße 6.

Verheiraten bereitst.

Kutscher

wird für 1. Januar 1906 auf ein Rittergut ein Möbel-
Gebäude branchefund. jung-
kaufmann gesucht. Überferen mit
Bewilligungsbüchern und Ge-
halsanträgen unter **A. B. C.** an
vorliegend Weihen.

Für Heiskundige.

Zum Vertrieb einer patent-

amtlich gesch. Neuheit, Artikel der
Kranken- und Gesundheitspflege,

werden in allen Städten Deutschlands

Vertreter gesucht. Bitte

Offert. unt. **D. F. S. 2000** an

Rudolf Mosse, Dresden.

Oberschweizer.

sed. Landw. Beamter, sed., mit

15 M. W. f. Gehwissenswohl,

Öffnungsvermögen, verh. kinderlos,

jung. Landwirtschaftler sucht

Stellenvermittlerin Oehme, Ost-

bohnstrasse 8. 1. Tel. 3381.

Suche Neujahr:

Vögte und Schiermeister,

verb. u. led., bei bob Löbtau,

Tagelöhnner, Arbeiterfam.,

Verdeutnechte, verb.

Wächter, ledig,

Rütscher in 1. Landwirtschaft,

tüchtige Verdeutnechte,

Öffnungsvermögen,

Wiederholung. Mischtunischer,

viele Mägde viele

für Stall, Feld und Haus,

Hausmägde für Rittergut und

Schloss.

E. Punte, Stellenvermittlerin.

An der Kreuzkirche 1. 2.

Otto Luther,

Stellenvermittler,

Dresden-N. Weitlingerstraße 24. 1.

Telefon 2349.

sucht:

Rütscher, berufstätig, ledig,

Diener, led., ang. Rütscher,

Rittergutsküchen, ledig,

Rütscher für Postbürotheke,

Rütscher für Filzhändlung,

Vogt, verb. 45—50 J.

Schirmeister, Großnechte,

Landarbeiter, Familien,

Wächter, ledig, für Rittergut,

Landwirtschaftlerinnen,

ältere, selbst- und jüngere,

Nöchtern für Landwirtschaft,

Kindermädchen und Mägde.

2 H. Kellner

für Café, austro.

Wielsch, Breitestr. 16.

Stellenvermittler für Hotels und

Restaurants.

Stellung

erhalten junge Leute nach 2- bis

monatl. gründl. Ausbildung in

meinem Bureau als Rechnungs-

führer, Amtsdiener, Ver-

walter, Konsulenten Stellen-

ausweis. II. Stein, Leipzig-

Auger, Gothastraße 12. 1.

Kautionsfähiger
Schweizer

für sofort gesucht.

Kammergut Wölfersgrün,
a. d. Linie Chemnitz—Aue—Adorf.

Lehrling.

Junger Mann mit guter
Schulbildung kann zu
Ostern als Lehrling in
meine mechanische
Werft eintreten.
Hoffferant
Carl Wendschuch,
Stuhlestraße 11.

Papierwaren ein groß gesucht für
Ostern 1906

Lehrling.

Off. unter **R. R. 520** Exp. d. Bl.

Wegen Erkrankung des reizigen
wird sofort ein besseres

Hausmädchen

für fest oder als Aushilfe gesucht.

Mit Zeugnissen zu melden

Strehlen,
Waisenstraße 3, part.

Jung. Mädchen

mit guter Schulbildung, aus
günstiger Familie, Leibiger
Vorstadt mobrend, für angele-

tabrik und Exportgeschäft

gesucht als **Kaufm. Lehrerin**,

Lehr. 3 J. gründl. Ausb., ans-

gemessen Brüderl. Steuer. Off. und

A. 7811 Exp. d. Bl.

Zum Behufe Bogen-Schneider-

Ateliers sucht g. Prov. ev. a.

Zugum dauernd zum Vert. in
var. Est. Rockoffer „Knipps“ u.

Mühlendörfer „Walter“

5 Reisedamen.

W Adr. erb. Steinstr 5.1. Walter.

Suchen:

Wein-, Bier-

Kellnerinnen.

Stellenvermittler

Freudenberg & Hille,

Bur. 3. Adler, Brauerei 3.

Telephon 3609 u. 7438.

Gesucht

zum 1. Januar eine jüngere

Wirtschafterin

für Unterstützung der Haushalt.

Werte Dienst mit Geduld

gründl. zu richten an

Rittergut Kötzschwitz

bei Gaischwitz-Leipzig.

Eine ältere Dame

evang. Konfession wird cheftens

als **Hausleiterin** zu zweit

mittlerlorem schlicht. Mädeln

und zur Führung eines bürgerl.

Haushalts nach Saaz i. B.

gesucht.

Offerten mit Geduld, ohne

gründl. fehlt B-30 J.

durch Schiller, Stellen-Ver-

mittlerin, Schießstraße 13, 2.

Telephon 1614.

Anstaltsköchin.

In der Bezirksanstalt zu Augustusburg soll die Stelle einer Anstaltsköchin ab Anfang des Jahres 1906 neu belegt werden. Gewünscht wird eine Station, Gebalt nach Nebeneinkunft. Geeignete Bewerberinnen, welche bereits in größeren Anstaltsläden tätig gewesen sind, werden erachtet. Bezugnahme nebst Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und Mitteilung über den Zeitpunkt des Antritts bis zum **20. Dezember 1905** an den unterzeichneten Anstaltsvorsteher eingeladen. Besondere Vorstellung zur St. nicht erforderlich.

Erdmannsdorf, Arch. Sachsen, den 6. Dezember 1905.

Der Vorsitzende der Bezirksanstalt zu Augustusburg.
v. Koerneritz.

1. Sofort und spätere Termine zahlbar.
Kassengelder

Privatgelder

zur I. Stelle bis **5%** v. Tax-
wert auf Jahre unkündbar;
H. Köber, Dresden,
Struvestraße 23.

Suche Teilhaber

zu mein sehr wertvolles und
vollvermietetes Bürohaus in
verkehrreicher Lage Dr. Lüke-
str. 1. Januar.

28000 Mk.

als 2. Hypoth. hinter 66000 M.
Kassengeld. Reell. Mietvertrag
6787 M. doppelter stehen noch
16000 u. 10000 M. Kaufpreis
122000 M. Rab. et. kostet.
mein Beauftragter

Direktor Maudsch.

Erst. größt. alt. Verm. Zeit.

10. Marzahl. Tel. 6309.

Kein Risiko!

20—22 000 M.

werden gegen ganz vorläufige Hypothek auf ein sehr
wertvolles Grundstück als-
bald zu leihen gesucht. Bei
der näheren Details vom Objekt
erbitte ich ges. Off. u. **R. B. 076**
in die Exp. d. Bl.

19-20 000 Mark

auf 2 sichere Hypoth. vor dem
1. Jan. (Vorstadt Dresden) nur aus
Privathand gesucht. W. Off. u.
S. J. 535 Exp. d. Bl. erbeten.

17—18 000 Mark

1. Hypothek sofort gesucht. Brand-
stelle 23000 Mark. Off. und
S. U. 54-6 Exp. d. Bl. erb.

Goldfisch. 2. Hyp. von
100000 M. hint. Mark. u.
innerh. Brdf. 1. Jan. ges.

5% u. Extra-Verg. gew.
Ausl.

Miet-Angebote.

Su vermieten ist für jetzt oder auch später das herrschaftliche Hochparterre der vorzüglich ausgestatteten „Villa Susanna“ in der Mitte von Niederlößnitz

(genannt „Sächsisches Alizz“)

Grünestraße 34. In idyllischer, ruhiger, sehr geschützter und völlig häuslicher Lage, mit entzückender Aussicht auf die Lößnitzberge.

7 Zimmer darunter 1 Salon und 2 Stuben mit Balkon, gäbe mit Wasserleitung, sehr geräumig. Vorraum, Mädchensammer, 2 große, belli Keller, 1 große, belli Bodenammer, böhmisches Bad, schönes Waschhaus, großer Trockenboden, elektrische Beleuchtung in allen Räumen, vom Keller bis zum Dach, elektrische Klingeln, elektr. Toilettener, großer Trockenboden, Gartengenuss und Baube.

Preis nur 950 Mark.

Strassenbahn-Haltestelle „Grünestraße“ 8 Minuten, Eisenbahn-Haltestelle „Weinstraße“ 20 Minuten entfernt (Rath-Wagner-Str. 4 M.). Etwas nach links 8 M., Grünestraße 8 M. Von und nach Dresden verkehren täglich über 40 Bahn-, Fahrtzeit nur 1/4 Stunde.

Niederlößnitz (ein Ruhegebiet vieler ins und ausländischer Privatiers und Pensionäre) hat hervorragende Umgebung, eine gepflegte Promenade, die mühelos Alima Sachsen (6 Sanatorien), mehrere Kirchen, gutes Wasser, höhere Volksschule, mehrere höhere Knaben- und Töchterschulen, Beleuchtung, elektr. Straßenbeleuchtung, wohlorganisierte Tages- und Nachtwacht und geringere Gemeindesteuer als die anderen Teile der Umgebung Dresden's, nämlich nur 50 Prozent der Staatseinkommensteuer. Näh. Niederlößnitz, Grünestr. 32, 1. Etg. und 34, 1. Etg.

Wohnungen

sofort ob. später zu vermieten

Bauhner Straße 24:

Im 1. u. III. Obergeschoss je 4 Zimmer, Bad, Küche, Mädchensammer und Zubehör; im Hinterhaus

Stube, Kammer, Küche mit Vorraum. Näh. beim Haubmann Radalla.

Zum 1. Jan. zu vermieten:

Flossholzstr. 6, II.

eine sonnig gelegene Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, sowie Garten. Preis 450 M. jährlich.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mittleres Hotel, Restaurant, in Dresden-N. ist zu verkaufen oder bei Invent.-Rauf zu verpachten. Off. u. O. 274 an den „Invalidenhof“ Dresden.

Wir suchen für mehrere Dienststätten, mit 6000 bis 100 000 Mark und mehr Anzahlung.

Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Destillat., Speditions- u. Geschäfte aller Branchen zu kaufen oder zu verkaufen, auch

Beteiligungen mit 15 000 - 200 000 M. und mehr;

Güter in allen Preislagen und Gegen- den; bezgl.

Pacht-Zessionen, Ziegeleien, Fabriketabl. u. dgl.

Spez. Offerten erbeten. Vor ers- folgendem Verkauf ic. ist keiner- lich Zahlung zu leisten

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Schönes

Ziegelei-

u. Gutgrundstück in Haus- dorf bei Waren, ca. 28 Scheffel groß, gutes Abwasserabfl., vorzügl. mächtiges Lager, kommt am 29. d. M. zur gerichtlichen Versteigerung. Näh. d. Hrn. Kaufm. Julius Richter in Glashütte

Ein Grundstück

im Dresden-Striesen, Eckhaus, mit flott gehender Restauration, Bier, unterirdischer Kegelbahn. Ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter T. C. 552 in die Exped. d. Bl. hoffl. erbeten.

Restaurations-Grundstück,

gr. Ecke, gut geb., in d. Subb. erst., ausgez. billig, bei 8000 M. Anz. zu verl. Näh. bei Grun, unter R. R. 18, unter R. R.

Kaufe

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Kaufe

Billa, Quand oder Hypothek.

gebe gute Industrieobjekte, wenn ich etwas dar zugezahlt erhalte.

Offerten erbeten unter R. C. 677 an

Gassenstein & Vogler, Dresden.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Glashütte, ca. 48000 M. Brutto- laste, eböde Mietertarife, gerichtet, geschäft auf 57 700 M., kommt mit Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.

Bersteigerung.

Worauf Rekurrenten aufmerksam gemacht werden. Näh. durch den Zwangsverwalter.

Das

Bahnhofshotel

in Gl

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Für die bevorstehende

Stollen-Bäckerei

empfehlen wir in seit Jahren altbewährten, zuverlässig guten Qualitäten
 Feines Weizenmehl 000 . . . Pfd. 19 Pf., 8 Pfd. 148 Pf.
 Prima Kaiser-Auszugmehl . . . 20 " 8 " 156 "
 Feinst.Kaiser-Auszugmehl „Matador“, griffig „ 21 " 8 " 164 "
 Allerfeinst. Ungar-Auszugmehl 1, griffig „ 22 " 8 " 172 "
 Allerfeinst. Ungar-Auszugmehl 0. fein „ 23 " 8 " 180 "
 Superior-Kartoffelmehl, blendend weiss „ 17 "

Elemé-Rosinen

in schönster 1904er und 1905er Frucht,

Pfund von 25 Pf. an.

Sultania-Rosinen

in sehr schöner Auswahl, 1904er und 1905er Frucht,

Pfund von 20 Pf. an.

Allerfeinstster großstückiger Zitronat,

garantiert echte 1905er korsikanische Zedernfrucht von herbor-
tagend feinem Aroma,
Pfund 70 Pf.

Hochfeiner Orangeat, Sehr feine Amalias-Korinthen,
Pfd. 60 Pf. Pfd. 30 Pf.

1905er süße gewählte Bari-Mandeln, Pfd. 90 Pf.

1905er bestbittere Bari-Mandeln, Pfd. 100 Pf.

Prima weißen gemahlenen Zucker, Pfd. 20 Pf.

Allerfeinsten reinen Puderzucker, Pfund 24 Pf.

Echten indischen Rohrzucker

ungeblauft, besonders süß und daher zum Backen bestens geeignet,
Pfd. 29 Pf.

Echte Bourbon Vanille

von feinstem Parfüm und fein kristallisiert,

Stange 10 und 15 Pf., Glas mit 3 Stangen 45 und 60 Pf.

Vanillin, Vanillezucker.

Macisblüte, feinsten Kanel, Kardamom.

Natron, Backpulver.

Feinste hochgelbe Zitronen,

Pfd. 30 Pf.

Dr. Boemers allerfeinste mit süßem Rahm hergestellte

Tafel-Margarine,

immer frisch direkt von der Fabrik.

Marke I Pfd. 75 Pf., Doppelcreme Pfd. 85 Pf.

Schweine-Schmalz,

Pfd. 70 Pf.

Feinste Kokosnussbutter	1/2 Pfd.-Tablette	30 Pf.,	1/4 Pfd.-Tablette	55 Pf.
Mannheimer Palmin . . .	kleine Tablette	30 "	"	65 "
Feinster Speisefettalz . . .	1/2 Pfd.-Tablette	34 "	"	68 "

Auf alle vorgehenden Preise gewähren wir noch

6 Prozent Rabatt in Marken.

Heute Freitag und Sonnabend
habe ich eine vollständige, gebrauchsfertige

Wäsche-Braut-Ausstattung

in meinem Geschäft Georgplatz 3 ange stellt und bitte höflichst um deren Besichtigung.

G. H. Förster.

Hoflieferant.

Portieren

Enorme Auswahl in allen Preis-Lagen und Stoffarten.

Portieren

bilden bei jeder Zimmer-Einrichtung den effektvollsten Schmuck.

Portieren

Gardinen

Aufnahme nur hervorragend guter Fabrikate in allen Preislagen.

Gardinen

Größte Auswahl, trägt jedem Geschmack volle Rechnung.

Gardinen

Hochneue Bonne femme, Bris-bis, Stores, Bett-Dekorationen.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Backbutter

Pfd. 110, 115, 120 Pf.,
feinste frische

Tafelbutter

Pfd. 125 Pf.

Paul Voigt Nachf.,
Augustinstraße 4, am Neumarkt.

Gelegenheit!

Pianino, pf. 250, 290,
350, 385, 450 Mark,
billig zu verkaufen.

Jos. Kuhl, Mietshausstr. 15, I.

(Gedaus Wandschafft).

50-70 Ltr. Milch

liefert täglich
R. Pfeiffer, Delta b. Löbau.

Für Herrschaften

auf dem Lande.

Preiswert zu verkaufen: mo-
derner brauner Kron-
leuchter mit Kristallbehang, für
18 Kerzen; dasal. antike,
massiv. Barockkronleuchter,
Bronze, für 12 Kerzen.

Poischwitz, Carolastrasse 15.

Altes Porzellan, Zinn, Wibel, Perlbeutel, Söhnen, Schmuck- und Silberstücke, Uhren, Brillanten, Vorräts- z. tausd. A. Stegmann, Söhnen Sohlfurt 20 Sammeaus, Rente am.

Gewinn=Liste

der unter behördlicher Aufsicht öffentlich am 5. Dezember 1905 erfolgten Ziehung

bct

Lotterie der 11. Sächsischen Pferdezucht-Musstellung

Gewinne: Nr. 1: 3 Pferde; Nr. 2 bis 3: je 2 Pferde; Nr. 4 bis 11: je 1 Pferd; Nr. 12 bis 21: goldene Uhren, Pelz-Fahrdecken, Reisetaschen, Sättel; Nr. 22 bis 31: goldene Uhren, Reisetaschen, Reisekoffer; Nr. 32 bis 41: Pelz-Fahrdecken, silberne Uhren, Reisekoffer und -Taschen; Nr. 42 bis 56: Baumzeuge, Reisetaschen, Reisedecken, Fell-Wagendecken, silberne Uhren; Nr. 57 bis 91: Reisekoffer und -Taschen, Baumzeuge, Fahr- und Reitpeitschen, silberne Uhren, Kameelhaar-Reisedecken, Smyrna- und Fell-Wagentepiche, Equipagen-Seidendecken; Nr. 92 bis 171: Reise-decken, Fell-Wagentepiche, Reit- und Fahrpeitschen, Reisetaschen und -Koffer, Wagenfelle; Nr. 172 bis 321: Reisetaschen und -Koffer, Trensen, gelbe Pferdedecken, Kameelhaar-Schlafdecken, Reisedecken, Metall-Uhren; Nr. 322 bis 3000: Kaiser-Fahrdecken, Wagenfelle, Velours- und Armuster-Wagentepiche, 1 Dhd. Handtücher, 1 Dhd. Statttücher, Kokos-Bodden, Manila-Wagentepiche, Sommerdecken, Halster, Handtaschen, Rucksäcke, Handkoffer, Schlafdecken.

Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group	Pos.	Group		
No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.	No.	Str.
33	2300	4183	901	6396	2906	6816	1165	11023	470	13673	2118	16087	956	18825	1116	21508	177	21113	2108	26171	1081	28740	2788	31702	1192	31139	403	36076	50		
34	1052	97	1417	6428	1900	21	700	28	498	88	195	16102	2146	83	1031	13	1455	28	831	86	111	28857	2284	7	805	43	811	91	2112		
35	350	4205	1985	64	17	44	116	37	2098	89	580	49	847	93	561	39	2195	42	452	26524	2602	76	2235	21	1718	55	506	36119	2356		
46	1761	9	1513	6508	226	76	937	57	1270	91	2510	16231	2515	18905	1499	21615	2331	49	411	51	1770	25907	614	55	938	67	382	53	2291		
74	1-67	40	1200	12	2158	8925	1490	63	352	13747	1976	52	2476	21	1708	27	1300	81	161	63	2375	14	1312	97	75	75	1537	55	215		
89	1503	4316	1413	24	1451	71	2379	59	1730	64	494	74	925	32	2019	24225	424	67	6	40	636	31801	2557	89	2547	76	946	94	2143		
105	2569	47	1025	33	2460	900	2806	75	2396	78	1520	16335	2612	80	2690	49	1280	26	105	26649	246	29	2983	95	931	83	1453				
17	2686	49	2148	46	1053	43	220	11127	1013	96	1733	16122	1197	30	1182	53	1668	53	1636	20701	1235	29018	1600	40	188	34248	1203	87	979		
77	793	80	810	60	337	57	2405	49	839	13857	1302	26	896	19011	1345	21806	1600	79	934	63	571	31	808	76	1057	88	752	40	1233		
79	2716	98	1785	63	2042	80	145	58	237	97	2005	56	640	19250	2344	24407	2726	53	2152	59	903	31929	1315	66	878	69	612	42	739		
21	1024	4406	2485	73	1069	92	2626	71	916	13025	1086	71	2480	29	327	29	182	24312	2502	26819	2062	42	411	85	2084	34347	617	36218	2027		
60	920	28	1314	95	635	9113	1464	73	2241	68	225	96	16	38	1008	29	1665	24407	2726	53	2152	59	903	31929	1315	66	878	69	612	42	739
65	1611	61	2857	6619	301	58	303	90	223	76	2200	16508	2562	62	1471	45	1393	51	2871	88	2209	95	2341	56	2404	31107	1957	36325	2413		
77	2652	4503	13	88	2506	70	2062	11215	875	86	2800	55	1105	80	2565	49	1689	69	2966	26947	2394	29137	1987	61	2615	8	645	29	1939		
7	272	66	2816	6701	905	9214	1543	69	308	65	1040	85	408	63	2280	92	2945	27014	1444	50	1678	99	2105	22	2573	59	336				
42	2952	4615	2374	14	2332	46	1134	75	1539	14031	2175	67	2446	96	1486	70	754	24537	1264	88	391	63	365	47	410	78	744				
85	30	37	2611	19	1616	77	1688	79	1491	97	583	74	843	19250	2344	72	2032	44	1330	27112	218	84	322	32002	2010	63	423	80	278		
436	1703	85	637	29	1732	86	2725	82	2508	14128	2223	87	939	19313	1789	82	1834	56	1461	37	357	29206	318	38	672	70	801	97	760		
79	2285	4831	2922	41	585	93	415	84	1958	81	742	16002	2047	20	2249	88	361	98	206	48	1821	18	461	43	1952	77	1712	36119	1396		
505	1273	76	2401	65	958	97	543	85	42	90	447	25	1336	38	1813	24602	2736	81	2630	83	407	52	340	99	1106	28	971	31708	1676		
49	1109	87	449	67	1701	9304	1506	11329	2982	14207	1810	29	2003	96	2698	22003	171	6	2622	27214	1144	85	1333	62	1758	31708	1676	50	1747		
608	1833	94	1933	70	2144	32	43	55	709	34	1205	40	798	97	1377	41	1599	9	250	38	1731	2021	2237	97	1937	17	2688	95	434		
27	2772	96	1159	6821	2631	47	1828	74	553	54	1086	78	877	99	1560	87	633	57	2618	44	2449	41	351	32297	2524	34	649	36400	2337		
60	845	4993	1889	95	2530	56	2179	11400	475	70	2621	16705	967	19405	1935	22105	2309	87	1609	64	309	99	184	67	707	46	2577	22	2972		
710	2635	74	1545	6941	531	59	2927	17	1000	72	1811	36	1651	39	2531	63	1427	24716	1154	79	157	23506	2222	72	1666	70	1276	23	627		
26	2847	94	376	46	1389	61	1435	49	1568	91	163	42	2028	58	1079	22250	1500	31	1082	27314	204	75	1347	32321	1015	51	390	24	1510		
84	2822	72	191	77	1219	62	2298	14323	2309	44	2273	89	1268	92	2011	41	1021	34	2029	62	307	32	1334	58	744	41	1016				
88	1765	5056	620	79	623	9400	1022	64	712	27	2745	63	2322	19560	1236	22311	2320	49	2046	35	224	29642	2850	63	121	62	3183	83	2637		
89	2883	74	239	87	851	20	245	11515	2442	48	277	16818	2620	96	2199	48	504	54	1544	47	1265	49	745	67	889	68	231	83	2637		
96	1817	98	2467	20	1772	84	1226	56	1469	16029	1246	99	259	50	2933	64	487	48	710	74	2327	88	2036	86	222	94	1844	36615	1832		
83	1882	99	55	7083	2597	56	2349	11604	3	80	2752	65	419	19619	1961	1970	646	23410	2942	98	1607	65	2267	88	2821	32500	2171	91	458	38	1806
55	764	5121	2605	85	1914	67	1384	33	1213	14408	1380	1970	646	23410	1942	98	1607	65	2267	88	2821	32500	2171	91							

Seite 17 "Dresdner Nachrichten" **Seite 15**
Freitag, 8. Dezember 1905 — Nr. 340

Sp. Nr.	Sp. Nr.	Sp. Nr.	Sp. Nr.	Sp. Nr.	Sp. Nr.	Sp. Nr.	Sp. Nr.	Sp. Nr.														
37967 2419	40486 2940	42901 2908	45398 2697	48042 663	50623 1739	53105 7	53181 975	58461 4	60890 818	63715 2581	66182 2580	68304 722	70584 2715	73039 2576								
72 1373	93 189	42 2778	94 996	79 1819	81 1116	47 2380	49 1911	58597 2025	60912 107	17 1546	41 2781	15 1726	70608 2160	43 1919								
91 2253	96 2067	71 992	45407 1714	48111 386	47 1449	54 2057	50 195	58900 2439	61 1555	67 1580	24 1110	52 70	79 276	36 2878	98 884							
40516 442	78 84	88 2096	27 1996	92 2546	65 1407	72 1575	24 1555	97 2861	69 1016	94 981	85 2053	41 484	73109 2815									
38031 2340	44 792	45531 817	46 35	30730 888	68 1923	86 2360	50 1639	63836 2235	66224 1569	95 873	67 160	48 2348										
38172 676	48 370	43058 29	42 1111	66 368	88 2184	94 240	53010 2945	56 144	61016 38	42 254	45 1262	68405 2724	70756 236									
38235 2444	66 2190	73 749	55 1943	48208 848	50607 1034	53211 1768	21 525	69 2566	49 11	44 893	49 2426	16 1525	61 1904	73208 1249								
86 486	67 2085	95 2843	45609 2690	80 824	11 176	12 2719	56 1950	86 743	63 1050	45 269	57 1487	52 1433	92 883									
38316 1392	80 1922	43114 1736	45734 437	48307 1244	21 594	41 624	58 1876	99 2204	70 14	51 203	90 2934	77 2012	96 508									
44 2689	40675 1294	41 15	50 843	48340 2492	26 2215	45 603	68 67	58710 1440	89 1810	83 2635	66359 341	68500 926	70786 1721	38 364								
69 1898	94 63	43 579	67 1202	85 500	49 9529	71 482	74 2021	38 1556	61123 2252	63019 342	66498 1367	9 522	82 2717	92 886								
78426 850	95 2504	54 2381	45816 1448	87 2124	50 2882	99 1195	56 71	27 825	20 1969	57 2383	23 1049	95 2634										
38552 2324	40705 413	82 374	32 876	88 671	51 1551	58340 283	56009 80	59 2357	29 966	60 2523	64 1208	38 37	70904 1214	91 2629								
38616 2048	71 1995	95 2917	56 1364	98 1758	81 600	61 2566	10 919	84 1561	61295 1860	81 2024	66355 2126	68654 25	11 1056	73005 702								
19 2443	77 89	43204 1536	67 2459	48519 854	50005 2346	66 2421	23 2611	58818 1318	61336 1963	43 781	95 970	18 420										
20 1643	96 2669	14 2500	81 1854	31 2150	25 1848	75 235	34 1815	37 1559	70 151	64038 350	47 315	68708 528	23 1885	77 1053								
31 606	40812 2585	24 1100	90 844	80 1483	62 606	53107 1029	36 2587	75 2114	64147 2208	44 1581	68387 2248	50 1121	79 1340									
40 871	18 1820	56 1504	45913 701	90 2258	39 1953	96 1379	58966 1548	24 1133	59 1675	72 1091	39 728	57 158	78476 2384									
51 1959	22 985	70 2194	36 2765	99 2949	51153 1528	58591 1625	56105 1988	97 323	58 938	72 2325	66813 2402	60 2641	92 471									
53 2867	64 1774	43321 2904	78 1875	48649 1349	72 2153	53017 507	20 1356	61502 1846	78 109	49 1263	64 1719	71021 2112	73003 2783									
58 2012	65 2230	29 2037	84 945	50 1192	51200 2002	45 1795	56200 262	2 59	43 2100	64104 90	71 382	68941 2033	32 1951	47 1266								
59 954	66 512	56 822	71 108	51434 1633	83 740	29 2644	85 800	61935 2759	45 2817	66821 2897	34 1610	71203 604	58 2214									
78 2103	40925 523	61 170	46011 696	48772 1047	10 1848	61 2062	45 120	32 2535	61634 1458	26 1148	73 1214	42 800	50 852									
38708 788	40 380	70 2173	23 551	48810 1524	72 1601	70 99	56311 1866	59110 2880	52 235	57 2197	81 828	57 1723	51 1211	87 2049								
27 621	63 1603	43412 1355	32 2589	42 271	51310 2011	78 2335	15 2742	27 1642	65 987	64219 826	93 153	63 874	60 1463									
51 526	94 1845	31 1916	61 2431	49 2168	61 1501	88 619	16 2760	28 222	61731 2388	31 906	99 169	79 2129	71116 1076	73033 1924								
58 1454	54 2396	65 501	55 1066	62 1119	53721 2490	21 1581	71 1001	91 2226	34 1423	66734 1406	99 131	30 2068	36 1190									
66 1727	41016 445	59 302	78 1652	83 1176	79 101	76 1439	74 1928	59241 747	61839 2122	35 1303	67 2787	45 175	42 44									
78 1473	79 751	80 412	82 405	48939 2359	81 2810	80 2181	56120 1073	81 933	51 1588	37 641	98 2657	69031 1644	73 1022	51 430								
38826 2407	94 2845	43354 1849	93 347	51 1742	51434 1633	83 740	29 2644	85 800	61935 2759	45 2817	66821 2897	34 1610	71203 604	58 2214								
20 2174	41106 1005	56 1247	46116 47	84 2556	83 952	99 400	66 540	99 2043	37 31	64344 1072	57 1538	76 310	5 1137	73070 1048								
31 2648	42 12	43618 1388	68 1260	51432 224	71 1467	49003 440	51514 2166	53812 1729	56502 2243	53031 600	49 2145	57 539	98 2834	28 833	9 2704							
35 2209	97 426	39 1229	71 1467	49003 440	51514 2166	23 2776	12 2005	49 791	50 1350	64444 729	65 900	98 2833	41 2556	19 2071								
97 730	41233 2387	43899 1172	46210 2605																			

SLUB
Wir führen Wissen.

Herrmann Mühlner,
Dippoldiswalder Platz,
empfiehlt zur
Stollenbäckerei :
Gemahlener Zucker,
Pfund 20 Pf.
Gemahlener Kristall-Zucker
Pfund 22 Pf.
Puder-Zucker,
Pfund 25 Pf.
Lompen-Zucker
Pfund 24 Pf.
Eleme-Rosinen,
Pfund 25 Pf.
Sultania,
Pfund 25 Pf.
Zitronat,
Pfund 70 Pf.
Orangeat,
Pfund 70 Pf.
Süsse
Mandeln,
Pfund 90 Pf.
Bittere
Mandeln,
Pfund 100 Pf.
Aprikosenkerne,
bester Erfolg für bittere Mandeln.
Pfund 45 Pf.
Korinthen,
Pfund 32 Pf.
Kaiserauszug,
8 Pfund 160 Pf.
Ungar. Mehl 0,
8 Pfund 180 Pf.
Bourbon-Vanille,
Stange 15, 25 und 50 Pf.
Zitronen,
Stück 5 Pf.
Vanillin, Vanille-Zucker,
Macisblüte,
Zitronen- u. Gewürz-Oel,
Canehl, Cardamomen,
alles in bester Qualität.
Auf vorstehende Preise
5% Rabatt.

Um wegen bevorstehender
Auflösung mein großes Lager
in

Likören,
Punsch-Essenzen,
Rum, Arac,
Cognac,
Rot-, Weiss- und
Süd-Weinen

möglichst zu reduzieren,
gewähre ich bei Ein-
käufen auf meine ohnehin
billigen Preise

10% Rabatt

sofort zahlbar.

Ich führe auch in diesen
Artikeln nur beste Qualitäten und
bitte bei Weihnachtsbedarf von
dieser Offerte Gebrauch zu machen.

Herrmann Mühlner,
Dippoldiswalder Platz.

MODEWARENHAUS RENNER



"Dura". Tuch-Portiere mit
reicher Applikation.
Garnitur Mk. 35.—

(3883) Tischdecke aus gutem
Tuch. Grösse 145×175 cm.
Mk. 14.—

(3881) Stuhl-Kissen. Seiden-
bezug. Daunenfüllung.
Mk. 8.50.

(3882) Eleganter Band-Store in
creme. 150 cm br., 250 cm lang.
Mk. 12.—

Scheibenschleier.
Das Paar Mk. 5.25.

"Böcklin". Leinen-Portiere
mit bedrucktem Muster.
Garnitur Mk. 18.—

— Portieren-Stoffe. — Lambrequins. — Gobelins. —

(1251) Eiserne Bettstelle, schw.
oder farbig lackiert. Mk. 46.—

Tüllbettdecken und Bett-
rückwände. Grosse Auswahl.

(3882) Imit. Eisbärfell, mit
sichtbarem Gebiss. Mk. 30.—

(1980) Axminster-Teppich.
Grösse 200×300 cm. Mk. 59.—

(3883) Divan-Decke.
Moquette-Gewebe. Mk. 62.—

(3884) Diwan-Kissen mit
Kapokfüllung. Mk. 4.—

Orientalische Teppiche.
Grosse Auswahl.

Läufer-Stoff. Velour-Gewebe.
60 cm breit. Meter Mk. 3.50.

Spezialpreisliste für Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

soeben erschienen, Zusendung postfrei.

MODEWARENHAUS ADOLPH RENNER DRESDEN, Altmarkt 12.

Die beliebtesten Geschenke sind

Japan- u. China-Waren,

Service von M. 4,50 an, Teller,
Servierbretter von 40 Pf. an,
Vasen u. Tassen von 30 Pf. an,
Kästen aller Art, Wandschmuck,
Stickereien, Portieren, Fächer,
Öfenschirme, ff. Bronzen.

Tee,
anerkannt beste Mischungen.
Rud. Seelig & Co.
Importhaus,
30 Prager Strasse 30.



EMS ER Pastillen
unter Staatskontrolle hergestellt.
Kränchen-Kessel-Knifer-Victoria-Brunnen, natürliche Qualitätsalze gegen Katarhine, Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. altbewährt — überall erhältlich.
Königliche Bade- und Brunnen-Verwaltung, Ems.

Praktische
Weihnachtsgeschenke
sind
Linoleum-
Teppiche,
Läufer.

Wachstuch-
Decken.

J. & P. Schöne,
Dippoldiswalder Platz.

AUG. HOFMANN

JN HABER:
E. MÖGEL
Scheffelstr. 11.
Ecke Quergasse.



KRISTALL-WEIN-SERVICES
für Ausstattungen
bestimmt ausland-fabrikate.



SALATIEREN,
FRUCHTSCHALEN,
VASEN, TOILETSERVICES etc.
gepresst u. geschliffen.



BOWLEN, BIERSERVICES,
SEIDEL, HUMPEL etc.
in Kristall u. Steinzeug.



MODERNE KUPFER- u. NICKEL-GESCHIRRE
in grosser Auswahl.



Große Erfahrung
im Haushalt!
Kochkisten
für
jeden Haushalt.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 7.

Weltruf geniessen BUSCH-Fabrikate

durch unübertroffene optische Leistung,
solide und exakte mechanische Konstruktion,
verhältnismässig niedrige Preise.

Als hervorragende Spezialitäten werden empfohlen:

BUSCH



Extra feine Optik!

Solide Fassung

In einfacher bis eleganter Ausstattung.



Operngläser, Reise-, Jagd-, Militär- und Marine-Perspektive.



Preise:

Mk. 10,00 bis 150,00.



BUSCH

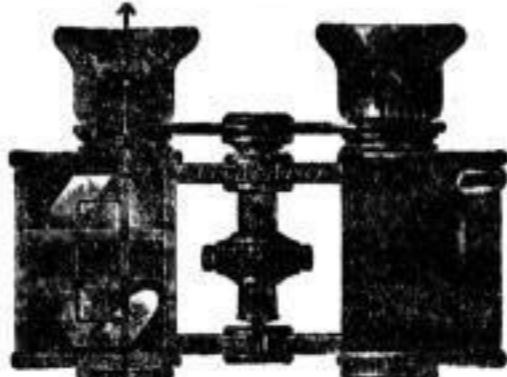
Extra stabile u. leichte Fassung

in einem Stück gegossen.

Klare plastische Bilder.

Grosses Gesichtsfeld.

Prisma-Binocles und Monocles.



4 bis 12 malige Vergrösserung.

Preise:

Mk. 40,00 bis 165,00.

Zu beziehen durch die optischen Geschäfte, sofern in diesen nicht erhältlich, erfolgt für Dresden und nähere Umgebung auch Versand direkt ab Fabrik.

Katalog gratis und franko zur Verfügung.

Geschäfte, welche unsere Fabrikate vorrätig halten, werden auf Nachfrage gern bekannt gegeben.



Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. EMIL BUSCH A.-G.,

Gegründet 1800.

RATHENOW.



Anerkannt vorzüglich!

Schutzmarke 12.10.1905.

"RENNERS SIPHONBIERE"

Preis eines Siphons

(cirka 5 Liter Inhalt):

Pilsner Urquell	M 3,-
Münchner Spaten	M 2,50
Erstes Kulmbacher Exportbier	M 2,50
Feldschlösschen-Lagerbier	M 1,50

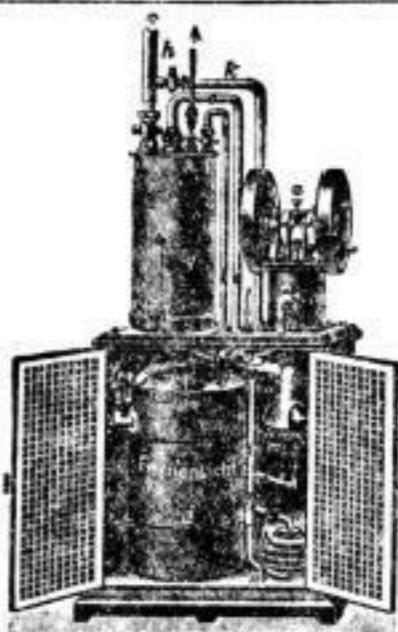
Lieferung für Dresden frei ins Haus.

Versand nach auswärts.

Bestellungen erbetan an

Oscar Renner, Dresden-A.,
Friedrichstrasse 19.

Fernsprecher I, 176 und I, 2025.



Jedes Haus sein eigen Gas

Reu! Fischer-Licht! Reu!

Einfachster und zuverlässigster Gasapparat zum Beleuchten, Heizen und Kochen.

Absolute Gefahrlosigkeit gegen Explosion.

Ohne Vorsichtsleisten sofort aufzustellen.

Für Villen, Güter, Gasthöfe etc. ideale Beleuchtung.

Brennkosten circa 100 Normalfeuerzeuge

pro Stunde 1 Pfennig.

Fischer-Licht-Gesellschaft m. b. H.,
Dresden-A., Ostro-Allee 17.

Briefmarken-Albums,

neue Auflagen.

Beispiele frisch.

Schaubergwerke von M 1,- bis M 60,-

Senf-Kataloge

Kohl-Kataloge

Weihnachtspakete!

empfiehlt Marken-Kratze, Dresden, Joh. Georgen-Allee 10.

Einige Brennerei

von Lockwitzer Korn

H. F. Häntchen

Lockwitz und Dresden

Maximiliansallee 5

Eingang Moritzstraße.

Spezialität:

Alter Lockwitzer Korn.

Keine Süßere, Rum, Arrot, Rognat, Bunsch-Geschenke u. (Sieg. 1884.)

Sandmandelkleien-Seife

von Bergmann & Co., Niedeben.

gibt der Haut ein jugendliches

Aussehen und erhält diele-

zar weiß u. gla. B.

vätig u. Bad. 3 Sind 50 Pf. bei

Bergmann & Co., Königstr. 22, Hermann Koch, Altmarkt 5.

Die wichtigsten

Gebrüder

inche, da

wie flieg

Doppelz

Bottelen

gängen g

verbrauch

damit au

aus einer

Auten.

an das

mit 100

nach der

dem Ausl

Nebenpro

Die wichtigste

Be

De

En

Fr

Ru

Ja

De

Deut

erster Sto

heblich zu

Jahr zu

al, sonde

mittel um

Entwicklu

gegenüber

seit

Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Magazin

Gegründet 1823 W. Gräbner, Dresden, Gegründet 1823

(nahe der Seestra.) Waisenhausstr. 15 (Café König).

Polyphon-Werke

Vorher Weltausstellung 1900 Goldene Medaille.
Synphonion und Ballon-Schatullen, Standuhren,
Automaten, mechan. Vögel mit Naturgesang, Violinen bis
500 M von der Westen, Amerik. Zithern, Mandolinen,
eig. italienische, Bandoneon, engl. Concertinas,
Harmonicas, Zitheru, Gitarren, Pianinos, Harmoniums,

Grammophone,

dazu Blätter von gr. Künstlern aufge-
nommen, Gröste Auswahl in Pla-
ten v. 75 Pf. an. Clarinetten, Gitarren,
Klarinetten und Meissing-Glockeninstrumente. Selbstspielende
Konzert-Zither "Chordophon" mit aufleg. Notentablett.

Edison-Phonographen und Walzen.
Christbaum-Untersätze mit Musik, drehbarer
Baum, von 15 M. an.

Gläser, Albums etc. mit Musik,
Reparaturen prompt.

Ein Wegemarker
Porzellan-Walzenstuhl.

300x100 gr. wenig gebr. bef.
Böhmi. halb. preisw. zu ver-
kaufen. mit H. V. an Haas-
stein & Vogler, Weissen-

z. Anrichten, mit unaufwendb. Schlössern,
unentbehrlich z. Aufbewahrung v. Wert-
gegenständen etc. empf. als profitables u. elegantes
Weihnachtsgeschenk Oskar Knauth,
Schlossermeister, Landhausstr. 4, n. Britisch. Hotel.

Diebstahlsichere eiserne Kassetten

Diebstahlsichere Kassetten

Diebstahlsichere Kassetten

Ein wahrer Schatz
für alle durch jüngste
Veränderungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:

Dr. Retau's

Selbstbewahrhorn

zu M. 27 Abbild. Preis

Folge so sicher Lesterleidet,

den Ihre Verdankt demselben

Zu bezahlen durch den Ver-

trag-Magazin in Leipzig,

durch jede Buchhandlung,

in Dresden vorzüglich in

den Buchhandlungen Will-

str. 2, R. u. Streblauer.

oder

in der Dresdner

Zeitung "Neues Jahr".

oder

in der Zeitung "Der

Welt".

oder

in der Zeitung "Der

PROSPECT.

Sirius-Werke

Aktiengesellschaft für Petroleumindustrie.

Kapital 4300000 Mark. Zur Zeichnung aufgelegt 3300000 Mark.

Unter der Firma Sirius-Werke, Aktiengesellschaft für Petroleumindustrie, soll eine Aktiengesellschaft errichtet werden, die ihren Sitz und ordentlichen Geschäftsort in Berlin hat. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Zweck der Gesellschaft.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb von Erdölterritorien und die Gewinnung von Rohöl im Grubenbetrieb, sowie die Errichtung und der Betrieb von Petroleumraffinerien zur Verarbeitung des selbstgewonnenen und fremden Erdöls. Insbesondere soll es Aufgabe der Gesellschaft sein, in Deutschland Petroleumraffinerien zu errichten und eine Industrie zu entwickeln, die dem Deutschen Reiche noch fehlt, aber im Laufe eines Jahrzehnts voransichtlich einen bedeutenden Umfang annimmt.

Die Grundlagen der Gesellschaftstätigkeit.

Für den Grubenbetrieb stehen der Gesellschaft in Galizien und zwar in den Bezirken Boryslaw, Tustanowice und Glwo-Dobromil ca. 650 preußische Morgen Petroleumterritorium zur Verfügung. Die erste Raffinerie soll in Schlesien auf einem am Schiffsabsatz und Bahnwege günstig gelegenen Terrain errichtet werden. Das unterzeichnete Syndikat hat sowohl für die Raffinerie, als auch für den Grubenbetrieb alle Vorarbeiten getroffen, ausgezeichnete Fachleute für die leitenden Stellungen verpflichtet und die Erschließung der Terrains durch Bohrungen bereits seit längerer Zeit in Angriff genommen. Es überlässt der Gesellschaft seine Terrains mit allen Einrichtungen und Rechten gegen 445000 M. bat und 1000000 M. Aktien. Allein die Oelsfelder in Boryslaw und Tustanowice sichern der neuen Gesellschaft auf Jahre hinaus einen lohnenden Grubenbetrieb und eine reichliche Versorgung ihrer Raffinerien mit Rohöl.

Die nationale und volkswirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens.

Es ist für den weniger Eingerückten eine überraschende Tatsache, daß Deutschland bei seiner mächtigen wirtschaftlichen Entwicklung und bei einem Jahresverbrauch von fast 11 Millionen Doppelzentnern Petroleum bis heute keine einzige heimatische Petroleumraffinerie von Bedeutung besitzt. Deutschland tritt den ganzen großen Verkaufs- und Fabrikationsmärkte für die von ihm verbrauchten Erdölprodukte an das Ausland ab und verzichtet damit auf den in Form von Löhnen, Gehältern, Materialien usw. aus einer großen Industrie dem allgemeinen Wohl entzweifelnden Nutzen. Der deutsche Konsument zahlt gewissermaßen einen Tribut an das produzierende und verarbeitende Ausland, der im ganzen mit 100000000 M. jährlich nicht zu hoch gegriffen ist. Denn nach den amtlichen Statistiken bezog Deutschland im Jahre 1904 aus dem Ausland für 73000000 M. Petroleum und für 28365000 M. Nebenprodukte (Paraffin, Schmieröl, Benzin usw.).

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Petroleumkonsum der wichtigsten Kulturländer pro Kopf der Bevölkerung:

Vereinigte Staaten	25,21 kg
Deutschland	17,35 "
England	11,84 "
Frankreich	8,22 "
Australien	7,51 "
Japan	6,65 "
Rumänien	4,50 "
Österreich	4,31 "

Deutschland, das kommt im Petroleumkonsum in Europa an erster Stelle steht, aber hinter den Vereinigten Staaten noch erheblich zurückbleibt, wird sicher seinen Konsum wie bisher von Jahr zu Jahr erhöhen. Wenn man dabei nicht nur an Leuchtöl, sondern an Petroleum als Feuerungsmaterial für Verkehrsmitte und industrielle Anlagen denkt, so darf man der weiteren Entwicklung der Petroleumindustrie mit großen Erwartungen entgegensehen.

Die Beschaffung des Rohstoffes.

Das deutsche Kapital hat sich der ausländischen Petroleumindustrie bereits vor Jahren zugewandt, eine heimische Industrie aber noch nicht geschaffen, weil die Rohölproduktion in Deutschland selbst nicht groß genug erschien und der Produktion des benachbarten Galiziens nicht die verdiente Bedeutung zugeschrieben wurde.

In Deutschland, wo sich der Petroleumverbrauch, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, von 3,75 kg in 1871 auf 17,35 kg in 1904 gehoben hat, wird die Erschließung großer und reicher Erdölterrains noch genaue Zeit beanspruchen. Immerhin hat sich auch hier die Rohölproduktion von 13000 dz in 1880 auf 896000 dz in 1904, also in 15 Jahren um das Siebenfache gesteigert. Deutsches Rohöl wird indessen nicht zu Petroleum, sondern hauptsächlich zu Schmieröl verarbeitet. Der Bedarf Deutschlands an raffiniertem Petroleum würde bei Bewendung deutschen Rohöls gegenwärtig auch nur zu einem ganz kleinen Teile (ca. 3%) bestreitet werden können. Um einfacheren wird diesem Mangel durch Bezug von Rohöl aus dem Deutschen Reich am nächsten liegenden Produktionsgebiete Galizien abgeholt, das einen erheblichen Teil des deutschen Bedarfs decken, jedenfalls viele deutsche Raffinerien mit Rohöl versorgen kann.

Galizien steht unter den Rohöl produzierenden Ländern der Erde heute an dritter Stelle. Seine Produktion hat sich von 1320000 dz im Jahre 1894 auf 8271000 dz im Jahre 1904 gesunken. Hierzu kommen 5640000 dz oder 66% offen auf Boryslaw, dem Zentrum der galizischen Erdölindustrie. Hunderte ausgedehnter Oelsfelder, die sich längs der Gebirgslette der Karpaten hinziehen, harren noch der Erschließung. Das galizische Rohprodukt ist von ausgesuchter Beschaffenheit; aus ihm wird ein vorzügliches Petroleum hergestellt, und wertvolle Nebenprodukte werden dabei gewonnen.

Die Aussichten unseres Unternehmens im besonderen.

Grubenbetrieb und Raffinerie, aus welche die Gesellschaft ihr Kapital je zur Hälfte verwenden will, ergänzen sich und geben dem Unternehmen in ihrer Vereinigung die beste Sicherheit gegenüber einer ungünstigen Konkurrenz im eignen oder anderen Geschäftszweige. Denn führen die Rohölpreise infolge erhöhter Produktion, so steigen die Gewinne der Raffinerie; umgekehrt bringen steigende Rohölpreise erhöhte Grubengewinne.

Beide Betriebe sind für den Anfang in mittigem Umfang geplant, gestalten aber bedeutende Ausdehnung. Im Grubenbetrieb legen wir zunächst jährlich nur zwei neue Schächte an, d. h. wie rechnen mit der Ausbeute des Terrains von Boryslaw in einem Zeitraum von 15 Jahren und einem jährlichen Durchschnittsertrag von 400000 bis 500000 dz Rohöl. Bei diesem möglichen Tempo gewinnen wir soviel Rohöl, daß unsere Raffinerie reichlich versorgt ist, selbst wenn wir sie erheblich vergrößern. Für den Anfang soll die Raffinerie auf eine Verarbeitung von jährlich 200000 dz eingerichtet sein, aber in wenigen Jahren auf den mehrfachen Umsatz erweitert werden. Grubenbetrieb und Raffinerie sollen sich, wie gelagt, ergänzen, ohne durchaus auf einander angewiesen zu sein. Der Grubenbetrieb findet für seine Mehrproduktion andere Abnehmer; die Raffinerie kann ihren Bedarf nötigenfalls bei anderen Produzenten bedienen.

Die weitere unten gegebene Dividendenabzähung, bei der eine fiktive Tilgung des Anlagekapitals in Betracht gezogen wurde, beruht auf vorsichtiger Berechnung. Wir nahmen überall ein mögliches Durchschnittsergebnis an und ließen die großen Chancen, welche sich im Grubenbetrieb durch die unberechenbare, nicht selten das Zehnfache unserer Schätzung übersteigende Pro-

duktion einzelner Schächte bietet, außer acht. Ebenso zogen wir die mehrmals erwähnte große Ausdehnungsmöglichkeit der Raffinerie-Industrie nicht in unsere Berechnungen. So, wie wir unser Unter-

nehmen planen, bietet es die Grundlage für eine Industrie von großer volkswirtschaftlicher und nationaler Bedeutung, vor allem aber die Gelegenheit einer sicheren und guten Kapitalanlage.

Eine Denkschrift, die sich eingehender über das Unternehmen äußert, sowie die Gesellschaftssatzung werden auf Anfrage von der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, kostenfrei zugestellt.

Zeichnungsbedingungen.

Das Aktienkapital von 4300000 M. ist eingeteilt in 4300 auf den Inhaber lautende Aktien in Nominalwerte von je 1000 M. Davon sind 1000000 M. bereits begeben. Die verbleibenden 3300 Aktien werden unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

Bei der Zeichnung sind 5 % bei der Beteiligung im Januar 1906 20 % zu leisten. Die restlichen 75 % sind in 3 Monaten, und zwar je 25 % am 1. April und 1. Oktober 1906 und am 1. April 1907 einzuzahlen.

Zeichnung und Einzahlung.

Zeichnungen werden angenommen von der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augusta-Straße 14.

Einzahlungen: An die Kasse der genannten Firma (Rosenstrasse 9—11 Uhr oder auf deren Konto bei der Deutschen Bank, Depositenkasse C, Berlin W. 9).

Verzinsung und Dividende.

Die Tätigkeit der Aktiengesellschaft beginnt im Januar 1906. Die Laufzeit für den Grubenbetrieb und die Raffinerie ist auf 2 Jahre bemessen. Während dieser Zeit wird das eingezahlte Kapital zu Lasten der Beteiligung mit 4 % verzinst (Bauzinsen gemäß § 215 H. G. B.). Vom dritten Jahre ab tritt an die Stelle der Bauzinsen die Dividende, die nach vorsichtiger Berechnung und nach achtsäugiger Erfahrung, gewonnen aus den Geschäftsbüchern gleichartiger Betriebe des Auslandes, für den Gesamtbetrieb auf durchschnittlich 15 % gesetzt wird.

Berlin, Dezember 1905.

Syndikat für Erdölgewinnung, G. m. b. H.

Der Arbeitsausschuß:

C. J. W. Virgeld, Hamburg. Dr. W. Förster, Liegnitz. Chemiker Dr. Hugo Hütt, Frankfurt a. M. Ingenieur Traugott Kalinowski, Viechtach. Grubendirektor Alois Liebermann, Lemberg. Fabrikant Wilhelm Löw, Heidelberg. Kaufmann Direktor W. Mertens, Berlin. Kapitän z. See a. D. Friedrich Graf v. Moltke, Wilhelmshaven. Finanzrat a. D. Hans v. Mücke, Niel. Richter Karl Haben, Schlesien. Kaufmann Otto Schmidt, Leipzig. Chemiker Dr. Martin Singer, Budapest. Geheimer Kommerzienrat W. Spemann, Stuttgart. Admiralz. D. Thommen, Niel. G. C. J. Toennies, vor Garding.

Zeichnungsschein.

Ich zeichne hierdurch auf das Grundkapital der zu errichtenden Sirius-Werke, Aktiengesellschaft für Petroleumindustrie zum Nominalwerte auszugebende Aktien von je 1000 Mark, zusammen _____ Mark, und zahlte 5 % des gezeichneten Betrages gleichzeitig an die Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augusta-Straße 14, oder auf deren Konto (Deutsche Bank, Depositenkasse C, Berlin W. 9), ein. Weitere 20 % werde ich bei der Beteiligung im Januar 1906, je 25 % am 1. April und 1. Oktober 1906 und am 1. April 1907 leisten.

, den 1905.

Herrn W. Mertens & Co., G. m. b. H.
Berlin W. 9, Königin Augusta-Straße 14.

Dentist Joh. Blossfeld,

Johannes-Allee 1, II. (Ecke Marienstraße).
Plombe von 1 M. an. Künstl. Zähne m. Platte v.
Zahnziehen in Betrieb. I.M. bis 3 M jen. Anzahl. u. Mat.

Weihnachtsversand:

Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen

von der bekannten Firma

Moritz Südrich in Pulsnitz i. Sa.

für 5 Mark franko:

1 Karton hochfeine Lebküche (6 Stück)	0.60 M.
1 Karton hochfeine Schokoladenküche (6 Stück)	0.60 M.
1 Paket extra feine Vanilleküche (4 Stück)	0.60 M.
1 Paket Makronenküche (4 Stück)	0.60 M.
1 Paket Honiglebküche (6 Stück)	0.60 M.
1/2 Pfund Marzipan, feinster Qualität	0.80 M.
1 Pfund Plasterkirschen, feinster Qualität	1.00 M.

Als Beilage ein Paket guten Pfefferkuchen.

Preisliste frei ins Haus.

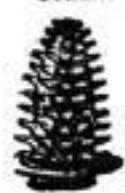
Versand ebenfalls für nur 5 Mark und größer die bekannte

Spezialität:

Baumkuchen,

unübertroffen an Güte und Geschmack!

Von höchsten Herrenhäusern anerkannt und empfohlen!



Räumungs-Ausverkauf

von
Bambus- u. Rohrmöbeln
mit 10% Rabatt
ab Lager.

Rudolph Seelig & Co.

25 Prager Straße 25.

Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.
Größtes Lager am Platze.

In jeder Preislage und Stilart.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Hermann Liebold,

Dresden-A.,

Gr. Kirchgasse 5, part. u. 1. Etage
Telephon 3337 und 3377.



Brandmalerei,
Kerbschnitt,
Brennavorarate, Stifte,
Holzwaren, Plastikpappe,
Samt, reizende Neuheiten.

Riesen-Auswahl.

Albert Stolle, Dresden-N., Kasernenstr. 18,
beim Neustädter Markt.
Spezial-Katalog gegen 1 Mark.

Keine zerbrochene Weingläser mehr!
Der patent. Gläserträger
Serviteur ist verblüffend praktisch u. einfach.
Genaue Beschreibung mit Abbildungen kostenlos:
F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11/12.



Keine beschmutzten Stühle mehr!
Zum Schnüren der Stühle:
Stiefelbank,
handlich, bequem, dauerhaft.



Herrn. Freyboths Billard-Fabrik,

Dresden, Am See 31.

altrenommierter Fabrikat. 20 Billards am Lager. Katalog gratis.
Alle Neavaraturen, Billardutensilien.

Familien-Billarde von 150 M. an.

Ernst Zscheile

Dresden Seestrasse gegr. 1872

empfiehlt

als pass. Weihnachtsgeschenke

in reichhaltigster Auswahl

Schreibzeuge

Schreibtischgarnituren

Rauch-Service

Stand-Uhren, Zierschalen

Briefbeschwerer, Brieföffner

Geldkassetten

Cigarren- u. Cigaretten-Kasten.

Toilette-Spiegel

Toilette-Kasten

mit imit. und echten Schildkrot-Bürsten

Näh- und Schmuckkasten

Familien-Rahmen

Photographie-Albums.

Ernst Zscheile

Dresden Seestrasse gegr. 1872

gegenüber „Hotel Rheinischer Hof“.

Koffer- u. Lederwarenfabrik

OTTO JACOBI

jetzt Victoriastraße 16, nächst Prager Straße
Reichhalt. Auswahl. Hervorragend billige Preise. Gegründet 1880.

Wie werde und bleibe ich gesund?

Diese Frage liegt sich an mancher vor, dem das Leben
Nächsten, die Gesundheit am Herzen liegt. Gesund sei hier auf meine Kosten!

DRESDEN - A. Marchallstr. 59. Ecke der Schulgutstrasse

besonders aufmerksam gemacht, denn man findet in dieser Anstalt alles,
was zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit erforderlich ist. Unser wechselweiser Anwendung von Kohle-
saur. Bädern, Dampf- u. Wasser-Anwendungen, Packungen
und Massagen mit Gymnastik wird hier gleichzeitig besondere
Sorgfalt auf beste natürliche individuelle Kur- und
Krankenpflege verordnet, wodurch letztere in Krankheitsfällen
stets einer der größten Heilfaktoren ist. Bei Krankheiten
jeder Art, besonders Erkältungs- u. Stoffwechselkrankungen,
wie Influenza u. Kartarrh, Grippe, Rheumatismus etc., ferner
bei Magen-, Darm-, Lungen-, Herz-, Nieren- Blasen- u. Leber-
Nerven- u. Frauenleiden findet man hier die nur denkbare günstigsten
Resultate. Die Preise sind äußerst mäßige und ist die Kurzeit für viele
Kurbehandlung nur 2.— Mk. 6 Karlen 10.— Mk. Massagen je nach
Umfang. Einzelne Kurformen nach Tarif. Sprech- und Behandlungskosten:
für Damen u. Herren von früh bis abends 3 Uhr. Für Damen weiß-
liche Bedienung. Peinlichste Sauberkeit garantiert.

Inhaber und Leiter: Julius Taupitz.

Reform-Beinkleider

für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.

Hygienisch vorgeschriebene Formen.

Welt geschulten, musterhaft ausgeführt.

von grauen Leinen-Stoffen 51 M.
von besten Loden-Stoffen 51 M.-5.75 M.
von besten Trikot-Stoffen 5.50-6 M.
von bestem Seiden-Satin 5.75-5 M.
von besten Cheviot-Stoffen 5 M.
von besten Alpaka-Stoffen 6.75 M.
von besten Gloria-Stoffen 10-12 M.

Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.

Siegfried Schlesinger,

R. 6 König Johann-Straße R. 6.



Riviera Veilchen

das Beste, was es gibt,
ausgewogen: 10 Gramm 50 Pf.
Plakons eigener Füllung
30, 75, 100, 150, 200, 250, 300, 600 Pf.

und grüngold
in hoch. Geisenkartons
1 u. 2 Plakons von 1-6 M.

Magdöschchen, Tresse, Orchidee,
Doveonax, Blau, Heliotrope, Rose,
Niedla, Dieder, Theerose,
Plakon von 60 Pf. an, ausgewogen: 10 Gramm 40 Pf.

Riviera-Beilchenwasser
Flasche 50 und 100 Pf.

Beilchen- und Diederseife,
bekannt durch ihren berühmten
Wohlgeruch: 51 Pf. Karton
mit 3 Stück 75 Pf. mit 6 Stück
140 Pf.

Eon Nemo-Beilchenseife,
Persische Friedenseife
50 Pf. in reizendem
Geschenkkarton 3 Stück 140 Pf.

Klepperbeins
Riviera - Veilchen - Parfümerie,
Frauenstrasse 9. — Gegr. 1707.



Eine Sünde

begeht, wer eine Nachahmung der Steckenpferd-Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Schum, Stedenpferd, benutzt.
Deshalb erzeugt ein sartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen,
weiche, sammetweiche Haut
in schönen Teint. 1 St. 50 Pf. bei:
Bergmann & Co. Königstr. St.
Hermann Hoch, Altmarkt 5.
Weigel & Zeeb, Marienstr. 12.
L. Küngelmann, am See 56.
L. Küngelmann, Reut. Markt.
Franz Leichmann, Str. 24.
F. Döberitz, Döberitz, Bla. St.
Reitzenh. Drägerie, Gun. St.
S. Drechsel, Wintergartenstr. 70.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
R. Deutsh, Amalienstr. 4.
Ferd. Neuner, Dürengasse 26.
E. G. Kleverbeck, Frauenstr. 9.
Arth. Philipps Nachf. Rosenstr. 24.
Schmidt & Groh, Obergrub. 1.
Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13.
Ottokuhnt, Dros. Hechtstr. 42.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Henni-Henni Nachf. Saderstr. 6.
Marie Kaiser, Oppellstr. 30.
A. Voigt, Freiberger Bla. 10.
G. Bachmann Nachf., Wettinerstr. 53.
B. Buchbaum, Holzstr. 12.
Joh. Köhler, Quellstr. 33.
Werkf. Dros., Otto-Ull. 4.
Franz Nitschel, Wettinerstr. 11.
Strenzel, Lindenaupl. Uhlandstr.
Paul Ainslie, Crammstr. 26.
A. Haan Nachf., Grunauerstr. 10.
G. Zimmermann, K. Wilh. W.
Georg Hähnel, Stroewest 2.
Kreuz-Drägerie, Kreuzstr. 17.
Paul Heinrich, Brag. St. 21.
Heinrich Otto, Annenstr. 31/32.
E. C. Lehmann, Borsbergstr. 27.
O. Baumann, Kön. Joh. St. 9.
Alt-Bleibek Nachf. Wilsdr. St.
Martha Nitsch, Schnoorstr. 37.
Arth. Viehlich, Schnoorstr. 26.
D. Kürth, Schleener Str. 43.
sowie in den Apotheken:
Edwin-Apotheke, Altmarkt.
Hof-Apotheke, Georgitor.
Schwan-Apoth., Neuer Markt.
Stephen-Apoth., Poststr. 2.
Engel-Apotheke, Annenstr. 14.
Storch-Apoth., Böhl. St. 36.
Salomonis-Apoth., Neumarkt.
Adler-Apotheke, Schleserstr.
Striezel: Max Gräbner,
do. Max Theuerk.,
do. Paul Langer,
do. Eduard Pietzsch,
do. Alwin Hensel.
Glaserw.: Schiller-Apoth.,
do. Ernst Dörkert.
Zaubergäst: Hugo Ihlemann.
Löbau: Emil Lindner,
do. Stern-Apotheke,
do. W. Kraus, Bier-Dro.
Neugruna: O. Scheumann.
Pfeisch: Genf-Dreher.
Trachau: Heinr. Werner,
do. Heinr. Dienel.
Alt-Gera: Victoria-Dros.

Eger's mollige Schlafröcke

beliebtestes Weihnachtsgeschenk

900 1250 1800 2400 3600

extrafein bis 100 Mk.

Negligé-Juppen
Mk. 12, 18, 22, 30.

Haus-Juppen
Mk. 3, 5, 9, 12.

R. Eger & Sohn,
nur Frauenstrasse 3 und 5.



Erste
und älteste
Dresdner
Schlafrock-
Fabrik.



Der Pelz-Katalog

ist soeben erschienen und wird
franko und gratis zugesendet.

Pelz-Mäntel, Pelz-Jacketts

in grosser Auswahl am Lager,
darunter
neueste Pariser Modelle

Zum „Pfau“

Robert Gaideczka, Kürschnerei

Prager Strasse 46,
Frauenstrasse 2.

— Spezialität: —
Gutpassende Jacketts



Görlitz & Atiogbe,

Dresden-A., Waisenhausstrasse 16.

Handarbeiten,

angefangen und fertig in grösster Auswahl.

Permanente Ausstellung.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Neu eingetroffen!
Zirka 6500 Mtr.
Fabrik-Reste!

von Kleiderstoffen und
Damentuchen,

schwarz und farbig,
vermö. für Kostüme, Kleider, Röcke,
Blusen und Kindermädchen

zur Hälfte d. Wertes.

heimer ein Rollen

Ballstoff-Reste

u. Sammet-Reste

zu enorm billigen Preisen

Fabrikatag Greif, Gerac

Kleiderstoffe,

früher Marshallstr. 5.

jetzt Serrestr. 12, I.

Diemers u. Brochhaus-Plexikon,
sowie alle guten Bilder
samt M. Busch, Leipzig,
Königstraße 62.



Kohlenkästen

Öfen schirme

Ofen vorsetzer

neue Müller.

Gebr. Göhler

Grunoerstr. 16

Ecke Neupöhl.

Petroleum-

Heizöfen,

nur erstklassige

Fabrikate,

sowohl geruchfrei,

von 14 M. an.

Chr. Girms,

Georgiustr. 15.

Wohlf. Puff. - Büffett 145 M.
Wohlf. - Serviertheke 35. 70
u. 100. f. Wohlf. - Dometheke 50.
Trumene 35. gr. Spiegel 10.
Bestell. - Schrank. Raumtheke, jetzt
Büchstola 5. Chodschonge, Aus-
zeichnung 20 u. 10. Panelbrett, Tisch-
salon u. Steglitzbühl, Teppich,
Bettli in Wahr. Wohlf. u. Nacht-
tisch bill. zu best. Weihage 1. 1.

7 Wallstraße 7

Vogel-Käfige

C. F. A. Richter & Sohn
7 Wallstraße 7.

Beschädigte Muster
in Spielwaren,
als Raufäden, Puppenküchen u.
Möbel, Küchen, Festungen, Stoffe,
Wagen u. so. sowie neue dergl.
werden auch einzeln billig ab-
gegeben im Engros-Geschäft
Circusstraße 8, II.



Nur das Gute bricht
sich bahn!

5 Mark franko!
Echt

Pulsnitzer Pfefferkuchen,

1 eleg. Karton echte Federle (10 Stück),

1 Pak. f. mit Himbeer gefüllter

Waffelnkuchen (4 Stück),

1 Pak. Waffelentuch, eins. (5 St.),

1 Karton f. Vanillekuchen (4 St.),

1 Karton extra f. Lebkuchen (4 St.),

1 Paket Honig-Lebkuchen (5 St.),

1 Paket Blätterteintuchen (5 St.),

1 Paket Mandelkuchen (5 St.),

als Beilage einen f. Honig-
Mandelkuchen, verhindert auch

dieses Jahr wieder

Richard Köhler,

preisgekrönte Pfefferkuchen-

Graf.

Pulsnitz i. S. Kamenz, St. 199.

Garantie für reelle, feine
und frische Waren.

Das meine Fabrikate an Güte

und Wohlgeschmack wohl unver-

reidt sind, giebt jedoch da aus ver-

dor, daß selbige auf sämtlichen

betriebten A. bestellung die höchst-

Preise erhielten.

Gen. Veracht. d. A. erbeten.

Freistüten gratis und franko.



Rönisch-

Flügel, ganz klein, X statt, sehr
gut gehalten, schöner Ton, und
prachtvoll. Münz. Blattmarke spott-
billig unter Garantie zu ver-
kaufen.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Abbruchdagegenstände all. Art

Türen und Fenster,

Türschlösser,

schönste Garagentüren, Tore

u. Pforten all. Treppen, Däfen,

Winterläden u. a. m. gebr.

am billigsten bei B. Möller,

Moskenstrasse 13. Gewür. 9344.

Laterna magica-

Bilder werden nach Kommission-

Photographien billig fertiggest.

Restbestände in Laterna

magicas u. Bilder billig ver-

kaufen. Spez.: Rönisch, Marion-

ette 1, 2. Geige.

Es verfügen niemand untere großen
Puppen-
u. Spielwaren-
Ausstellungen
zu besichtigen.

Fest-Geschenke

zu eminent billigen Preisen.



Weihnachts-Kleider

6 Meter-Coupons in eleg. Karton.
Ein alle dagewesene Angebot.

2,35,- das Kleid	aus Loden ob. Melange- stoff, isolideß Geprägt.
3,25,- das Kleid	a. schm.-w. Rappensteinstoff in tragfähig. gut. Qual.
4,75,- das Kleid	aus reinwoll. Cheviot.
4,80,- das Kleid	aus solidem Kostüm- stoff.
5,50,- das Kleid	aus reizvollen El- fasser Winter-Cheviot.
7,00,- das Kleid	a. verschied. Quantitäts- stoffen, welche für den Weihnachts-Ausverkauf zusammengefasst sind.

Puppen-Reste spottbillig.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Tafelstühle, Velourst., Plaid.

Teppiche u. Vorlagen.

Felle, Sofakissen u. Schlafldecken
zu sehr billigen Preisen.

Gardinen, eigene Ausführung.

Meter von 22,- & an.

Portieren-Stoffe, Meter von 29,- & an.

Plüsch-, Tuch- u. Woll-Tischdecken
in großer Auswahl.

Linoleum, 2 Meter breit, Mtr. A 2,35.

Läuferstoffe, 50 cm breit, Meter 24,- &

Praktische Weihnachts-Geschenke.	
Weisse Kinder-Taschentücher,	14 Thd. 75,- &
in eleg. Ration.	14 Thd. 90,- &
Weisse Kinder-Taschentücher,	in idem Weihnachts-Rarton, 14 Thd. 90,- &
Linen-Taschentücher,	geblümmt 10,- &
Kinder-Taschentücher, weiß, mit bunten Punkten, 14 Thd. im Karton	42,- &
Regenschirme aus prima Seide, geblümmt, weiß, mit reizenden Blüten	2,25
Drell-Korsetts, gute Qualität	98,- &
Lamen-Tuch-Unterröcke in allen Farben.	2,45
Echte gr. Spachtel-Kragen, reizende Muster Sensationspreis	1,25
Seidene Ball-Schal's mit ge- blümten Motiven	88,- &
Winter-Kinderhauben, warm gefüttert, in reiz. Ausführ., 75,- 85,-	50,- &
Kinder-Plüsche-Hauben in reizender Ausführung	98,- &

Praktische Weihnachts-Geschenke.	
Jacquard - Kaffee - Decken,	1,95
weiß mit roter Rante	Stück
Jacquard-Drell-Tischtücher	88,- & 78,-
Reinlein. Tischtücher, 130: 165 cm	2,25
groß. Baumwoll-Qualität	
Teegedeck mit 6 Servietten, mit bunter Rante	2,25
Abgepasste Drell-Hand- tücher, weiß	27,- &
Drellhandtücher, grau	27,- &
Halbleinene Wischtücher	15,-
	Stück

Puppen und Spielwaren

In riesenhafter Auswahl.

Gekleidete Puppen b. 28,- & an.
Gelenk-Puppen von 48,- & an.
Puppen mit Hemd von 28,- & an.
Puppenbälge von 28,- & an.
Puppenköpfe von 25,- & an.

Dampf-Maschinen
von 98,- & an.

Komplette Eisenbahnen
mit Dampf und Uhuwe.

Einzelne Pferde.

Hols., Plüschi- und Fell-

Schaukel-Pferde.

Christbaumschmuck.

Gebäckwaren.

Musikwaren.
Holz-Spielwaren.
Gesellschafts-Spiele.
Metall-Spielwaren.
Mechan. Spielwaren z. Aufziehen.
Puppen-Sportwagen.
Puppen-Wagen.
Soldaten-Garnituren.
Märchenbücher.
Zinn-Soldaten.
Puppen-Stuben.
Kaufmanns-Läden.
Pferde-Ställe.
Puppen-Theater.
Komplette Gespanne.
Div. Baukästen etc. etc.

Stoff zu Weihnachts-Blusen

aus reizvollen Blusen-Abschneiden.
70,- die Bluse aus neuem gefleckten,
imit. Samtflanell.
100,- die Bluse aus prima Blauen-
velour.
1,60,- die Bluse aus gefleckten, woll-
ähnlichen Blauentstoffen.
1,95,- die Bluse aus neuen farbten
Stoffen.
2,10,- die Bluse aus diversen modernen
Blauentstoffen,
welche eigens für den Weihnachts-Ausverkauf
zusammengefasst sind.

Große Gelegenheitsposten in
Kleider- und Seidenstoffen
finden ausgelegt.

Rameelhaardecke, imit. Stoff A 3,35.

Tapisserie- und Handarbeiten

spottbillig

Gratis

beim Einkauf von 3 Mäntel an

1 Pracht-Kalender 1906.

In Pelzwaren

finden Sie eine reiche Auswahl vor und sind die Preise für Muffen, Boas, Kollars, Stolas, ganze Garnituren, fabelhaft billig.

Einen
Fabrik-Lagerposten
in Damen- und Kinder-Konfektion

haben wir ganz bedeutend unter Preis erstanden und verkaufen wir diesen Posten zu
nie dagewesenen billigen Preisen.

Damen-Paletots Serie I	Wert ca. 10,00	Gelegenheitspreis 5,45 und	3,75
Damen-Paletots Serie II	Wert ca. 13,00	Gelegenheitspreis 9,00, 8,00 und	6,50
Damen-Paletots Serie III	Wert ca. 16,00	Gelegenheitspreis 11,00 und	8,90
Damen-Paletots Serie IV	Wert ca. 20,00	Gelegenheitspreis 14,00 und	10,90
Damen-Paletots Serie V	Wert bis 45,00	Gelegenheitspreis 31,50 bis	16,00

Mädchen-Paletots Serie I

für das Alter von 12 bis 9 8 bis 6 5 bis 3 Jahren

Wert ca. 6,50 5,00 3,50

Gelegenheitspreis 4,45 3,45 2,45

Mädchen-Paletots Serie II

für das Alter von 12 bis 9 8 bis 6 5 bis 3 Jahren

Wert ca. 8,90 7,00 5,50

Gelegenheitspreis 5,45 4,45 3,45

Dresdner Engros-Läger.

Praktische Weihnachts-Geschenke.	
Jacquard - Kaffee - Decken,	1,95
weiß mit roter Rante	Stück
Jacquard-Drell-Tischtücher	88,- & 78,-
Reinlein. Tischtücher, 130: 165 cm	2,25
groß. Baumwoll-Qualität	
Teegedeck mit 6 Servietten, mit bunter Rante	2,25
Abgepasste Drell-Hand- tücher, weiß	27,- &
Drellhandtücher, grau	27,- &
Halbleinene Wischtücher	15,-
	Stück

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Blusen aus gutem Barchent in

vielen Designs

Blusen aus imit. Samtflanell in

variierten Schotten

Blusen aus prima reinwollinem

Cheviot, gefüttert, in allen Farben,

in Sämmch. genäßt 6,50, 6,00,

Ballblusen aus hellfarbigem oder

weissem Cloth, in Sämmch. genäßt

Kostüm-Rock mit Bolant aus

schwarzweissen Rappensteinstoffen .

Kostüm-Rock mit Bolant aus

gutem Cheviot-Hometpum .

Kostüm-Rock, teilig, mit aus

verschwindenden Falten, aus schwerem,

schwarzeis. Winterstoff .

Kostüm-Rock, teilig, aus rein-

wollinem Cheviot, ganz gefüttert .

Praktische
Weihnachts-Geschenke.

Weisse Kinder-Barchent -

Betttücher

Größe weiße Barchent - Bett-

tücher .

Grüne bunte Barchent - Bett-

tücher

Bunte baumwoll. Schlafldecken

Bunte Bettbezüge,

fertig genäßt

Hemdentüche, 70 em breit,

gute vollweiche Ware .

Praktische Weihnachts-Geschenke.	
Jacquard - Kaffee - Decken,	1,95
weiß mit roter Rante	Stück
Jacquard-Drell-Tischtücher	88,- & 78,-
Reinlein. Tischtücher, 130: 165 cm	2,25
groß. Baumwoll-Qualität	
Teegedeck mit 6 Servietten, mit bunter Rante	2,25
Abgepasste Drell-Hand- tücher, weiß	27,- &
Drellhandtücher, grau	27,- &
Halbleinene Wischtücher	15,-
	Stück

& Co., Freiberger Platz

22—24.

Gebh. Kohl & Friedrichstädtler

Warenhaus,

<p

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Räumung Winter- samtlicher Damen-Mäntel.

Ein Posten (ca. 400 Stück)
eleganter Kostüme Bluse m. Rock
jetzt — 10 und 15 M.
zum Aussuchen!!
Wert bis 40 M. und mehr.

Ein Posten eleganter
Astrachan- u. Plüschnäntel
jetzt — 12, 15, 20 M. etc.
Wert 22 bis 50 M. und mehr.

Ein Posten eleganter
Stoffmäntel in Covercoat, Eskimo,
Engl. Stoffen u. s. w.
jetzt — 12, 15, 18 M. etc.
Wert bis 50 M. und mehr.

Ein Posten eleganter
Abendmäntel
jetzt — 10, 14, 20 M. etc.
Wert bis 45 M. und mehr.

Ein Posten eleganter
Abendmäntel (Modelle)
jetzt — 25, 36, 40 M. etc.
Wert bis 100 M. und mehr.

Beginn des Weihnachts-Verkaufes.

GROSSE Preis-Ermäßigung!

Goldmann

Größtes
Spezial-Haus
dieser Branche
in Dresden,
Am Altmarkt.

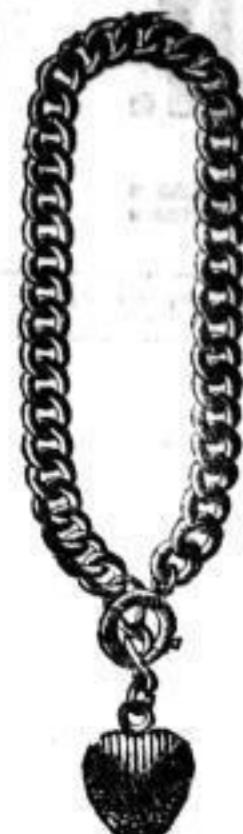
Ein Posten elegante seidene Blusen, passendes Weihnachts-Präsent, zum Aussuchen: M. 390, 450, 8 etc. Ein Posten elegante wollene Blusen, passendes Weihnachts-Präsent, zum Aussuchen: M. 150, 190, 220—10 u. mehr.

Eine Serie hochelegante seidene Blusen:
darunter Pariser und Wiener Modelle,
— unter Preis! —

Ein grosser Posten Herbst- und Winter-Paletots u. Havelocks darunter viele Modelle, auch die in den Schaufenstern ganz wenig gelitten haben, für die Hälfte des Wertes!

L. Goldmann,
Dresden, Am Altmarkt.

Goldwaren



Nr. 601.
Echt Silber. M. 3,-.

sind Vertrauens-Artikel, die man nur in soliden Geschäften kaufen soll. An einem sogenannten Gelegenheitskaufe erlebt man selten Freude, es stellt sich später meist heraus, dass man **nicht gut, unmodern und zu teuer** gekauft hat.

Ich habe mein Geschäft von Anfang an daraufhin aufgebaut, durch gediegene Waren und äusserst gestellte Preise einen grossen Umsatz zu erzielen. An diesem Prinzip festhaltend, gebe ich jedem Käufer für den entsprechenden Preis das denkbar Beste in die Hand. Wer nicht befriedigt ist, dem tausche ich die Waren um oder zahle ihm sein Geld zurück.

— Ich bediene jedermann unbedingt reell und stelle ihn auf alle Fälle zufrieden. —

Armbänder

in Gold, Silber, Goldplattiert,
von Mk. 3—100.

Broschen

alle Qualitäten, herl. Muster,
von Mk. 2—50.

Ohringe

Ohrschauben, Kreolen etc.,
von Mk. 2—20.

Manschettenknöpfe

— aparte Neuheiten,
von Mk. 1—40.

Krawattenadeln
von Mk. 1—50.

Brustknöpfe
mit echten Steinen.

Bleistifte
in Silber und Goldplattiert.

Cigaretten-Etuis
echt Silber. Alle Preislagen.

Man beachte meine Schaufenster.
Alle Waren tragen deutliche Preise.

Umtausch nicht gefallender Waren
auch nach dem Feste
bereitwillig gestattet.

Goldene Ringe

mit gesetzl. Feingehaltstempel

mit Brillanten, Rubinen, Saphiren, Perlen, Opalen,
Kaprubineu, Amethysten, Carnoleen etc.
von 2—300 Mark.

Meine Ringe zeichnen sich durch gediegene Ausführung und
Formenschönheit aus.

Unübertrifftene Auswahl. Ca. 1000 Stück am Lager.

Verlobungs-Ringe von 5—50 Mark.



Goldene Trauringe

mit gesetzl. Feingehaltstempel.

Meine Trauringe sind nach dem neuesten Verfahren ohne Lötung, D. R. - Patent, hergestellt und an Haltbarkeit unübertroffen.

Die modernen Breiten sind in allen Größen vorrätig.

Preislagen: das Paar 10, 14, 18, 25, 30, 50 Mark.

Gravierungen gratis.

Extra-Aufertigungen in jeder gewünschten Form in wenigen Stunden.

Dresden-A. Gustav Smy

Moritzstr. 10,
part. u. 1. Etage,
Ecke König Johann-Strasse.

Preislisten und Ringmasse gratis und franko.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Für Weihnachtseinkäufe empfiehle mein noch grosses Lager

in Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots,
ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Joppen- und Knaben-Anzugs-Stoffen, Westen u. s. w.

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Zu Damen-Kostümen, Jackets und Röcken besonders passend, habe ich einen grossen Posten gute Herrenstoffe, 140 cm breit, in Kammgarn-Cheviot und Covercoat zum Verkauf gestellt und kostet nach Abzug der Prozente das Meter 5—6 Mark.

Otto Zschoche, Tuchhandlung,

Wallstrasse Nr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

„Kaiser-Zigarre“ „Marke Adler“.

Neuste Zigarre mit Mundstück und Luftröhre, 20 cm lang.
angenehme milde Qualität.

Dircter Verkauf an Beträkte gegen Nachnahme. Neukunden
verdient, a. Wille 50 Mark, in seiner "W. Mischenwaltung".
Bestellung 100 Stück 5 Mark vorrhebt. Bei Nach-
bestellung Franko-Bestellung von 400 Stück an.

Harzer & Söhne, Zigarrenfabrik,
Deutsch-Neudorf i. Erzgeb. (gegr. im Jahre 1842).

Stühle,
Salon-, Schreib- u. Federstühle,
Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer-
stühle in echt u. imitierl. Linden-,
Kiefer-, Eiche- u. Kastanienholz,
Schaukel- u. Reitamortenstühle
verfertigt. **Stuhlfabrik Paul**
Schröder, Voigtsallee 7, Ecke
Carlsstraße.

Welt-Kaffee,
hochfeine Spezialität,
täglich frisch geröstet!
Pfd. 140 Pl. ab 10% in bar
Karl Bahmann,
neben dem Centraltheater

Pianinos

vier ausmärkigste Hoffabriken,
moderne Ausstattung in Mahagoni, hell u. dunkel. **Rufbaum**,
wie ganz billige Pianinos,
auch gutes gebrauchtes, verläufe
unter Garantie.

Ed. Menzer,
Frauenstr. 14, Ecke Neumarkt.

Kleingesp. Holz
(fief., fern. u. trock.), Mfm. 3—8 M.
fief. Behälter, lieferl. Schneider,
Bordorf, Bez. Dresden.



Bowlen - Weinkühler
Aufschmitt- u. Käseplatten.
Kaffee- und Teeservice.
Geb. Überstein, Markt 7.

Achtung!
Buch in diesem Jahre verlebend
die vielmehr prahlende
Pfefferfächlerci
von
Oswald
Köhler sen.
(gegründet 1865).
Pulsnitz,
der so beliebt gewordenen Marke
Pfefferfächler zu
5 Mark franko.
1 Stk. ekt. Oswald
Pfefferfächler, 10 Stk. 1,50
1 Doce 11. Matronen-
fächler, gefüllt 1,00
1 Karton kleinste
Handfächler 0,60
1 Doce Matronen-
fächler, ungefüllt 0,80
1 Karton Blätter-
fächler 0,50
1 Karton Honig-
fächler 0,50
1 Doce weiße Bader-
fächler 0,80

Bum Verland gelangen
nur reelle u. frische Waren:
dieselbe Größe wie gewöhnlich.
Preislisten gratis u. franko.



Echte
Medizinalweine
seit
20 Jahren.
Spezialität.

Diese Weine finden in
öffentlichen, wie privaten
Krankenhäusern lang-
jährige Verwendung.

Malaga, à Fl. 4 1,50
dunkel und goldhell.
Feinere Sorten
4 2,50 bis 4 3,50

Sherry, à Fl. 4 1,50
trocken.
Feinere Sorten
4 2,50 bis 4 3,50

Tokayer, Fl. 4 2,50
aus dem Weinberg
Raab-Sopron-Pozsony.

Portweine.
Spanischer, Fl. 4 1,25

Douro Oporto
à Fl. 4 1,70
Feinere Sorten
4 2,50 bis 4 3,50

Madeira, à Fl. 4 1,50
Feinere Sorten
4 2,50 bis 4 6,00

Stärkungswein
für Sportlute.

Vermouthweine
à Fl. 4 1,50 u. 1,80

C. Spielhagen
Ferdinand-Platz 1

Weinversandhaus.
Auswärts:
Probierpaket von 3 Fl.,
Bahnkosten von 12 Fl. an.



Moderne Haus-Uhren. Stilgerechte Wand-Uhren.

Damen- und Herren-
Uhren,
Bewährtes
Glashütter n. Genfer Fabrikat.
Ringe.
Fugenlose
Trauringe.



Altestes
und
renommiertes
Uhren-
Geschäft
der
Seestrasse.

Ketten.
Broschen.
Ohrringe.
Armbänder.
Fugenlose
Trauringe.

August Reinhart,

9 Seestrasse 9.

Uhrmachermeister.

9 Seestrasse 9.

Illustrierte Preislisten gratis und franko.

Syrische Möbel

Äusserst preiswert, grosse Auswahl,
soeben neue Sendung eingetroffen.
Modernster Zimmerschmuck.

Rudolph Seelig & Co.

25 Prager Strasse 25.



Weihnachts-Präsente
nur bei uns zu haben!

Neuheit!
Christstollenkapsel
Gef. gelief.
M. 5,50, mit Messer M. 7,75.
Gebr. Göhler,
Haushalt-Rosette, M. 7. Gruner Straße 16, Ecke Neug.



Dieter elegante Sortiments-
Karton

echt Pulsnitzer
Pfefferfächler

ist als
Weihnachtspresent
sehr zu empfehlen und verleiht
dasselbe unter Garantie feinster
und frischester Ware für nur
3 Mf. 50 Pf.

Oswald Köhler sen.,
Pulsnitz i. S.

Verpackung frei. Preislisten
gratis und franko.
Bitte, genau auf Firma zu
achten!

Oschatzer
Filzwaren

Hauptniederlage
Ambrosius Marthaus.

Regenschirme
Herrenhüte,

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Na-Qualität, in größt. Auswahl.
Fischer & Peschel,
Waisenhausstr. 38.

Schwarze Kleiderstoffe.

Glatte, bestragbare Qualitäten, als Cheviot, Crêpe, Satin de laine, Serge etc. Meter 95,-, 1,15, 1,30 etc. bis 4,75.

Moderne, gemusterte Stoffe in reicher Auswahl, als Fagonné, Mohair etc. Meter 1,-, 1,55 etc. bis 6,50.

Grosse Sortimente Trauerstoffe sowie klare Wollstoffe.

Einfarbige Kleiderstoffe.

Grösste Farbenauswahl in soliden, platten Geweben, als Satin de laine, Cheviot, Serge etc. Meter 95,-, 1,15, 1,30 etc. bis 4,75.

Neuhetten in Phantasiestoffen beste Greizer, Geraer u. Elsässer Fabriken Meter 1,15, 1,75 etc. bis 6,-.

Spezialsortimente Tuche sowie Kostümstoffe.

Weisse Kleiderstoffe.

Glatte, reinwollene Stoffe, duftige u. kräftige Gewebe: Batist, Cachemir, Cheviot etc. Meter 1,15, 1,30 etc. bis 5,25.

Gemusterte Phantasiestoffe auch in reizend, duftig. Abendfarben am Lager Meter 1,10, 1,75 etc. bis 4,50.

Abgepasste halbfertige Roben aus Mull, Voile, Japoneside etc.

Unerreicht billige Preise.

Robert Bernhardt

Proben bereitwilligst.

Freiberger Platz 18—20.

Kinder-Stoffe

sehr bedeutende Posten modernster Stoffe, in allen Preislagen, für Weihnachts-Geschenke,

sehr bedeutend im Preise reduziert.

Täglich Eingang von Neuheiten für Frühjahr 1906.

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse Nr. 6.

BUSCH

-Theater- u. Reisegläser
-Prisma - Binocles.

Original-Fabrik-Preise 10—165 Mark.
Beste Gelegenheit zur Prüfung der Optik am freien Platze.

Carl Ruske, Altmarkt 6.

die **Phonola**

Konzerte mit Solisten finden jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachm. 4½—7 Uhr im Phonola-Musikalon, Prager Str. 9, bei freiem Eintritt statt.

Geldschränke,
Kassetten und Sicherheits-
schlösser empf.
C. Kaiser,
Schlossermeister,
Gerichtstr. 18.

Löffler, Steinöfen
billig zu verkaufen. Lieferung 5.
Schlosserei.

Vorzüglich
Frühstücksthee
das Pfund für 3 Mark empfiehlt
J. Olivier, Edelsteiner Ballieramt, Pragerstr. 5.

Seltene Gelegenheit!
Nussb. = Pianino,
Hoffst., freudl. gr. i. Ton sehr
billig zu v. Vorzingstr. 10, 2.

Universal-Wannen.
Preise unerreicht niedrig.
Gebr. Göbber, Günter Str. 16.

Allerlei für die Frauenzelt.

Geburtszeit. Wiederum ist die wöchentliche Geburtszeit angebrochen mit ihren trauten Dämmerstunden und langen Abenden. Während man im Frühling und Sommer am liebsten jede freie Stunde im Freien aufbringt, sind die Winterabende am genügsamsten im trauten Familientreife. Das heimliche, warme und hell erleuchtete Wohnzimmer ist vorzertrefflich dazu geeignet, sich von den Tages Vor und Nach auszuruhern. Für das leidliche Wohl sorgt die liebe Mutter, für warme Schublade des heimlehnenden Vaters die erwachsene Tochter. Die größeren Geschwister sind froh, ihre Schularbeiten beendet zu haben, und werden sich nun mit doppelter Freude ihren Lieblingsbeschäftigungen zu. Das Nesthäuschen hat nur auf die Heimkehr des Vaters gewartet, um ihm den Gutenachtzug zu geben, ohne den den kleinen Blondkopf, wie er behauptet, nicht einschlafen könnte. Dann bringt die Mutter das Kleinsten zur Ruhe; die übrigen nehmen dann gemeinsam unter fröhlichem Gespunder das Abendbrot ein. Während die Mutter sich über ein schabhaft gewordenes Kleidungsstück beugt und sich eifrig bemüht, demselben wieder die nötige Haltigkeit und ein angenehmes Aussehen zu geben, gleiten die Gründen in den Anger der erwachsenen Tochter in einfache Tätigkeit hin und her. Der Vater liest zuerst die wichtigsten Ereignisse aus der Zeitung vor und greift dann nach einem guten Buche. Auf diese Weise ist die Zeit schnell vorgeschritten, und bald 9 Uhr müssen auch die älteren Geschwister "Gute Nacht" sagen. Nur die erwachsene Tochter dort mit den Eltern im Wohnzimmer verbleiben. Während die Kleinen schon vom kommenden Weihnachtsfest mit seinen vielen Freuden tränken, werden im trauten Wohnzimmers die Wünsche der Lieblinge, die sie der Voricht wegen auf Zettelchen den lieben Eltern notiert haben, damit auch keiner in Vergessenheit kommt, einer eingehenden Erwagung unterzogen. Viele Väter und Mütter gern jeden Wunsch der Kinder erfüllen, so ist es aber auch ihre Pflicht, darin Ziel und Strafe zu halten. Ein zu vernünftiges Kind findet sich sonst in der Welt später nicht fort, und die erträumten Zukunftsbilder können selten bei den oft harten Leiterhaltnissen zur Verwirklichung gelangen. Durch getäuschte Hoffnungen wird die junge Kraft des Menschenfindes entzerrt und der erst so ferne Wohl wird zur nächsteren Landest. Darum soll es den Eltern ernste Sicht sein, wenn sie in ihren Kindern jene Charaktere bewundern wollen, die durch Voreuthaltung feiner Wünsche schon früh Fertigung zu lehren. Der Segen einer solchen Erziehung wird später nicht ausbleiben. — — — — —

Nachdem aber die Mutter die Kinder zum Schlaf bringen will, kann sie sich nicht entscheiden, ob der Vater im Stillen nachgerechnet, ob die Ausgaben sich auch mit den Einnahmen decken, wird weitere Beratung auf den nächsten Abend verlegt, und man begibt sich

nun auch zur Ruhe. Che die gute Mutter sich dem Schlafen hingibt, salut sie noch einmal zum zuletzt Gebet die Hände und dankt Gott, daß er ihr einen treuherzigen Gatten und Familienvater und so liebe, zarte Menschenblüten geschenkt hat. So ruht sich ein Winterabend dem andern an, und ein jeder bringt seine besonderen Reize. — Am schönsten aber ist die Geburtszeit mit ihren lieblichen Weihnachtsvorbereitungen und den stillen Vorfreude auf das herrlichste aller Zeite! — Liebe Wiedemann.

Praktisches für's Haus. Bei Mangel an Platz im Schlosstimmer ist eine Einrichtung sehr praktisch und dabei auch nett anzusehen, die die gebräuchlichen kleinen Waschständen aus Eisen ausgleicht als Nachttischchen ein benutzbar macht, indem man ein vom Tischler angefertigtes achteckiges Brett mit einer niedlichen Wandmalerei verziert und in angemessener Höhe über dem Seifenspül in den Ständer einfügt. — V. Lüttichau.

Zwei Lehren. Von hohem Wert sind für uns zwei Lehren, die uns gegeben auf der Lebensbahn: "An Gott zu glauben und die Eltern ehren!" Die beiden Lehren gehn den andern all voran!

Wer diese Lehren treu lädt in sich wolten,
Braucht der Gebote zehn wohl nimmer mehr;
In jenen beiden alles ist enthalten,
Was uns uns Leben gibt die heiligste Gewähr.
Denn wenn du lebst im reinsten Gottvertrauen,
Hast du gewonnen fest für alle Zeit;
In deinem Tun und Handeln faust du
Gefrost auf deinen Glauben bis in Ewigkeit!
Im Gottvertrau'n wirst du die Eltern ehren,
Streng geht aus jener diese Lehr' hervor;
Du wirst nie morden, stehlen, solch nicht schwören,
Verlumbung hämisch flüstern andern nie ins Ohr!

Drum pröne dir ins Herz die Lehren beide,
Mit deine Lebensbahn und sie der Stadt!
Sie rufen dich in Trost und in Freude,
Doch von der Wiege geht in Ehren du zum Grab!

H. Wolf.

Puzzles - Rätsel.
Mit a sind's Du's im Schweizerland,
Auch sonst im Hochgebirge,
Mit e ist es Dir wohl bekannt
Als Einrichtung der Kirche,
Ein jeder Körner hat's mit i,
Auch haben's Linien und Flächen,
Hast Du's mit o, so wirst Du nie
Mit Freunden davon sprechen!
Max Brezonig.

Modewaren- und Ausstattungs-Haus

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Am Sonntag geöffnet!

An allen drei Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäftshaus von 11 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends für den Verkauf geöffnet.

Im Interesse des kaufenden Publikums

ist es, beim Einkauf von Stahlwaren zu bedenken:
erstens, daß meine Tisch-, Tafel- u. Käfermeister sowie Scherzen bei Verwendung allerlei Stahles in eigener Solinger Fabrik auf das sorgfältigste hergestellt werden, ein Umstand, der es mir ermöglicht, unübertreffliche Qualitätsware bei Umgebung jedweden Zwischenhandels unter Garantie zu sehr vorteilhaften Preisen zu verkaufen;
zweitens, daß ich hier am Platze eigene Dampfschleifer u. Reparaturwerkstatt besitze und somit eine Gewähr dafür biete, daß von mir gefasste Sachen auch schnellstens wieder geschliffen und repariert werden können;
drittens, daß ich als Kochmann in hauswirtschaftlichen Maschinen, wie Wesserzähnmachinen, Fleischbeschneidemaschinen, Brötchenschneidemaschinen, Kaffeezähnen und dergl. nur erstklassige Arbeitsergebnisse habe, bei denen sich auch mal eine Reparatur lohnt und von denen ich alle Erfolge am Lager halte.

Max Herrfurth,

Inh. H. & C. Weversberg, Stahlwarenfabrikanten aus Solingen
Grosse Brüdergasse 43, Part. u. 1. Etage (an der Sophienkirche).

Ledersehuhwerk mit Holzsohlen,



Die Holzsohle mit Leder besohlt.

Zweckteile mit Holzgelenk, Holzklappen, Holzklappen u. Kreuzsteigung. Spangen grau und braun.

Untersch. verschließbar über der Sohle gesteckt. u. Preisliste.

**Ernst Zschelle, Dresden, Seestrasse,
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.**

Weinversandhaus C. Spielhagen

Kontor und Einzelverkauf
Ferdinand-Platz 1. Fernsprecher 0358.

All. 1. Marken deutscher u. französ. Schaumweine. Alleinverkauf von „Pilot“, Extramarke von Kloss & Förster Inhaber der grossen Preussischen Staatsmedaille in Gold.

Import echt. Medizinalweine.
Lieferant für Krankenhäuser, Kasinos, Gesellschaftshäuser usw.

Kellerei und Kufenhaus von Mosel-, Saar- und Rheinweinen.

Lag. kein. alt. Bordeaux-Rotweine. Echte Cognac, Rum usw.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 11. Dez. stelle ich einen großen Transport prima Kühe mit Külbären und hochtragend, sowie schöner Jungfruchtbulle in meinem Gehöft Dresden-R. Großenhainer Straße 18, zum Verkauf.

Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.

Eduard Seifert.

aber nicht nach Wildes, sondern einer Einladung Claus Joachims folgend, nach Burgmühle. Das alte, geräumige Haus hatte Platz für viele Gäste mit verschiedenen Ansprüchen, und Joachim war mit dem Lust der Dinge so aufgezogen und in solcher Feierstimmung, daß er sich gern noch viel mehr fröhliche eingeladen hätte, die mit den ländlichen Freuden des Mühles, des großen, jenseits der Einfahrt liegenden Gemüsegartens und dem Anblick der Felder vorlieb nahmen. Für diese Familie war das alles ettel Bonne und Genüg.

Gustav und Reinhard kamen zu Fuß von der Bahn, die Mutter und Martha holte er selbst im halboffenen Wagen ab, der nur bei Gelegenheiten in Anwendung kam. So brachte er sie nach der Burgmühle, wo Johannes und Friedrich in der von einer Girlande bekränzten Haustür standen und Frau Henne, in all ihren behaglichen Freizeit, in Staatshaube und weißer Broschirze, grüßend stand. Die Aussicht, daß stille Häuser plötzlich voll Gäste zu bekommen, hatte sie nicht zu erschüttern vermocht, die Gastgeberin leuchteten vor Sauberkeit, und in der Nähe draußen der Hammelküchen. Als sie nun gar die schöne, sanfte Frau mit dem silberhimmernden lodieng Scheitel erblickte und Martha in all ihrer Vergnüglichkeit, da wünschte sie, die möchten immer bleiben. Auch Sibold war eingeladen und kam zu Rob, sprang wie ein Schuljunge die Steinstufen herauf in die niedere, dunkle Vorhalle, durch die er sich einfach in trostloser Verzweiflung geschleppt hatte, fand im Familienzimmer die Seinen am Stoffsofa und grüßte sie alle reizum mit solchem Händedruck, daß Martha, ihre Hand reibend, bemerkte: "Du scheinst doch Deiner jungen Lebendweise noch recht weit in training, Herkules." "Ich was, jüngste Lebensweise!" rief er, sich neben die Mutter legend, "wozu hat der Mensch denn die Morgenlunden?" "No, und sonst?" — fragte Joachim lächelnd — "wie geht's?" Man sangt an, von meinem Vorhandensein Roitz zu nehmen. Mutter, Du mußt mich befreien — Du mußt! Meine Höhle ist jetzt eingerichtet. Grobhartig, sag ich Dir, Wirtschaft und ich sind stolz auf unser Talent als Tapetierer und Dekorateur, alle meine Sachen sind auf das Vorteilhafteste platziert, aus zwei Fensterbehängen hat er drei gemacht, aus einer Schleifendecke einen effektiven Wandteppich. Nur der Schreibtisch erweist sich als viel zu klein." "Aha!" sagte Gustav, das dachte ich mit schon, als ich ihn in Berlin kennen lernte. Ein Tischchen, um Liebesbriefe zu schreiben!

Sibold sprang auf und es begann ein schwerhafter, aber sehr handesklicher Ringlauf zwischen den Brüdern, bei welchem der Jüngere, obwohl bei weitem der Größere und Robuster, der zu seinem Erstaunen den Älteren zog. "Grade!" — rief er lachend. "Sibold, an Dir ist ein Athlet verloren gegangen — Du hättest im Circus Miliionär werden können. Trüben wenigstens." Der Wind kommt zu spät" sagte Sibold, und ich gleich' es vor in Wittelsberg Flederfischer zu sein." Joachim lehnte am kalten Fenster, sah auf seine Gäste und lachte über das ganze Gesicht. Aber er bunte sich, etwas zu sagen. Er zeigte ihnen das ganze Haus. Das in diesem vielwühligen, mit Schnedder- und Ausbauen reich verzierten Hause eine Rüde architektonischer Poche stieß, hatte er erst durch Ruth erfahren und seitdem auch gefüllt. Er wunderte sich nicht mehr so über das Entzücken der beiden Damen, namentlich, als er sie in das über der Bilde gelegene Zimmer führte, in welchem allerhand Gartenerzeugnisse getrocknet aufbewahrt wurden. Sie blätterten auf den über der Bilde hängenden Gartenzetteln, auf die Steine, zum Wahler herabführende Treppe, die zerbrochenen Steinlaternen aus dem 18. Jahrhundert, die Binsel der Trauerweiden und das durchblühende, rauschende Blüten. In den Gang unzähliger Grasmücken mischte sich das Knarren der mächtigen Mühlräder am anderen Ende der Haussmauer. Dort funkelte und blieb es in buntem Farbenhaub in der Luft, wo das schwümeende Wasser über die breiten Speichen rauschte. Und über Bach und Wiesenlein lag man über blühendem Feldland bis zur Waldbedeckten Höhe, die sich Burgmühler Kuppe nannte. Das war die idyllische Seite des Mühles, und Frau Emmeline verbrachte manche hilfe Morgenstunde auf dem sonnigen Platzchen unter den Hängewinden am Bassin, in Gesellschaft von Johannes, der hier gern mit seiner Geige lag, um von den Vogeln zu lernen.

Vorherliches Empfanges bestand zwischen dem Müller und der Schneidérin", wie Martha sich und Joachim titulierte. Er schätzte ihren unverwüstlichen Humor und ihre praktische Tüchtigkeit. Martha machte sich auch in der Küche nützlich, obwohl Frau Henne anfangs nichts davon wissen wollte. Am eifrigsten zeigte sie sich aber in dem großen Gemüsegarten, wo sie mit Reinhard um die Wette grub und pflanzte, pflanzte und säete, aus purem Vergnügen an frischem Grün und Erdgeruch, und zur schmuckenden Bekleidung des alten Gartners. Sie und die Mutter blieben länger als die drei Brüder, welche bald nach den Feiertagen wieder an ihre Arbeitsstätten zurückkehrten. Das war gleich so ausgemacht gewesen, und allen war es recht, am meisten Johannes, dessen Vor die Stimme Frau Emmelinens als ein Läbel empfand, denn die Stimme war von unendlichem Wohlklang, und was sie sprach, brachte immer Trost, Freude und rechte Antwort auf alle Fragen.

Eines Tages fragte Claus Joachim, ob die Damen den Wunsch hätten, in Wildes einen Besuch zu machen, aber sie sagten keinen derartigen Wunsch im Gegenteil! Es wäre Frau Emmelinens sonst Empfinden peinlich gewesen, der Frau gegenüberzutreten, die nicht vermöcht hätte, aus Erichs Sohn den zu machen, zu dem Natur-

und Werbung ihr bestimmt und veranlaßt hatten: einen wohlauf freien, gläubischen Menschen. Und muß Wechbild nicht dankbar sein, wenn ihr der Anblick ihrer sanften Richterin erlost bleibt? So unterblieb es, aber noch Wittelsberg hielt sie und bewußte ihren Jungen in seiner "Hölle" und befürchtete, daß er so sehr darum bat, die Kunden und ließ ihre Hand lieblos auf Robens braunem Scheitel rinnen und hatte Blöße, nicht verfrüht dem Auge ihres Herzens zu folgen und die Erbende in die Arme schließen und mit dem Namen zu nennen, den sie ihr, will's Gott, einst geben darf!

82. Kapitel

Ruth öffnete die Fensterläden weit und sah hinaus in den jungen Frühlingsmorgen. Gestern abend waren sie angelkommen, bei strömendem, warmem Regen, welcher auf das Verdeck des Wagens rauschte, der sie von der Bahn holte. Heute früh altherzte die ganze Welt im Frühstücksmahl, der Eichenwald sogar hatte schon seine Knospen geöffnet und stand da in goldgrünen Kleide. Unter den Fenstern brannten blutrote Tulpenbeete und die Birkenallee wehte mit bellenden Blättern herüber. Dort aber, wo sich das Land zur Wilden herabzieht bis zu den rotsbraunen Tälchen und späten Wappeln des Mühles, war das Land weit gesetzt von blühendem Dorn und Obstbaum.

Ruth tat einen tiefen, tiefen Atemzug und sah mit weitgedehnten, staunenden Augen um sich und doch war nichts zu sehen, was sie nicht in jedem Frühling täglich aus diesem Fenster ihres Schlafgemachs erblickt hätte. Aber es schien ihr heute alles neu und verändert. Zum erstenmal sah sie, daß der rechts von der Birkenallee abzweigende Fußweg, der wie ein weißes Bandchen durch die dunstgrüne Winterweizenfahrt nach der Burgmühle lehnbar liegt, von einer schlanken blühenden Hecke begrenzt war und daß dies ein überaus liebliches, einladendes Ausläufchen sei. Und auf dem Wege bewegte sich eine Gestalt. Es war viel zu weit, um zu unterscheiden, ob Mann oder Frau; aber als sie sich fragte, daß vielleicht sie hier oben gesehen werden könne von jenem jemand, wurde sie dunkler, rosé mit einer Hand die Stirnreiter und Söhnen ihres weichen Nachkleides über die Brust zusammen, worin mit der anderen das aufgelöste dunkle Haar zurück, das ihr vorn über die Schulter gefallen war, und sprang mit einem Satz ins Zimmer hinein. Hier standen noch ihre Tochter, halb ausgezogen. Vor den einen sah sie sich, gerade in den Sonnenchein, der auf Dielen und Wänden spiegelte, griff lachend zwischen den eingepackten Sachen gerum und holte endlich ein flaches Säckchen heraus. Das öffnete sie, obenauf lag ein brauner Handschuh, darunter einige Sachen und ein Brief. Sie nahm zuerst den Handschuh, hielt ihn an die Wangen, zog ihn lachend durch die Hand und blies ihm endlich voll Luft, sodoch er einen Augenblick wie eine unvörmig dicke Hand, warm und weich auf der ihrigen lag. Darüber singt sie an zu lachen, legte ihn beiseite und los die Sachen, eine nach der andern. Die erste lautete:

"Ungern bin ich fortgegangen, liebe Ruth und habe Sie allein gelassen, mit dem frischen Schmerz um Ihren Vater und all der Unruhe, welche Ihnen Ihr selbstgeschaffenes „Schicksal“ bereitet haben. Gott helfe Ihnen da so hindurch, wie es Ihnen wünscht Joachim."

"Liebe Ruth! Als ich an Ihrem Krankenbett stand, kannten Sie mich nicht, doch ich hoffe, daß diese Karte Ihnen vorgelesen werden darf. Ich war in rechter Sorge um Sie. Der alte Freund Joachim. Weshalb fragen Sie, liebe Ruth? Natürlich kan ich Abreitungen wieder nach Berlin. Nein, kein Geschäft trieb mich hin, nur die Sorge um Sie. Der Anblick der Bleißtiftkriegelei hat mich gerührt. Noch dürfen Sie gar nicht schreiben. Versuchen Sie nur, gesund zu werden. Damit Gott beschönigt! Joachim,

"Sehen Sie, so muhete es ja kommen. Haben Sie mich es Ihnen nicht vorher gesagt? Für diese Nachricht dankte ich Ihnen wirschlich von Herzen, auch daß Sie es mir gleich mitteilten, und sonst niemand noch drum weiß. Nun werden Sie bald ganz gesund sein. Von Herzjer der große alte Freund. Die Arzte haben recht und Sie haben unrecht, mein Kind, geben Sie mir nur höchst folgsam mit der Mutter nach dem Süden. In die Villa Claudia dürfen Sie mir jetzt nicht, dazu sind Sie zu schwach, der Wind zu rauh. Vor Erinnern zu frisch! — Einen Brief mit ausführlichen Nachrichten wollen Sie haben? — Da, wenn Sie mir aus Bordighera Ihre Adresse schicken, eher nicht. Uebrigens ist ein Briefe von mir kein Hochgenuss. Besser als die Worte, die ich Ihnen schreibe, sind die Gedanken, die ich für Sie habe. Glückliche Reise und gesunde Heimkehr, darum bittet Herr Claus.

Diese Karten los Ruth — zum zweitenten Male? — der Reihe nach durch, über jedem Worte zögern vermeidend. Es war ein ewiges Durchforchten, ein fast leidenschaftliches Eindringen in den tiefsten Grund dieser fargen Neuerungen. Auf ihrem Gesicht kam und ging dabei die Farbe und bald war's ein Lächeln, bald ein totloses Grübeln, welches diesen Farbenwechsel bepleite. Dann kam der Brief dran. Er war nach Bordighera adressiert und enthielt Nachrichten über alles, was sie zu wissen verlangt hatte, über Johannes und die kleinen Tagesgebehnheiten, auch über Voys Uebersiedelung nach Wittelsberg und seine Ausichten, Ruth dort zu folgen.

(Fortsetzung folgt.)

Fest-Geschenke.

Marmor- und Bronze-Gruppen,

Figuren, Büsten, Säulen, Ständer.

Wand-Dekorationen.

Tafel-Aufsätze, Schalen, Bowlen und Tische.

Schreib- und Rauchtisch-Garnituren.

Lederwaren.

Albums, Zigaretten, Portemonnaies, Gürtel etc.

Fächer,

hochmoderne, für Ball, Theater etc.

Schmuck, echt und imitiert,
Collars, Broschen, Ohrringe, Ringe.

— Anfertigungen. —

Schloss-Strasse.

Friedrich Pachtmann,

Parterre u. 1. Etage. Schloss-Strasse. Parterre u. 1. Etage.

Es gibt ein ganz vorzügliches Mittel gegen
Gicht, Rheumatismus und Nervenschmerzen:
Klepperbeins ungar. Latschenkieferöl

(Gleiche 0,90 und 2,25 Mk.).

Seit langer Zeit als wohltätig schmerzlindernd und
heilend bei obigen bösartigen Krankheiten angesetzt und
reprobt! Dem Bode eine hohe Akkreditierung Thüringer
Ritteradelserkraft (50 Pf.) zugesetzt, könnte einen Heil-
erfolg nahezu garantieren. Die Fähigkeit des Latschen-
kieferöls bei **Reckhaften** der Kinder eingetragen wirken
reizlindernd und beruhigend.

C. G. Klepperbein, Dresden, Grauenstraße 9.

Gegründet 1707.

Backbutter,

nur allerfeinste Qualität, wie
im Vorjahr.

Mark 1,15 das
Pfund.

Max Nieke,
14 Breitestraße 14.



Total-Ausverkauf.

Infolge gänzlicher Aufgabe meines seit 59 Jahren be-
stehenden Uhren- und Goldwaren-Geschäfts verkaufe ich
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

20 % bis 50 % Rabatt.

Aeltere Muster zu jedem annehmbaren Preise.
Für nur solide Waren bürgt das langj. Renommee meiner Firma.

2jährige Garantie wird geleistet.

F. W. Mühlberg Nachf., Osk. Gebauer, Uhrmacher.

Webergasse 22.

vis-à-vis d. Bärenschänke vis-à-vis d. Bärenschänke.

Städtische Beerdigungs-Anstalt,

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus).

Telephon Amt I, Nr. 4385.

Sargmagazin, Kleine Zwingerstrasse Nr. 8.

Telephon Amt I, Nr. 82.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in **bester Ausstattung** und **Überführungen nach anderen Orten des In- und Auslandes zu soliden Preisen.**

Bei **eintretenden Todesfällen** wolle man sich **direkt** an eine der oben verzeichneten **Geschäftsstellen** oder an die **Meldestelle** der nächsten **Wohlfahrtspolizei-Inspektion** wenden, durch welche die **Bestellung der Bezirks-Leichenfrau** erfolgt.

Die **Beerdigungs-Rechnungen** werden vom städtischen Marstall-Amte **geprüft** und **abgestempelt**. Nicht abgestempelte Rechnungen sind **zurückzuweisen**.

Tiroler Spezial,

beliebter **Rotwein** eigener
Gefertigung offiziell per Liter oder
Flasche mit Glas à 85 Pf. Profe-
sionellen von 12 Flaschen an

Franz Will, Würzburg II,
Weingroßhandl.

Herrzgl. bavar. Hoflieferant.

Billards

modernste Stil- u. Bauart,
Queues, Tücher, Bälle,
leichtere auch leichtw. Bälle.

Baum-Schröder Nachf. Billards

Dr.-R. Bischofsweg 5. Tel. 5793.

Gehämm. prämiert. — Gespielte Billards niets auf Lager.

Gre
Eisen
auf Schie
48 Pf. M
Dieselbe
station
u. w. ko
Hervorr
mit extr
II imm b
u. Schie
mit Kreuz
pelten We
grossen Ze
fahrend, n
Anlage, n
Ersatz
gerade u
Stück 65
Mk. 1.50.
Fahrkatt
"fl-Loko
Mk. 2.25.

beste
Laterna
12 Sti
mach
breite
Laterna
mit 1.
Lungen
Laterna
objekt
2 Ver
Aufm.
Feine L
gefert
12 Sti
Aufm.
Mk. 5
breite
lungsf
Ext
cm
Dra. I. M.
München,
Reisen e
Ch

Lands
Komis
Blech
desyl m. f

Weihnachts-Preisliste 1905

J.Bargou Söhne

DRESDEN
Wilsdrufferstr. 54
am Postplatz.

Grosse Puppen- und Spielwaren-Ausstellung in den Gesamt-Räumen der I. Etage.

Eisenbahnen mit Uhrwerk

mit Schienen im Kreise fahrend, Stück 48 Pf. Mk. 1.—, 1.50.
Dieselben, m. grösserer Schienenanlage, Stück Mk. 2.25, 2.90, mit Ausstattung, als Bahnwärterhaus, Läutewerk u. s. w. komplett Mk. 2.90 u. 4.50.

Hervorragend solid u. preiswert!

Eisenbahnen

mit extra starker Kraft-Lokomotive, 11 mm breiter Feder, Regulatorwerk u. Schienen-Anlage, Stück Mk. 3.25, mit Kreuzungsschienen Mk. 4.50, mit doppell. Weichen Mk. 7.—, desgl. mit extra grossem Zug, Lokomotive, vor- u. rückwärts fahrend, mit Bremse und grosser Schienenanlage, mit Weichen, komplett Mk. 15.—.

Einzelne Schienenteile,

Ersatzteile für Werkbahnen,

gerade und Kurven, Stück 15 Pf., Kreuzungen, Stück 65 Pf., Weichen, rechts und links, Paar Mk. 1.50. Einzelne Uhrwerk-Lokomotiven, Prima Fabrikat, Stück Mk. 1.50 und 2.—. Einzelne Kraft-Lokomotiven mit starkem Uhrwerk, Stück Mk. 2.25. Einzelne Personenwagen, Stück 45 Pf.



Die neuen Eisenbahnen mit Kraftlokomotiven sind die teuersten Fabrikaten bezüglich Stärke und Ausdauer des Uhrwerks ebenbürtig.

Neuheit!

Doppel-Eisenbahn mit Uhrwerk

mit automatischer Weichenstellung, 2 Züge fahren in entgegengesetzter Richtung, komplett Mk. 15.—, desgl. ohne Weichenstellung, Mk. 10.—.

Rangier-Eisenbahn, sehr interessant, auch zur Komplettierung vorhanden. Eisenbahn-Anlagen, Stück 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. ohne Werk, Stück 45 Pf. u. Mk. 1.

Komplette Eisenbahnzüge

mit Spiritusheizung, Lokomotive mit Dampfpfeife, Tender, m. 3 Wagen, komplett Mk. 5.50, in hoch. Ausstattung, St. Mk. 9.— u. 13.50, mit vor- u. rückwärts fahrender Lokomotive, komplett Mk. 18.—, desgl. Lokomotive m. feststehenden doppeltwirkenden Cylindern u. Schiebersteuerung, sowie mit D-Expresswagen, Türen zum Öffnen u. grosser Schienen-Anlage, komplett Mk. 24.—. Einzelne Dampf-Lokomotiven, Stück Mk. 2.50, 3.90 und 5.75.

Ersatzteile für Dampf-Eisenbahnen!

Schienenteile, gerade und Kurven, Stück 25 und 30 Pf., Weichen, rechts und links, Paar Mk. 4.50 und 5 Mk., Kreuzungen, Stück Mk. 1.50.



Ausstattungsstücke für Eisenbahnanlagen.

Signalglocken, Stück 45 und 90 Pf., Bogenlampen, Stück 45, 95 Pf., Mk. 1.50 und 2.25, Bahnwärterhäuser, Stück 25, 45, 95 Pf., mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Hohe Bahnübergänge m. Treppen, St. 95 Pf.

Doppelte Bahn-Barrieren, Stck. 45 u. 95 Pf.

Wartehallen m. Bänken, St. 95 Pf. Mk. 1.50.

Stationsgebäude, Mk. 1.50 u. 2.90.

Güterschuppen, 90 Pf.

Wahrungstafeln, Telegraphenstangen, Signalscheiben (Semaphors), Stück 30, 45, 95 Pf. und Mk. 1.50, desgl. mit selbsttätigem Läutewerk, Stück Mk. 2.25, grosses Wärterhaus mit Barrieren, Läutewerk und Sperrsignal, sämtlich selbsttätig funktionierend, Stück Mk. 6.50, Tunnel, Stück 50, 95 Pf. und Mk. 2.25.

Ho

Porzellan-Badepuppen

mit Tasten und
Metallophon
Stück 18, 50 Pf., Mk. 1.— 1.40, 1.90 u. 2.50.

Modell-Dampfmaschinen,

erstklassige Fabrikate.
Jedes Stück ist in der Fabrik geprüft!

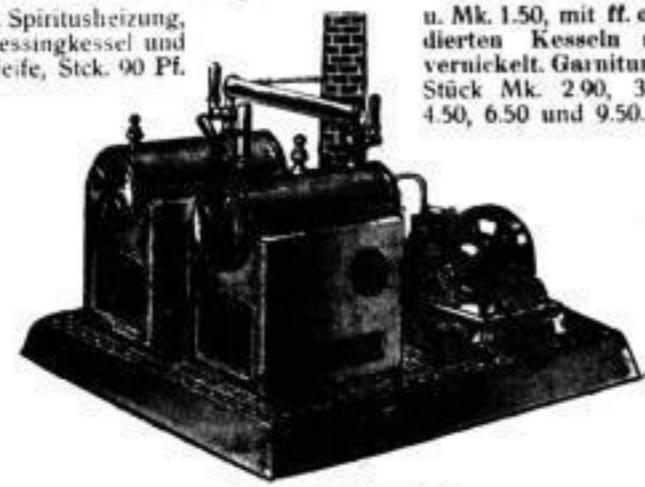


Stehende Dampfmaschinen

für Spiritusheizung, mit Messingkessel, Pfeife, Stück 98 Pf.,
Mk. 1.75, 2.25, 2.50, 2.90, 3.50, 4.50, 5.—, 6.75 bis Mk. 12.

Modell - Dampfmaschinen, liegend,

m. Spiritusheizung,
Messingkessel und
Pfeife, Stück 90 Pf.



u. Mk. 1.50, mit ff. oxydierten Kesseln und
vernickelt. Garnituren,
Stück Mk. 2.90, 3.75,
4.50, 6.50 und 9.50.

Choralkreisel,

mit der Schnur aufzuziehen, spielt chor-
ähnliche Melodien, Stück 45 und 55 Pf.

Stahl-Klaviere

Hammer,
Stück 22, 35 und 45 Pf.

Klaviere mit Tasten und Metallophon

Stück 18, 50 Pf., Mk. 1.— 1.40, 1.90 u. 2.50.

Schweizer Spieldosen

zum Drehen, 1 Musikstück spielend, Stück
Mk. 1.75, 3 und 4 Musikstücke spielend,
Stück Mk. 3.25 und 4.50.

Komplette Turn-Apparate,

bestehend aus Schweberringen

Trapeze u.

Gitter-Schaukeln

Brettschaukeln

Stück Mk. 1.75, Sicherheits-Haken

für Turngeräte u. Schaukeln, Paar 25 u. 45 Pf.

Deutsches Roulette,

beste
Fabrikate.

Schwebe-Ringe

Paar M. 1.90, 2.90 u. 3.75.

Trapeze,

mit verstellbaren Seilen,

Stück 95 Pf., Mk. 1.50, 1.90 u. 2.90

Betriebs - Modelle,

Anhänger für Motore,

Kreissäge,

Schleifsteine,

Hammerwerk, Stek. 25 und 35 Pf., Bohrmaschine, Karussell

mit Figuren, Dampfhammer, russische Schaukel, Reckturner,

Stek. 45 und 50 Pf., Nähmaschine 75 Pf., Brunnen, Wasser-

mühle mit Hammerwerk, Schuppen und Hammerwerk,

Balkensäge, Spritze, Stek. 90 und 95 Pf., Felsen-Brunnen,

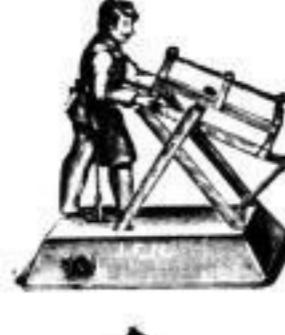
Mk. 1.25, Fontaine und russische Schaukel, Stek. 90 Pf. und

Mk. 1.50, Druckerpresse, Mk. 1.75, Windmühlen, Stek. 35,

45 und 90 Pf., Baggerwerk, Stek. 45 und 90 Pf., Mk. 1.50.

Betriebs - Modelle

mit beweglichen Figuren.



Schleifer mit Wasserrad,
Schuster mit Leisten, Stek.
65 Pf., Schmied mit Amboss,
Holzsäger, Holzhaber,
Schneider mit Nähmaschine,
Lehrer, Schüller prügend,
Stek. 75 Pf.

Transmissionen,
Stek. 90 Pf., Mk. 1.25 u. 1.50.

Automobiles

mit sehr solidem Uhrwerk, mit Töff-Töffstimme, genannt
Lehmanns Tut-Tut, w. Abbild.

Stek. 1.25, Wackel-

Auto mit Figur, mit Patent-
aufzug, Stek. 35 Pf.

Automobil-
onkel, mit dem Hute
grüssend u. Neger
mit dreh.
Schirm, Stek. 45 Pf.



Nähmaschinen

wie Abbildung,

Stück 25, 35, 45, 75

und 95 Pf.



mit sehr solidem Uhrwerk, mit Töff-Töffstimme, genannt
Lehmanns Tut-Tut, w. Abbild.

Stek. 1.25, Wackel-

Auto mit Figur, mit Patent-
aufzug, Stek. 35 Pf.

Automobil-
onkel, mit dem Hute
grüssend u. Neger
mit dreh.
Schirm, Stek. 45 Pf.



Der ruppige Junge auf dem Automobil

lenkt dasselbe stets in falscher Richtung, Stek. 45 Pf.
Automobil m. Fig., gerade od. i. Kreise fahrend, Stek. 45 Pf.
desgl. mit Oummireifen, 75 Pf., desgl. mit Töff-Töffstimme,
95 Pf., extra gross mit 3 Figuren, Stek. Mk. 2.50.

Die fleissigen Kulis,

w. Abb., laufen ni. d. Kiste, Stek. 45 Pf.
Bäcker und Schornsteinfeger, selbst

fahrend und sich dabei

prügeln, Stek. 85 Pf.



Ängstliche Braut,

wie Abbildung,

Der störrische Esel mit
Wagen und Kutscher, vor- und zurückfahrend, sehr spasshaft,
Stek. 85 Pf. Kletter-Affe, an der Schnur natürlich kletternd,
Stek. 85 Pf. Kletter-Klown mit Stoffanzug, 90 Pf.

Laufende Mäuse, sehr natürlich. Bernhardiner-Hund,
laufend. Frosch als Stutzer. Ente, laufend, Katze mit Maus,
laufend, etc. jedes Stek. 45 Pf. Cabriolet mit Pferd, fahrend,
Stek. 60 Pf. Knabe im Leiterwagen.



Radfahrer

mit Hund, Stek. 75 Pf.

Clown, Vorbenspiel mit dem
Stocke treibend, sehr
hübsch, Stek. 75 Pf.

Schutzmann, behäbig vor-
wärts schreitend u. schrei-
bend, Stek. 85 Pf.

Karusell,

voll besetzt, i. Bewegung, Stek. 90 Pf. Elekt. Straßenbal-
lenwagen, fahrend, Stek. 95 Pf.

Hervorragende Das tanzende Paar,
originelle Neuheit: in Stoff-Bekleidung, Stek. Mk. 1.50.



a. d. Schnur zu ziehen.
Strassenwagen, St. 25,
45 u. 90 Pf. Spreng-
wagen, mit Pferd,
St. 15 u. 90 Pf. Sand-
wagen m. Pferd, St. 25,
45 u. 90 Pf. Post-
wagen, gef. lackiert
m. Pferd, St. 45 u. 90 Pf.
Landauer u. Coupés



m. Pferd, St. 45 u.
90 Pf. Feuerwehr-
Mannschaftswag., m. Leuten, Leiter-
wagen m. Figur, St.
45 Pf. Dampf-
spritze m. 2 Pferd.,
St. 45 u. 90 Pf.

„Columbia“-Hartguss-Walzen, Stek. Mk. 1.—.

■ Vorzügliche Neuheit! ■

Phonographen-
Lyraphone
nur Prima-Fabrikat, Walzen-
Apparate, vorzügl. Wieder-
gabe, mit guter Membrane, Ab-
steller u. grossem Aluminium-
Trichter, Stek. Mk. 5.75, m. kl.
Trichter, Stek. Mk. 4.—.

„Columbia“-Hartguss-Walzen, Stek. Mk. 1.—.

■ Vorzügliche Neuheit! ■

Phonographen-Platten-Apparate, m. langem, solidem

Uhrwerk, vernickeltem grossen Trichter, innen rot lackiert,

spielt 1 grosse 25 cm Platte durch, inclusive 200 Stck. Mem-
branestiften, Stek. Mk. 11.50. Bespielt Platten, 25 cm Durch-
messer, in vorzügl. Tonfülle, Stek. Mk. 2.45.

Holz-Eisenbahnen, Holz, bunt lackiert, m. Eisenräder, wegen

ihrer grossen Haltbarkeit sehr beliebt, grosse u. kleine Lokomotive,

4 grosse Wagen, z. Ankuppeln, Stek. Mk. 2.90.

Holz-Baukasten in grosser Auswahl, i. Weichholz,

Stek. 25, 45, 95 Pf., in Hartholz, Stek. 38, 50 Pf. u.

Mk. 1.25. Verbesserte Renaissance-Baukasten, Bauklüte ver-

schiedenfarbig, Stek. 50 Pf. u. Mk. 1.—.

Baukasten m. extra starken Bausteinen, für ganz kleine

Kinder, Stek. 45 u. 90 Pf.

Fröhels Bauschule, m. farbigen Bausteinen u. exakt aus-

geführten Vorlagen, Stek. Mk. 1.25, 1.75, 2.50 u. 2.90.

Richters „Anker“-Stein-Baukasten, Grundkasten, neue

Folge, Stek. Mk. 2.—, 2.50, 4.—, 5.— u. s. w.

Ergänzungskasten zu obigen Grundkästen sind vorrätig.

Richters „Anker“-Brücken-Baukasten, auch als Er-

gänzung zu obigen Grundkästen, Stek. Mk. 2.—, 2.50, 4.—,
5.—, 8.— u. 10.—.

Richters Steinbaukasten „Komet“, Stek. 45, 85 Pf.,
Mk. 1.50, 2.— u. 2.50.

Bilder-Kubuskästen m. 6 farbigen Vorlagen, nach welchen

die Würfel zusammengesetzt werden, i. verschied. Größen,

Stek. 25, 38, 45, 48, 75, 90 Pf., Mk. 1.75.

Mosaik-Kubus, m. Vorlagen, Stek. 45, 90 Pf., u. Mk. 1.25.

Spiel-Schachtein, als Viehweiden, Jagden, Schäferlein, Städte,

Bauernhöfe, Soldaten usw., Kartons mit reichlichem Inhalt zu

45, 90 Pf., u. Mk. 1.50.

Desgl. feinere Füllungen, als wilde Tiere u. Schäferlein z. 90 Pf.

u. Mk. 2.25.

■ NEUHEIT! Kochherd

in Gusseisen, mit zwei

Spiritusflammen u. vernick.

Blechgeschirr, kompl. 95 Pf.

desgl. mit reichl. Emaille- u.

Küchengeräte und Kochbuch,

Mk. 2.90.

■ NEUHEIT! Nähherd

für Kinder,

Stek. Mk. 2.25, wie Abbildung,

sehr solid u. leichte Handhabung,

Mk. 4.50. Nähmaschinen-Nadeln

dazu, Brief 45 Pf.

Puppentheater mit Ausstattung

Stek. Mk. 1.—, 2.90 und 6.50.

Kasperle-Theater mit Kasperle-Figuren, Stück Mk. 2.90

und 4.50. Kasperle-Figuren extra, St. 25, 35,

Celluloid-Badepuppen,

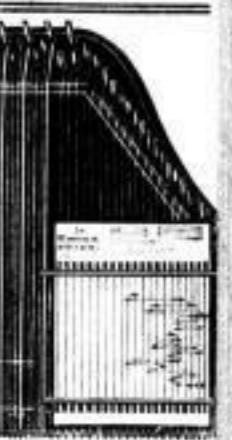
Bedeutend ermässigte Preise!

fast unverwüstlich, mit beweglichen Armen.

Stück 25, 30, 45, 55 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.75 u. 4.25.

Gummiköpfe, siehe I

Gummischädel



Gitarre-Zither n. 3 Akorden



Mundharmonikas.



Fußbälle, Pa. englisches Fabrikat,

in Rindleder m. vorzügl. Gummiblase, Stück Mk. 7.50.

Faust- oder Fußbälle, mit Schlauder, Stück Mk. 7.50.

in verschiedenen Größen, Stück 95 Pf.,

Mk. 1.40 und 2.—.

Abbildung, Landshut, innen-Nahteln

SLUB Wir führen Wissen.

SLUB

Kunstguss- und Wirtschafts-Artikel.

Wringmaschinen
mit Prima-Gummwalzen
nur bestes Fabrikat



Zeitungshalter für die Woche,
mit Metall und echt
Eichenrückwand,
ff. lack. m. 6 Schild.,
St. Mk. 3.25 u. 5.—.
Dieselben, einfacher,
w. Abb., besonders
passend f. Bureau,
Stück Mk. 1.—.



Messerputz-
maschine,
wie Abbildung,
passend für jed. Haus-
halt, tadellos putzend,
Stück Mk. 2.90,
i. grösser. Ausführung,
mit 2 Trieb scheiben,
Stück Mk. 6.90.



Fleischhackermaschine,
wie Abbildung,
Prima Fabrikat,
vorzügl. arbeitend,
Stück Mk. 4.—
und 6.25.



Menagen,
5-teilig.

Bier-Services,
Krug und 6 Gläser,
mit feinen Dekors,
Garnitur Mk. 1.75, 2.75, 2.90 u. 3.50.



Perko-Sparlampe,
w. Abb., ff. Messing,
vernickl., als Steh-
und Wandlampe zu benutzen, verbraucht in
12 Std. für 1 Pf. Petroleum, Stück 95 Pf.,
in gewöhnlicher Ausführung Stück 58 Pf.

Ofenvorsetzer, Abb., ff. bronziert,
Stück Mk. 2.25, 3.25 und 4.50.

Salontische in Kunstguss,
ff. bronzi. vernickl., m. 2 Platt., St. Mk. 2.85 u. 4.—.

Brotkapseln,
wie Abbildung,
ff. lackiert,
oval und rund,
4 und 6 Pfund,
St. Mk. 1.60, 1.90,
1.25 u. 1.60.

Prima Emaille, Stück Mk. 3.—, 3.50, 2.90 u. 3.25.

Kartenpresse, w. Abb.,
extra gross, mit solid ge-
schnitten. Holzgewinde,
unpoliert, St. Mk. 2.25,
poliert. Stück Mk. 2.90,
in kleinerer Ausführung
Stück Mk. 2.—.

Plättisen, ähnlich wie
Abb., geschmiedet u. ff. vernickelt, Stück
Mk. 2.50, 2.90 u. 3.50, Bolzengeschm. 55 u. 65 Pf.

Kohlenkasten,
englisch,
wie Abbildung,
ff. lackiert,
m. schönen Dekors,
Stück Mk. 2.35,
2.90 u. 3.75.



Reibemaschine,
wie Abbildung,
grob und fein mahlend,
in Prima Emaille,
Stück Mk. 2.—,
in Weissblech
und lackiert,
Stück Mk. 1.25.

Vogelbauer, wie Abbildung, aus la. verzinntem Draht und Blechrohr,
mit Glaswänden,
Stück Mk. 2.90 u. 3.25,
in grösser. Ausführung
Stück Mk. 5.— u. 6.—,
einfacher ausgeführt
St. 45, 95 Pf. u. Mk. 1.50,
m. Glaswänden St. Mk. 2.25.



Neuheit! Spiritus-Schnellik. „Vulkan“,
w. Abb., mit regulierbarer Flamme, höchste
Heizkraft, gr. Spiritus-Ersparnis, gefahr-
Nachfüllen währ. d. Brennens, St. Mk. 1.40.
Rapid-Spiritus-Schnellkocher, mit ver-
zinntem Bassin, wie Abbildung, Stück 38 Pf.

Wärmeflaschen
wie Abbildung,
Prima verzinkt
und sehr stark,
St. Mk. 1.75 u. 2.—.

Prima Kupfer
Stück Mk. 4.50,

in gewöhnl. Ausführung, rund, Stück 98 Pf.
Leibwärmer. prima verzinnt, Stück Mk. 1.50.

Wirtschaftswagen

wie Abbildung,
genau justiert,

m. Blattfed. u. Tierschraube,

Stück Mk. 1.60.

L. solider Ausführung
mit dopp. Spiralfeder
und Tierschraube,
10 Kilogramm,
Stück Mk. 2.50 u. 2.90,

15 Kilogramm,
Stück Mk. 3.50.

Patent-Kleiderbügel,
verzinnt, wie Abb.,
m. Hosenstrecker,
6 Stück Mk. 1.25,
2 Stück 45 Pf.,
desgleichen mit Stoff
bezogen
Stück 35 Pf.

Damen-Kleiderbügel
St. 35 Pf. Neuheit! **Hosenglättter „Foturo“**
wirkt so vorzüglich, dass das Aufdrügeln
der Hosen überflüssig wird, Paar Mk. 1.25.

Cigarrenabschneider

wie Abbild., auf fein poliertem
Holzsockel, Stück Mk. —.90,
1.75 und 2.90,
in einfacherer Ausführung
Stück Mk. —.48.

Cigarrenabschneider
in Zinkguss, wie Abbild.

ff. kupferfarbig,
mit Schweden-
ständer und
Ascheschale,
Stück Mk. 3.— und 3.50.

Kaffeemühlen, u.
Abb., braun u. neublaum
lackiert, aus starkem
Eisenblech und ge-
schmiedetem Werk,
Stück Mk. 0.75 u. 1.—
mit Nickeldeckel,
Stück Mk. 1.25.

Kaffeemühlen i. Holz,
prima Werk, Eiche
poliert,
Stück Mk. 2.—.

Bauerntische
wie Abb., fein poliert u. mit
mod. Goldgrav. St. Mk. 3.25,
ders. mit Majolika-Einlage
St. Mk. 4.50, in einfacher Aus-
führung. Stück Mk. 2.75.

Hocker
sehr sol. Ausf.,
Stück Mk. 2.90.

Salon-säulen

wie Abb., ff. ge-
greift u. pol.,
St. Mk. 2.25, in
stärker. mod.
Ausführung
Stück. Mk. 3.25
und 5.50.

Moderne hohe Büstenständer,
solides Fabrikat. Stück Mk. 2.90.

Konsole u. Eck-Konsole.
letztere wie Abbildung, reich geschnitten



Stück 35, 45, 90 Pf. Mk. 1.—, 1.50,—
und 4.50 Mk.



Brief-kasten

wie Abbildung,
ff. Nussbaum und
Eiche lackiert,
St. 48, 75 Pf. Mk. 1.—
in grösserer Aus-
führung
Stück 1.50 u. 2.25 Mk.
kleinste Ausführung
Stück 35 Pf.

Serviertische,

ff. poliert, wie Abb., mit Unterplatte Stück
Mk. 13.50, mit Majolikaplatte Stück Mk. 20.—,
in einfacher Ausführung Stück Mk. 7.—.

Schirmständer,

ff. poliert, mit Porzellan-Schaale, Mk. 2.—,
2.75, 3.25, 3.75 und 5.50 Mk.

Eiserne Schirmständer,

große Auswahl,
St. Mk. 2.90 u. 4.50.

Patent-Schirmhalter,

zum Anschraub.
an die Wand, mit
Unterteil, für 4
Schirme Mk. 2.25,
für 6 Schirme
Mk. 2.90.

Wand-schränke

wie Abbild., echt
Eiche lack., 2tür.,
Stück Mk. 6.75,

Tisch-Notenpulte, zusammenlegbar,
Stück 35 und 75 Pf.

Zeitungsmappen

wie Abbild.,
ff. geschnitten,
Stück Mk. 2.—,
2.75, und 3.00,
in einfacher
Ausführung,
Stück 30 Pf.,
45 Pf.,
Mk. 1.—, 1.50.

Säulen-Spiegel,

beweglich, mit
Kasten, wie Abb.,
Stück Mk. 2.90 und
Mk. 6.—.

Hohe Etagères,
fein, poliert, mit
3 Brettern, wie
Abbildung, Stck.
Mk. 6.75, in hochfein-
erer Ausführ.
Stück Mk. 12.—.

Bücher-Etagères

zum Stellen u. Hängen
mit 3 Brettern,
Mk. 2.25, 2.90 u.
5.—.

Panel-Bretter

moderner Gold-

gravier., 64 cm St. Mk. 2.25, 80 cm St. Mk. 2.90,
1 m Mk. 4.50, in einf. Ausführ., St. 50 u. 95 Pf.

Lange Hand-tuchhalter

wie Abbild.,
ff. poliert,
St. 45 Pf., Mk. 1.—,
1.25, 2.50 u. 2.90.

Portlörenstangen

wie Abbild., Nuss-
baum, ff. poliert.

mit 10 Ringen, 2 Eicheln, 2 Konsole inkl.
Eisen, 180 cm lang, Stck. Mk. 2.25 und
2.65, mit 12 Ringen, 2 m lang, Stck. Mk. 2.90,
in einf. best. Ausf.
St. 35, 40, 45 u. 75 Pf.

Gardinenstangen

f. Doppelfenst. St. 65, 75, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.50.

Verstellbare Vitragentstangen, Prima
Fabrik, mit Messingrollen u. Leinenschurz,
Stück 49, 75 Pf., Mk. 1.05.

Rauch-Service

w. Abb., ff. poliert. 4teil.
St. Mk. 1.50, in hochfein-
Ausführ. mit Cigarren-
Kasten St. Mk. 2.90, einf.
ausgef. St. 50 u. 95 Pf.
Metall-Rauchservice, vern.
St. 90 u. 95 Pf., mit mod.
Majolikateller Mk. 2.25.

Unsere Gesamt-Preisliste über Leder-Galerie- und Kurz-Waren, Papier-, Comptoir- und Schul-Bedarfsartikel sowie Spielwaren, Holz-Galeriewaren, Kunstguss- und Wirtschafts-Artikel übersenden wir auf Wunsch franko.

Aufträge nach ausserhalb führen wir gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme, nach dem Auslande

Auf die Ausführung sämtlicher Aufträge wird die grösste Sorgfalt verwendet.

Telephon-Anruf Nr. 394.

**Hochachtungsvoll
J. BARGOU SÖHNE.**

Handlaternen
mit Oellampe,
mit 1 Haken und Ring, zum
Anhängen, St. 38, 45, 80,
95 Pf. u. 1. Mk. 1.35,
desgl. fuerstast genietet mit
6 Herschelhaken, zum leichteren
Herausnehmen, St. 1.10.

